

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Die beiden Zeitzeilen für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 145.

Sonntag, den 26. März

1893.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Eingang sämtlicher Neuheiten

für

4728

Frühjahr-Saison.

Wilhelm Frohn,

Wiesbaden,
Ecke der Häfnergasse und Särenstraße 1.
Anfertigung von

Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder.
Lager in Schuhwaaren jeder Art zu realen Preisen. 3801
Reparaturen prompt und billig. Auf Wunsch wöchentliche Nachfrage.

Vino di Roma,

fr. ital. Rothwein,

85 Pf. per Fl. incl. Glas,
voller kräftiger, angenehmer
und dabei sehr billiger

Tischwein 3830

empfehl.
J.M. Roth Nachf.,
Kl. Burgstrasse 1.

Weitere Niederl. b. d. Herren:
Fuchs, D., Saalgasse 2,
Frankenfeld, Hartingstr. 10,
Frey, J., Schwalbacherstrasse,
Krotheuer, Aug., Nerostr. 26,
Müller, F. A., Adelheidstr. 28,
Plics, W., Herrngartenstr. 7,
Pfaff, H., Dotzheimstrasse 22,
Rudolph, E., Frankenstr. 10.

! Conserven !

Um für diese Saison ganz zu räumen, verkaufe sämtliche Conserven, so lange Vorrath,

unter Garantie der Qualität
zu Fabrikpreisen.

Moritzstraße 16, Jean Marquart, Eßladen.

6212

Café — Chocolate — Thee.
Münchener Bürgerbräu.
Reine Weine. 1814
Reichhaltige Speisekarte.
Billard.
Separatzimmer für Gesellschaften.
Ed. Chedell,
Louisenstrasse 2, nahe Wilhelmstr.

Neu !

Terpentin-

Neu !

Salmiak-Schmierseife.

Eine zum Einweichen und zur Vorwäsche ganz vorzügliche Seife, durch das Terpentinöl und Salmiakgeist, welches in der Seife enthalten ist, löst dieselbe den Schmutz leichter los, die Wäsche wird blendend weiß, und nicht im Geringsten von derselben angegriffen.
Keine Hausfrau veräume einen Versuch mit dieser Seife zu machen um sich von der Güte zu überzeugen.

Mühlenbein & Nagel,

Seifen-Fabrik,
Zerbst.

Das Pfund kostet 30 Pf., bei 5 Pfund billiger.

Verkaufsstellen hier bei

Herrn J. C. Bürgener Nachf., Hellmündstrasse 35.
Heinr. Eifert, Kengasse 24.
Louis Lendle, Stiffrasse.
A. Mosbach, Delaspestr. u. Kaiser-Friedrich-Ring.
J. W. Weber, Moritzstraße 18.

3208

Bräserv. gem. Suppengrün,

vortheilhaftester Ersatz für frisches Suppengrün, in Päckchen zu 6 u. 12 Pf., 1/4 Pfd. 25 Pf. (ausreichend für ca. 75 Portionen), empfiehlt als sehr preiswerth A. Mollath, Michelsberg 14.

2771

Teppiche	Vorhänge	Portièren	Divandecken
Bettvorleger	Linoleum	Steppdecken	Läuferstoffe

in grösster Auswahl zu billigsten festen Preisen.

431

Zurückgesetzte Vorhänge, ältere Dessins, werden mit bedeutender Preisermässigung ausverkauft.

Brüssel-Teppiche am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer, Mtr. Mk. 3,75.

Ganz grosse Zimmerteppiche, bis 5 Meter lang, in Smyrna (Handknüpferei), Tournay-Velvet, Brüssel, Axminster etc. in den neuesten Dessins zu billigsten Preisen vorrätig.

S. Guttman & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.



Uhren.

Zur Confirmation.

Garantie. Billigste Preise.

Uhrketten.

28. Langgasse 28. Chr. Nöll, Uhrmacher, Ecke Kirchhofsgasse.

5087

Die Strohhutfabrik von Petitjean frères,
Zannusstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

zeigt hiermit den Empfang

der neuesten Modelle der Saison 1893 an.

Wir halten stets großes Lager in **Hüten** aller Qualitäten und Farben, und können solche, weil selbst gefertigt, zu **Fabrikpreisen** verkaufen. Nohe Geflechte sind in allen Dessins und Nuancen vorrätig und können Hüte nach besonderer Bestellung binnen einigen Stunden geliefert werden.

Gleichzeitig empfehlen wir unser reich assortirtes Lager in

Blumen, Federn, Bändern und Agraffen etc.,

sowie allen ins Putzfach einschlagenden Artikeln. Putz wird auf's Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum Färbigen und Färben werden stets angenommen und in kürzester Zeit prompt und billigst geliefert.

5893

Ein neues **Verticow** zu 60 Mk. abzugeben Vertram-
straße 12, 2 St. r.

6064

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu möglichem
Preis Marktstraße 88, 2.

1581



Versandt
nach allen
Plätzen.



Grösste
Auswahl
aller Arten

Schuhe

und

Stiefel

für

Damen, Herren
und
Kinder.

Ferdinand Herzog
Schuhwaaren-Manufactur

WIESBADEN
Langgasse 44. Marktstrasse 19 a.

Niederlage
der

elegantesten

Schuhwaaren

aus den

ersten Fabriken

des

In- u. Auslandes

zu

billigsten
Preisen.



Nicht
Passendes
wird
umgetauscht





Friedr. Marburg, Weingrosshandlung,

Neugasse 1.

Deutsche Rothweine

sind, wenn auch theurer, italienischen entschieden vorzuziehen!

Ich empfehle als **äusserst** preiswürdig:

1888r	Oberingelheimer	p. Flasche (ohne Glas) Mk. 1.—
1888r	Assmannshäuser	" " " " " 1.40
1886r	do.	" " " " " 1.60

Von **Bordeauxweinen**mache ich auf nachstehende 3 Sorten **besonders** aufmerksam:

Bordeaux Medoc	p. Flasche (ohne Glas) Mk. 1.—
" St. Emilion	" " " " " 1.20
" St. Estèphe	" " " " " 1.40

Ausführliches Preisverzeichniss meines Weinlagers fco. zu Diensten.

Niederlage bei Herrn Hch. Wald, Röderstrasse.

4460

Grosser Möbel-Verkauf

zu staunend billigen Preisen

8. Mauergasse 8.

Betten von 35—175 Mt., Nachttische (Nussb. mit Marmor) 14 Mt., Wasch-Kommode (mit desgl.) 38 Mt., Spiegel-Schränke mit Kristallglas (innen Eichen) 95 Mt., Kommoden von 20 Mt. an, Ganapes v. 34 Mt., Verticows (keine Gallerie-Schränke) v. 65 Mt., Buffets von 100 Mt. an, 2-thür. Nussb.-Kleiderschränke von 45 Mt. an, Bücherschränke von 40 Mt. an, Sopha-Tische u. Auszieh-Tische von 20 Mt. an, ebenso alle anderen Sorten Holz-, Polster- u. Kasten-Möbel, wie auch elegante Zimmer-Einrichtungen zu staunend billigen Preisen. 3730

Günstige Gelegenheit für Brautleute. Solide Arbeit. Transport frei.

Ferd. Müller, Mauergasse 8.

J. Rapp's Italienische Rothweine.



	Per Flasche ohne Glas	Bei 10 Flaschen ohne Glas
No. 1. Marke „Rapp“	—70	—65
No. 2. J. Rapp's Brindisi	—80	—75
No. 3. Pasto Italia	—90	—85
No. 4. Bitonto	—95	—90
No. 5. Riviera	1.—	—95
No. 6. Chiavenna	1.10	1.—
No. 7. Syracusa	1.20	1.10
No. 8. Pulicella	1.30	1.20
No. 9. Capri	1.40	1.30
No. 10. Marsala Mk. 2.—, alt Mk. 2.50, old virgin Mk. 3.—		

leichter, gut bekömmlicher Tischwein.

Konsumwein, lieblicher, voller Wein; wird in hunderten von Familien hier regelmässig getrunken und ist als angenehmer, besserer Tischwein sehr beliebt. Der Wein ist von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Blutarmen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.

leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.

etwas herb, kräftig.

blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleichpreisiger Bordeaux zart und bouquetreich.

hervorragend schöner, sehr lieblicher voller Wein, von ausserordentlich reinem Geschmack. — Gefällt sehr.

leichter, feiner, blumiger Wein.

feuriger, kräftiger Wein.

(feine Süssweine).

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch macht wird sich davon überzeugen. Die meisten italienischen Weine haben Spritzusatz, was bei meinen nicht der Fall ist, da dieselben reine Naturweine sind und wodurch sie sich von anderen vorthellhaft auszeichnen. 5089

Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Wiesbaden, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstrasse 89/91.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung en gros & en detail. — Import- und Special-Geschäft für italienische Weine. Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: F. Kiltz, Taunusstr. 42, Gg. Mades, Rheinstr. 40, Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33.

Gewerbegericht zu Wiesbaden.

Jeden Dienstag Abend von 8½—10 Uhr kann jeder klageführende Arbeiter Rath und Auskunft erhalten in der Restauration Eller, Schwalbacherstrasse 3. 498

Ihren zu Confirmations-Geschenken

empfehle zu realen billigen Preisen.

Uhrmacher Maurer, Geisbergstrasse 1. 5939

Residenz-Theater.

Director und Unternehmer: **W. Hasemann,**

Kgl. Preuss. Commissionsrath.

Sommer-Saison 1893.

1. April bis 1. October.

Personal-Bestand:

Arthur Eggeling vom Stadttheater in Lübeck, I. Liebhaber und Repräsentationsrollen.

Carl Endresser, I. Operettentenor.

Walther Falkenstein, I. Operettentenor.

Heinrich Grentzer, I. hum. Vater.

Josef Gilzinger, Characterkomiker u. Operettenbuffo.

Julius Hollbach, vom Stadttheater in Graz, Bonvivant und jugendl. Komiker.

Rudolf Lenoir, I. Chargen in Lustspiel u. Operette.

Willy Martini, I. Liebhaber und Bonvivant.

George Wander, I. kom. Rollen

Marie Dalldorf, I. Soubretten und Liebhaberinnen.

Paula Eberty, I. naive und muntere Liebhaberinnen.

Emma Fredi-Franken, I. Anstandsamen u. Mütter.

Emilie Herrmann, komische Alte.

Lucy Lissl vom Stadttheater in Olmütz, I. Liebhaberinnen und Salondamen.

Hedwig Pallatschek, I. jugendliche Liebhaberinnen und Salondamen.

Marie Sigl, I. Operettensoubrette.

Betty Stojan von Wien, I. Operettensängerin.

Mary Valesca, II. Soubretten.

Philippine Wolf von Wien, I. Operettensoubrette.

Capellmeister: **Edmund Pölz.**

Chor: 12 Damen, 10 Herren.

Zur Aufführung in Aussicht genommene Bühnenwerke:

Der Pfarrer von Kirchfeld, Volksstück in 4 Acten von L. Anzengruber.

Falsche Heilige, Schauspiel in 4 Acten von Oscar Blumenthal.

Satisfaction, Schauspiel in 4 Acten von Alexander von Roberts.

Denise, Schauspiel in 4 Acten von Alex Dumas fils.

Comtesse Sarah, Drama in 5 Acten von George Ohnet.

Odette, Schauspiel in 4 Acten von Sardou.

Cavalleria rusticana, Sicilianische Volksscene in 1 Act von G. Verga.

Der Zaungast, Lustspiel in 4 Acten von O. Blumenthal.

Barfüssige Fräulein, Lustspiel in 4 Acten von J. Rosen.

Décoré, Lustspiel in 3 Acten von Henri Meilhac.

Der Kernpunkt, Schwank in 4 Acten von Labiche, deutsch von A. Gerstmann.

Die junge Garde, Gesangsposse in 4 Acten von Jacobssohn und Ely. Musik von F. Roth.

Meister Andrea, Lustspiel in 2 Aufzügen von Emanuel Geibel.

Mein Freund Lehmann, Schwank in 4 Acten von F. Brentano.

Der Seekadet, kom. Operette in 3 Acten von R. Genée.

Giroflé-Giroflà, Operette in 3 Acten von Lecocq.

Der lustige Krieg, Operette in 3 Acten von Johann Strauss.

Das verwunschene Schloss, Operette in 3 Acten von Carl Millöcker.

Der Carneval in Rom, Operette in 3 Acten von Johann Strauss, etc. etc.

Preise der Plätze:

Eine Prosceniumsloge	Mk. 12.—	Sperrsitze, 1.—10. Reihe	Mk. 3.—
Fremdenloge	Mk. 4.50	Sperrsitze, 11.—14. Reihe	Mk. 2.—
Erste Rangloge	Mk. 4.—	Nummer. Balkon	Mk. 1.—

Abonnement.

Das Abonnement umfasst während der Sommer-Saison mindestens 120 Vorstellungen! Es werden abwechselnd Schau- und Lustspiele, Schwänke, Possen und Operetten gegeben.

Die Abonnementsbedingungen sollen in ihrer bisherigen Form — Dutzendbillets — beibehalten werden; doch kommen ausser diesen, an den **ersten drei Tagen** eines jeden Monats zum Verkauf gelangenden Dutzendbillets, auch **Abonnementsbücher à 50 Billets** zur Ausgabe. Diese Abonnementsbücher à 50 Billets stellen sich billiger wie die Dutzendkarten, **kommen jedoch nur jetzt zur Ausgabe.**

Preise der Abonnement-Bücher à 50 Billets:

Eine Anweisung auf 50 Logenplätze im I. Rang (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 137.50
Eine Anweisung auf 50 Sperrsitze, 1.—10. Reihe (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 87.50
Eine Anweisung auf 50 Sperrsitze, 11.—14. Reihe (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 65.—
Eine Anweisung auf 50 nummer. Balkon (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 32.50

Preise der Abonnement-Bücher à 12 Billets:

Eine Anweisung auf 12 Logenplätze im I. Rang (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 36.—
Eine Anweisung auf 12 Sperrsitze, 1.—10. Reihe (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 24.—
Eine Anweisung auf 12 Sperrsitze, 11.—14. Reihe (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 18.—
Eine Anweisung auf 12 nummer. Balkon (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 9.—

Der Verkauf beginnt am **Dienstag, den 28. März**, im Theaterbüro, Seitengebäude rechts, und wird am **Mittwoch, den 5. April**, geschlossen. (An den Oster-Feiertagen findet kein Verkauf statt.)

Die Abonnement-Bücher à 50 Billets gelangen im Laufe des Sommers nicht wieder zur Ausgabe, dagegen werden die Dutzendkarten wie bisher an den drei ersten Tagen eines jeden Monats ausgegeben.

Die Direction.

Hermann Brann, 14. Langgasse 14.

Vom 1. April

12. Langgasse 12.

Um beim Umzug ein möglichst kleines Lager zu haben, verkaufe ich sämtliche fertigen

Herren- und Knaben-Kleider

ganz bedeutend unter Preis.

Ich offerire:

Confirmanden-Anzüge,

sonstiger Preis 16, 18, 21, 25, 30 bis 40,

in dieser Woche 13, 15, 18, 22, 27 bis 35.

Herren-Sack-Anzüge aus reinwollenem Buckskin und Velour,

sonstiger Preis 19, 21, 24, 27 bis 36,

in dieser Woche 15, 17, 20, 23 bis 31.

Herren-Sack-Anzüge aus reinwoll. Kammgarn, Cheviot u. sonstigen Nouveauté-Stoffen, 1- u. 2-reihig,

sonstiger Preis 30, 33, 37, 40, 45 bis 60,

in dieser Woche 25, 28, 31, 34, 39 bis 50.

Gehrock-Anzüge,

sonstiger Preis 36, 38, 42, 45, 48 bis 62,

in dieser Woche 30, 32, 36, 39, 42 bis 52.

Frühjahrs-Paletots für Herren,

sonstiger Preis 15, 17, 19, 21, 24, 27, 30 bis 50,

in dieser Woche 12, 15, 17, 19, 21, 24, 27 bis 40.

Jünglings-Anzüge,

sonstiger Preis 15, 18, 21, 24 bis 40,

in dieser Woche 12, 15, 18, 21, 24 bis 35.

Knaben-Anzüge in enorm grosser Auswahl von Mk. 3.50 bis zu den elegantesten Sachen.

Frühjahrs-Paletots für Jünglinge,

sonstiger Preis 12, 14, 17, 20 bis 30,

in dieser Woche 9, 11, 14, 17 bis 20.

Frühjahrs-Paletots für Knaben in sehr grosser Auswahl von Mk. 5.— an.

Tricot-Knaben-Anzüge in nur guten Qualitäten schon von Mk. 4.— an.

Helle Westen in den schönsten Dessins schon von Mk. 2.50 an.

Einzelne Hosen, Hosen und Westen, Sackröcke, Jagd-, Comptoir- und Reise-Joppen in sehr grosser Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, dass ich bekanntlich nur Kleider aus soliden Stoffen in nur guter Verarbeitung führe und bietet sich somit eine sehr günstige Gelegenheit, wirklich gute und reelle Waaren zu sehr billigen Preisen kaufen zu können. 6232

Hermann Brann, 14. Langgasse 14.

Vom 1. April d. J.

12. Langgasse 12.

Heute Sonntag bleibt mein Geschäft bis 6 Uhr geöffnet.



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit. — Errichtet 1845, seit 1882 in Deutschland thätig

Banquiers: **DEUTSCHE BANK** in **BERLIN**.

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
Berlin W., Leipzigerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Garantiefonds am 1. Januar 1893: 584 Millionen Mark

(584,371,595 Mark),

hiervon in Deutschland $4\frac{3}{4}$ Millionen Mark (4,802,264 Mark) als spezielle Sicherheit für die deutschen Versicherten
angelegt resp. mit 3 Millionen Mark in Consols und Reichsanleihe bei der Königlich Preussischen
Regierung deponiert. 219

Lebens-Versicherung als Capital-Anlage.

Nach den von der Gesellschaft bisher erzielten Resultaten
gewähren die

20-jährig. Gewinn-(Dividenden-)Ansamlungs-Policen

nicht nur den Schutz der Versicherung, sondern haben sich auch
nach Ablauf der Versicherung als eine

sehr günstige Capital-Anlage

der jährlichen Einzahlungen erwiesen.

Alles Nähere durch die General-Agentur Wiesbaden: Benedict Straus in Wiesbaden, Webergasse 21.

Leibrenten-Versicherung.

Für 1000 Mark Einzahlung erhält ein Herr:

von 50 Jahren **76.47 Mark**

(über $7\frac{1}{2}$ pCt.)

von 60 Jahren **97.24 Mark**

(beinahe $9\frac{3}{4}$ pCt.)

jährliche Rente lebenslänglich.

Central-Bodega

Imperial Wine Company, London E. C.

Erstes Special-Geschäft

in

Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Marsala,
Tarragona, Vermuth, Tokayer, Bordeaux, Cham-
pagner, Cognac, englischen Spirituosen etc. etc.

Mittwoch, den 29. März,

verlegen wir unser Geschäft nach

23. Webergasse 23

(bis jetzt Langgasse 40).

Glasweiser Ausschank direct vom Fass.

Flaschen-Verkauf zu Original-Preisen.

Jede Flasche ist mit Firma und Trademarke versehen.

Donnerstag früh Eröffnung.

J. Hertz,

Langgasse 20, im Neubau,

empfiehlt als neu aufgenommen

Jaquettes, Collets u. Regenmäntel

für junge Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren.

5014

Zurückgesetzt!

Posten von trüb gewordener, sowie von Resten

Tisch-, Bett- und Leibwäsche,

besonders zu Braut-Ausstattungen geeignet.

Bei Abnahme von grossen Posten 10 % Rabatt extra.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 32, im Adler.

3943

W. Thomas, Webergasse 6.

Billigste Bezugsquelle für wirklich gute Qualitäten
in Tapissiererei-, Kurz- und Modewaaren.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass vom 15. März ab in meinem Tapissiererei-, Kurz- und Modewaaren-Geschäft
nach einer neuen Preisliste verkauft wird.

Nachstehend verzeichnete Artikel sind **so niedrig** ausgezeichnet, dass **keine Konkurrenz gleich gute Qualitäten zu solchen billigen Preisen liefert.**

Nähgarn.

Nähseide.

Hükelgarn.

Stickgarn.

Lein. Glanzgarn.

Tapissiererei-Material.

Korsetten.

Schürzen.

Tischläufer.

Handtücher.

Tablettdeckchen.

Schweizer Stickerelen.

Klößel-Spitzen.

Futterzeuge.

Lüster (prima Qual. Mtr. 50 Pf.).

Sammet.

Plüsch.

Knöpfe (grösstes u. feinstes Sortiment).

Tressen.

Kleider-Besätze.

Passementerie.

Seid. Bänder.

Spitzen.

Blumen, Federn.

Stroh-Hüte für Damen u. Kinder.

5265

Korsetten zu **Fabrikpreisen** empfiehlt

Marktstrasse 26, 1. Stock.

Carl Meilinger.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 145. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. März.

41. Jahrgang. 1893.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator,

5. Wellrikstraße 5.

Größtes

Versteigerungs-Lokal

am hiesigen Plage.

Taxationen u. Versteigerungen

führe unter ganz besonders coulantem Bedingungen aus.

Freihand-Verkauf täglich. Gegenstände zum Mit-
versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt
werden.

NB. Lagergeld wird nicht berechnet.

392

Wegen Abbruch des Hauses

Goldgasse 20

verkaufe ich sämtliche
Waaren zu jedem an-
nehmbaren Preise.

E. Bücking,

Goldgasse 20,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-
Handlung.

5960

Gelegenheitskauf.

Schmirgelleinen, Schmirgelpapier und Glaspapier, alle
Nummern, offerire hiermit. Schmirgelleinen 5 Pf. und Glaspapier 4 Pf.
der Bogen.

5723

Römerberg 2. N. Bibo, Römerberg 2.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und Bekannten zur Nachricht, daß
sich meine Werkstätte von jetzt ab

Rheinstraße 52

befindet.

6171

Achtungsvoll

H. Poetz, Schreiner.

Neuheiten

zum Färben von Oster-Eiern, giftfreie, empfiehlt 6350
Louis Schild, Langgasse 3.

Cibils



Flüssiger Fleischextract

übertrifft alle anderen Extracte an
B Wohlgeschmack und Nährwerth, da
er durch geringeres Eindampfen frei
von jedem brenzlichen Geschmack ist,
der den festen Extracten stets an-
haftet.

Unentbehrlich für jede bessere
Küche zur Herstellung kräftiger Speisen,
wohlschmeckender Suppen, Ragouts,
Saucen etc.

Cibils Fleischextracte

sind außer in flüssiger auch in fester Form in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und
 $\frac{3}{4}$ -Pfd.-Töpfen in folgenden Delicateß- und Materialwaaren-
Geschäften erhältlich bei Herren:

Carl Acker, Marktplatz.
Franz Blank, Bahnhofstr.
Ed. Böhm, Adolphstraße.
Carl Brodt, Albrechtstraße.
Georg Bücher Nachf.,
Wilhelmstraße.
Aug. Engel, Taunusstraße.
Fr. Groll, Goethestraße.
Jean Haub, Goldgasse.
J. C. Keiper, Kirchgasse.
Wilh. Klees, Goethestraße.
F. Klitz Nachf., Taunusstr.
Aug. Korthauer, Nerostr.
C. W. Leber, Bahnhofstr.

M. Mosbach, Delaspeestr.
F. A. Müller, Adelsbaidstr.
Heinr. Neef, Rheinstraße.
J. Rapp, Goldgasse.
Chr. Ritzel Wwe., Gr.
Burgstraße.
J. M. Roth Nachf., Kl.
Burgstraße.
A. Schirg Nachf., Schiller-
platz.
Fr. Strasburger, Kirchg.
Ad. Wirth, Rheinstraße.
F. Schneiderhöhn,
Dieblich.

5673

General-Depot: **Albert Rosenthal**, Frankfurt a. M.

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren **C. Acker**, Gr. Burgstrasse 16, **August Engel**, Taunusstrasse 4,
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6.

21740



Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

2795

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

2793

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von **Carl Rönisch**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate.

24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

CHICAGO!! WELTAUSSTELLUNG CHICAGO!!
Prospecte u. Ueberfahrtsbedingungen
GRATIS u. FRANCO!

Agentur der
HAMBURG-AMERIKANISCHEN-PACKETFAHRT
A.-G.

4123

Internationales Reisebüro
L. Rettenmayer, RHEINSTR. 21.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten in allen Längen und Breiten (zum Ausstellen von Waaren) zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

5400

Valt. Schaefer,
Glaseri,

34. Dohheimerstraße 34.

Ein bequemes **Sofa** in gutem Polster und Bezug billig zu ver-
kaufen. Goldgasse 8, 2 Tr.

6194



Schirmfabrik

Karl Fischbach.

Ich empfehle sämtliche
Neuheiten

in

Sonnenschirmen.

Alle möglichen Muster und Farben
zum Anfertigen und zum Ueberziehen.
Reparaturen schnellstens.

5422

Langgasse 8.

Die neuesten Cravatten

in allen
Formen,

von 6,30 Pf. bis zu den feinsten,
Serren-Tragen u. Manschetten, neue Façons, in allen
Weiten,
Serren- u. Damen-Glace-Sandalschuhe (4 Knöpfe), Parthie,
sehr gute Qualität, à 2,00 Mk.
empfiehlt

W. Hoerder,

Gr. Burgstraße 17
(früher Ede Gr. und St. Burgstraße).

Carl

Meilinger's Special-Reste-Geschäft,
Marktsirasse 26, 1 St.,

empfiehlt schwarze und farbige Kleider-
stoffreste bis zu 10 Mtr. Länge, sowie alle
Arten Manufactur-Waaren **bedeutend**
billiger als vom Stück.

4774

Cigarren - Geschäfts- Eröffnung

von

Heinrich Bauer,

24. Kirchgasse 24,

vis-à-vis der Schulgasse,
Wiesbaden.

Sum Beuge von Cigarren (Sambur-
und Bremer) in allen Breiten, Savanas-
Importen, Cigaretten, Rauch-Schnupf-
tabacken etc. aus den renommierten Bezugs-
quellen halte mich bestens empfohlen.

Sum Beuge von Cigarren (Sambur-
und Bremer) in allen Breiten, Savanas-
Importen, Cigaretten, Rauch-Schnupf-
tabacken etc. aus den renommierten Bezugs-
quellen halte mich bestens empfohlen.

Billig zu verkaufen:

1 vollständiges Bett, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 1 Sofa, 1 oval.
Tisch, 1 Regulator, 2 Kuch.-Kommode, verschiedene Spiegel, Bilder,
1 Papageistaffel, 1 fast neue Zither, 1 Küchenschrank, 1 gr. Messerapp-
maschine 10. Weirichstraße 10, Seitenb. Part.

334

Sämmtliche Neuheiten

für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

(deutsche, englische und französische Fabrikate)

sind in schönster Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben ausschliesslich zur

Anfertigung nach Maass.**J. Bischoff, Schneidermeister,**

Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof.

5526

Meinen geschätzten Abnehmern zur gefl. Nachricht, daß ich wegen Umbau meines Wohnhauses Schulgasse 2
mein **Comptoir** heute nach**Neugasse 7a, Entresol**

(Neubau Zauberflöte).

verlegt hab.

Wiesbaden, den 15. März 1893.

Hochachtungsvoll

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.

5597

Ziehung: 12. April 1893.

Die überall bekannten und beliebten

LOOSE der Frankfurter
Pferdemarktlotteriemit 1200 Gewinnen im Werthe von 84,000 Mk. kosten jetzt pro Stück nur
1 Mark und sind in allen Loose-Geschäften käuflich. 108**Tapeten,**größte Auswahl in Neuheiten,
empfiehlt in allen Preislagen**Adolph Wild,**
16. Bahnhofstraße 16,
Ecke der Louisestraße.

6174

Magnum bonum, beste Qual., bill. z. h. Wellrigstr. 20. 1581

Nähmaschinenaller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

2657

2. Marienburger

Geld-Lotterie

Ziehung schon am 13. u. 14. April.

Gewinne: Mark 90,000, 30,000 etc.

Originalloose à 3 Mark

Porto u. amtliche Liste 30 Pf. versendet

J. Rosenberg,

BERLIN S., Kommandantenstrasse 51.

(Man.-No. 10049) 4

„Kochherde“,dauerhaft, solid, in allen Größen auf
Lager, zu billigen Preisen. 1092**Heinr. Saueressig,**
Herb-Fabrik,
Selenenstraße 9.Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher 2655

Uhren-u. Goldwaaren-Ausverkauf.



Die Vergrößerung meines Laden-Lokales und die damit verbundenen baulichen Veränderungen nöthigen mich, da ich während dieser Zeit kein offenes Geschäft führen werde, sämtliche Waaren zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.

Der Ausverkauf dauert nur bis zum 4. April, da dann die bauliche Veränderung beginnt und gebe ich bis dahin sämtliche Uhren und Goldwaaren bedeutend unter Fabrikpreisen ab.

Das Lager enthält eine hübsche Auswahl in:

Gold. Herren-Remontoiruhren von 40 Mk. an.	Silb. Damen-Remontoiruhren von 12 Mk. an.
" Damen- " " 22 " "	Nickeluhren " 8 " "
Silb. Herren- " " 12 " "	Weckeruhren " 3.50 " "

Sämmtliche Wand- und Standuhren, sowie Regulateure gebe zu jedem annehmbaren Preise ab.

Das Lager enthält ferner noch eine große Auswahl Uhrketten in Silber, Gold-Double, prima feuer- vergoldete Ketten, ächte Nickelfetten u. s. w., Medaillons für Herren und Damen in Gold, Silber, Gold-Double u. s. w. Ferner eine große Auswahl in Vorstecknadeln für Herren, Brochen und Armbänder in Gold, Silber, Gold-Double, Granat und Corallen, massive gold. Herren- und Damen-Ringe, Trauringe in großer Auswahl. Ferner in großer Auswahl Ohrringe und Halsketten.

Hochachtungsvoll

Theod. Beckmann, Uhrmacher, Langgasse 6.

NB. Ein großer Posten Uhren und Goldwaaren eignet sich als vorzügliche und hübsche **Confirmations-Geschenke**. Sämmtliche Waaren sind mit den Ausverkaufspreisen ausgezeichnet und übernehmen für Güte und Dauerhaftigkeit die weitgehendste Garantie!

5705

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer, 13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Neu beziehen der Gummiräder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagentheile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Bett-einlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern.

6032

Neu!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Wichtig!

Nächste Grosse Geld-Lotterie.

Hauptgew. 300,000, 200,000, 150,000, 100,000 Mark 2c.,

auf je 2 Loose ein Treffer, Loose à 2 und 4 Mark,

Marienburg Loose à Mark 8,00, $\frac{1}{2}$ 1,75, $\frac{1}{4}$ 1,00, $\frac{1}{8}$ 0,60, $\frac{1}{16}$ 0,10,

höchste Gewinnchance $\frac{11}{16}$ 10,00, $\frac{22}{16}$ 12,00, $\frac{36}{16}$ 3,00, $\frac{60}{16}$ 5,00, $\frac{200}{16}$ 15,00 Mark,

empfehlen und versendet Paul Bischoff, Berlin C. Münstr. 25. Porto und Liste 30 Pf.

(E. B. 3823) 33

Mme Chabert,

Robes, Confections,
sur mesure.

Langgasse 18.

5722

Billig zu verkaufen:

Ein zweithür. massiv. Eichen-Kleiderschrank, 1 massive Eichen-Schreibkommode, Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 große Vogelheide und verschiedene spanische Weibchen

Beitrichstraße 10, 8th. Part.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Morgen Montag, den 27. März, Abends 7 Uhr,

im

grossen Saale des Kurhauses:

III. Vereins-Concert

für 1892/93.

Die Matthäus-Passion

grosses Oratorium für Soli, Doppelchor und Doppelorchester

von

Joh. Seb. Bach.

Mitwirkende:

Frau **Anna Hildach**, Concertsängerin aus Berlin (Sopran), Frau **Emilie Wirth**, Concertsängerin aus Aachen (Alt), Herr **Franz Litzinger**, Concertsänger aus Düsseldorf (Tenor), Herr **Eugen Hildach**, Concertsänger aus Berlin (Bass), Herr **Josef Taux**, Concertsänger aus Frankfurt a. M. (Bass), Herr **Adolf Wald** von hier (Harmonium) und das

Städtische Kur-Orchester.

Dirigent: Herr Martin Wallenstein, Königl. Musikdirector.

Erster numerirter Platz Mark 4.—, Zweiter numerirter Platz Mark 3.—, Gallerie rechts Mark 2.—, Gallerie links Mark 1.50. Eintrittskarte zur Generalprobe Mark 1.—. Textbücher 25 Pf.

 **Billets und Textbücher** sind an der Tageskasse des Kurhauses zu haben.

Die **Generalprobe** findet am **Sonntag, den 26. März, Vormittags 11 Uhr präcise.** im grossen Saale des Kurhauses statt.

232

Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt

von

Aug. Herrmann, Inh. Carl Scherzinger,

empfiehlt sich zum

Färben

von Damen- u. Herren-Garderoben, Möbelstoffen, wie Rips, Plüsch und Damast, Teppichen, Läufern, Gardinen, sowie Sammet und Federn. Pressen von Plüsch u. Sammet nach neusten Mustern.

Chem. Reinigen

von Damen- und Herren-Garderoben, Teppichen, Decken, Vorhängen, Federn und Handschuhen. Gardinen-Wascherei auf Neu.

Rasche Bedienung.

Achtungsvoll

Carl Scherzinger.

488

Eva

Engelische Gesangbücher

mit Anhang 5887
durch Gelegenheitsverkauf überaus billig!

Ludw. Becker, Papierhdlg.

Kleine Burgstrasse 12 (an der Webergasse).

Wehrgasse 18.

Wehrgasse 18.

Heinrich Martin

empfeilt in schöner Auswahl: Complete Herren-Anzüge, Confirmanden-Anzüge, Knaben-Anzüge von 2 Mk. an, Arbeits-hosen in Zwirn von 2 Mk. an, Arbeits-hosen in engl. Leder, weiß, dunkel, grau, von 3 Mk. anfangend, Tuchhosen von 3 1/2 Mk. an, sämtliche Arbeiter-Artikel, als Hosen, Westen, Röcke, Hemden, Kragen, Kappen, Kittel, Schürzen, Knaben-Hosen, Westen, Röcke in allen Größen und Qualitäten etc. etc. 5944

Filz- und Seidenhüte,
Mechanikhüte,
Forsthüte,

federleicht,
Confirmanden-
Hüte
etc. etc



Grösste
Auswahl
Mützen

jeder Art, in Tuch und
Seide, in jeder gewünschten
Form und Farbe, für jedes
Handwerk passend, empfiehlt 5697
W. Killian, Michelsberg 2.

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfeilt ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 2794

**Die Askanische Militär-
Vorbereitungs-Anstalt**

Berlin SW.,
Hallesche Strasse
10.



Staatlich
concessionirt.
Gegründet 1880.

bereitet vor für das Führer-, Einjähr.-Frei-
willigen- u. Primaner-Examen. Mit u. ohne Pension.
Prospecte gratis d. d. Director Bercht. (G. 1463) 91

Hochlegante Salon-Garnitur (in Gobelin u. Plüsch), preiswürdig
zu verkaufen Webergasse 3, 2. 5031

Der Verkauf findet in den großen hellen Räum-
lichkeiten Parterre und 1. Stock statt.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

nahe am

Mauritiusplatz.

**Confectionshaus der Herren- u. Knaben-
Garderoben-Branche**
am höchsten Platze, welches die
strengsten billigen Preise bezeichnet,
auf jedem Gegenstande
jede Uebervorteilung ausgeschlossen.

**Herren-
Anzüge**Mant 25, 27, 30,
36-48.**Gehrock-,
Taille-Anzüge**

Mant 38, 42, 48-54.

**Frühjahr-,
Sommer-Paletots**

Mant 18, 21, 24-40.

Havelocks, Pelerinen-Mäntel.

Confirmanden-Anzüge

blau Diagonal, dunkl. Buckskin bis zu den
feinsten Kammgarnstoffen, elegant verarbeitet,
Mk. 13, 15, 18, 24-36.

Knaben-, Blousen-, Matrosen-, Falten-Anzüge

vorrätig in allen Modefarben, neueste Façons,
Mk. 8, 10, 12 und höher.



Grösste
Auswahl
eleganter
Knaben-
Garde-
robe.

Knaben-, Façon-, Tricot-, Schul-Anzüge

von einfachster bis hochlegantester Ausführung
Mk. 5.50, 7, 9, 10 und höher.

Auswahlendungen stehen zu Diensten.

Grosses Stoff-Lager zur Anfertigung nach Maass.

Sonntags von 7-9 1/2 u. 11 1/2-2 Uhr geöffnet.

4563

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Geigerhanni.

(10. Fortsetzung.)

Eine Erzählung von E. Cornelius.

(Nachdruck verboten.)

„Was ist mit ihr,“ fragte der junge Mann sichtlich erschreckt, ist ihr ein Unglück zugefallen, oder hat gar Jakob die schließlich doch noch andere Gründe gezeigt, hat er ihr —?“

„Ach was, Jakob hin, Jakob her! Willst Du immer weiter schwärmen! Sieh, das Schlimme liegt so nah! Die Frau Kapellmeister war vor vier Tagen selber bei mir und erklärte, daß die Hanni ihre Absichten geändert habe auf Grund einiger Eröffnungen, welche ihr der Kommerzienrath gemacht bei Gelegenheit eines Höflichkeit-Besuches, den sie dort abgestattet. Allem Anscheine nach hat dieser Biedermann trotz aller augenscheinlichen Gegenbeweise geglaubt, ähnlich wie Du auch soeben wieder einmal, daß Jakob die Anzeige gemacht habe, um die Geigerhanni, sobald sie berühmt oder auch nur erwerbsfähig geworden, zu heirathen. Daß Jakob vor Jahren dem Fräulein Alice stark die Kur gemacht hat, ist bekannte Sache. Der Kommerzienrath ist nun aufs Tiefste enttäuscht, daß Jakob die Hanni seiner Tochter vorzieht. Er gönnt ihr dieses Glück nicht und hat ihr, trotz unser aller gemeinschaftlichen Verabredung, es zu unterlassen, auseinanderzusetzen, welche Nachteile der Stadtkapelle durch ihre Benennung der Stiftung erwachsen. Wir haben, wie Du weißt, Alles versucht, um diese Nachteile auszugleichen, und es wäre auch gelungen, wenn nicht der Kommerzienrath, der doch sonst in finanziellen Dingen sehr geschickt zu sein pflegt, dieses Mal nur geschickt gewesen wäre im Erfinden von Schwierigkeiten, welche er in ein so grelles Licht stellte, daß nicht nur diejenigen, denen Alles, was er sagt, so ipso richtig ist, sondern auch Männer von Verstand und eigenem Urtheil sich blenden ließen. Auf die Versprechungen der Hanni, ihre ersten Verdienste zur Abzahlung einer für die unveränderte Besoldung der Kapelle zu leihenden Summe verwenden zu wollen, giebt er garnichts. Man hat ihm nahegelegt, daß er selber sich durch das Vorschreiben dieser Summe verdient machen könne, aber dieses Mal war ihm mehr an dem Fehlschlagen dieser Versuche gelegen, als an dem verlodenden Ruhme, als mächtiger und generöser Helfer in der Zeitung gepriesen zu werden. Die Hanni hat mir nun sagen lassen, daß sie nicht zum Untergange einer Einrichtung beitragen will, welche ihr Vater in Blüthe gebracht und welche sein Stolz und seine Freude gewesen.“

„Bravo!“ sagte der junge Mann.

„Was ihr dieses Verdicten gekostet hat,“ fuhr Jener fort, „das kann in vollem Maße nur der verstehen, welcher, wie wir, gesehen hat, wie unendlich froh und glücklich sie das scheinbare endliche Erreichen ihres Wunsches gemacht.“ Das Mädchen besitzt neben seinem hervorragenden künstlerischen Talent, und ich möchte fast sagen, trotz dieses Talentes, eine Klarheit und Unparteilichkeit im Denken und eine Noblesse, welche man bei hundert anderen in ihrer Lage vergeblich suchen würde und welche den Kommerzienrath, wenn derselbe überhaupt noch Schamgefühl hat, tief beschämen muß.

Ihr zweiter Grund, daß das öffentliche Gerede über Jakobis Absichten ihr die Sache verleidet habe, ließe sich bekämpfen. Es ist eine überspannte Idee, eine an und für sich gute und nützliche Sache wegen eines grundlosen, tollen Geredes aufgeben zu wollen. Aber darüber mit ihr Rücksprache zu nehmen, hat keinen Zweck. Ich habe ihr nun, da ich ihre leicht erregbare Natur kenne, fünf Tage Bedenkzeit gegeben und ihren Entschluß vorläufig noch Niemand mitgetheilt.“

„Hat sie sich selber nicht blicken lassen?“ fragte der junge Mann, dessen Züge sich bei den Auseinandersetzungen seines Vaters immer mehr umwölkt hatten.

„Nein. Ihre Mutter sagt, daß sie nicht zum Ausgehen zu bewegen sei und durchaus keinen Menschen außer ihr sehen wolle. Wäre sie meine Tochter, ich nähme sie beim Ohr und zöge sie an

die Luft, damit sich nicht zu all' dem Sammer noch Krankheit geselle. Aber solche verzogene einzige Kinder bestehen auf ihrem Willen.“

„Da weiß ich ein sehr einfaches Mittel, um sie dennoch zu ihrem Rechte kommen zu lassen,“ sagte der junge Mann mit einer augenscheinlichen Anstrengung, seine Verstimmung zu verbergen. „Man schreibt an Jakob, daß er bei Fräulein Alice sein Glück versuchen soll. Dann wird Keiner mehr sagen, daß er Absichten auf die Hanni gehabt hat, und der Kommerzienrath wird auch vor Freude die fehlende Summe vorschießen. Auf diese Weise sind alle Hindernisse aus dem Wege geräumt.“

„Die Idee ist in der That gut,“ sagte lachend der Bürgermeister. „Schade nur, daß sie nicht praktisch ausführbar ist. Aber würdest Du denn dem Jakob gönnen, daß ihm seine Denunciation so gute Früchte trüge?“

„Ob der Besitz des Fräuleins Alice sammt dem daran hängenden Schwiegervater ein Glück ist, ist doch mindestens zweifelhaft,“ entgegnete Jener. „Aber gleichviel, wenn das Mittel anwendbar wäre, so sollte der Umstand, daß dadurch möglicher Weise Jakob und dem Kommerzienrath ein Gefallen geschehen könnte, nicht ein Grund sein, es nicht anzuwenden und auf diese Weise auch Derjenigen, die es im vollsten Maße verdient, ihr Glück vorzuenthalten. Der Himmel läßt ja auch regnen über Gerechte und Ungerechte.“

„Wie er in diesem Augenblicke schlagend beweist,“ sagte, seinen Schirm aufspannend, der Bürgermeister. „Der gesunde Spaziergang fängt doch an, ungemüthlich zu werden. Wir thun am besten, den Weg abzukürzen und über den Kirchhof zu gehen.“

Er öffnete eine eiserne Gitterthür in der hohen Mauer, vor welcher sie angelangt waren, und Beide betraten den kiesbedeckten Hauptweg des Kirchhofs.

Verflimmerte, vom Winde zerzauste Levlilien, Asters, welche die regenschweren Häupter zur Erde hängen ließen, und hier und dort eine verpörrische Rose, das war Alles, was der Herbst von der sommerlichen Blütenpracht auf den Gräbern übrig gelassen, und nur die zahlreichen immergrünen Bäume und niedrigen Gewächse ließen diesen Ort der Ruhe und des Friedens weniger öde erscheinen, als die kahlen Felder und die halb entlaubten Wälder ringsumher.

Schweigend schritten die beiden Männer dahin, hier und dort im Geiste einen lieben verstorbenen Freund oder Bekannten grüßend.

„Da steht eine menschliche Gestalt,“ sagte der junge Mann, als sie bei einer Biegung des Weges angekommen waren.

„Es wird der Todengräber sein,“ meinte der Bürgermeister. „Bei solchem Wetter wird hier kaum jemand anders zu finden sein.“

„Nein, es ist eine weibliche Gestalt. Dort hinten, unweit der Umfassungsmauer, siehst Du sie?“

Der Bürgermeister blinzelte nach der angegebenen Richtung. „Was Du zu meinen scheinst,“ erwiderte er, „hätte ich, weil es sich nicht regt, für einen Baum gehalten, der sich an das weiße Denkmal sämle.“

„Ich glaube fast,“ begann der Erstere wieder, „das Grab ist dasjenige des Kapellmeisters. — Ja, wahrhaftig! — Und die Gestalt ist die Geigerhanni!“

„Wichtig, die Hanni!“ bestätigte der Bürgermeister, als sie ein paar Schritte weiter gegangen waren. „Ach, das arme Ding hat sich mit der beginnenden Dämmerung hinausgeschlichen, und nun steht sie da und läßt sich vom Winde zausen und vom Regen durchnässen und rührt sich nicht vom Fleck!“

Die beiden Männer stellten sich unter das vorspringende

Dach eines Schutzhäuschens und beobachteten von dort aus das Mädchen.

Einen Arm um das weiße Marmorkreuz geschlungen, welches die Kapelle ihrem verdienstvollen Leiter hatte auf das Grab setzen lassen, stand Hanni da und blickte regungslos auf den ephenbedeckten Hügel nieder.

„Das kann ich nicht länger ansehen, Papa,“ sagte der junge Mann. Geh' Du hin und hole sie, ich will hier warten.“

„Versuche unterdessen, ob Du die Hütte öffnen kannst,“ sagte der Vater, „wir können hineingehen und dort den Regen abwarten.“ Das Mädchen bemerkte den Herantretenden nicht.

„Fräulein Hanni!“ sagte der Bürgermeister leise, als er an ihrer Seite stand.

Sie erhob den Kopf und stieß einen Schreckensruf aus.

„Ruhig, ruhig!“ sagte der Bürgermeister, ergriff ihre Hand und zog sie mit sich fort.

„Ist die Thür auf?“ rief er dem jungen Manne zu.

„Sogleich!“ schallte es zurück, und ein vernehmliches Krachen ließ darauf schließen, daß die Hand, welche die Thür öffnete, nicht allzu viel Rücksicht auf Erhaltung des Schlosses nahm.

Der junge Mann ließ die Herangekommenen eintreten, warf einen Blick des tiefsten Mitleids auf das bleiche schöne Mädchen Gesicht und blieb selber draußen unter dem vorspringenden Dache stehen.

„Weiß die Frau Mutter, wo Sie sind?“ fragte der Bürgermeister, nachdem er sich dem Mädchen gegenüber auf einer Holzbank niedergelassen.

„Nein,“ erwiderte sie mit kaum hörbarer Stimme.

„Kind, Kind, Sie thun Unrecht, sich so ganz Ihrem Kummer hinzugeben. Was soll daraus werden? Wir leben nun einmal auf einer unvollkommenen Welt und müssen uns ihren Anforderungen fügen. Da sind Sie nun hinausgelaufen in leichten Schuhen und ohne Regenschirm, und vielleicht sitzt die Mutter daheim und ängstigt sich halb todt um Ihre Willen! Was wäre aus Ihnen geworden, wenn Sie noch länger so im Regen gestanden hätten, an den kalten, nassen Steinen gelehnt?! Was hätte Ihnen in der Dämmerung hier draußen noch begegnen können?!“

Hanni schloß die Augen. Ein heftiger Schmerz suchte um den bleichen Mund, und ihr Kopf fiel rückwärts gegen die harte Bretterwand. Ergriffen von dem Anblick des edelgeformten Gesichtes, aus welchem neben dem Kummer eine ehrfurchtgebietende Hoheit sprach, schwieg der Bürgermeister ein paar Minuten lang.

„Nein, nein“, sagte er dann in sanftem Tone, indem er aufstand und beide Hände auf ihre Schultern legte, „ich will Ihnen gewiß nichts zu Leide thun, will Ihnen auch gar keine Vorwürfe mehr machen. Sehen Sie mich einmal an; haben Sie Vertrauen zu mir?“

Hanni blickte ruhig in das ehrliche Gesicht.

„Ja,“ sagte sie leise.

„Nun, dann hören Sie zu. Ihre Verzichtleistung ist ein Akt, der an Großartigkeit seines Gleichen sucht. Ich selber hätte in Ihrem Falle weniger selbstlos gehandelt. Aber es fragt sich jetzt noch, ob Sie um Ihrer Mutter willen nicht dennoch die beabsichtigte Laufbahn einschlagen sollten. Sie werden nicht mehr lange zu lernen brauchen. Während der Zeit wird die Kapelle nicht so weit herunterkommen, daß ihr nicht wieder aufzuhelfen wäre. Eine Künstlerin darf sich nicht um Hindernisse kümmern, darf auch nicht allzu skrupulös sein, wo es gilt etwas zu wagen und ein glänzendes Ziel zu erreichen.“

„Ich passe nicht zur Künstlerin,“ erwiderte sie und schüttelte traurig den Kopf.

Beide schwiegen eine Weile und blickten in den grauen Regen, welcher in Strömen an den kleinen Fenstern der Hütte niederfloß.

„Kann ich das alte Testament noch einmal sehen,“ fragte Hanni dann, ergriffen von einer plötzlich in ihr auftauchenden Idee.

„Gewiß. Ich schicke Ihnen morgen vom Rathhause aus eine der Abschriften. Oder nein — warten Sie mal — Friedrich!“

Der junge Mann trat ein.

„Friedrich, hast Du nicht eine Abschrift des alten Testaments zurückbehalten?“

„Jawohl, Papa.“

„Sie soll noch heute Abend dem Fräulein Hanni zugesandt werden.“

„Ich habe sie hier,“ sagte der junge Mann, indem er ein Taschenbuch hervorzog und einem Seitenfache desselben ein zusammengefaltenes Papier entnahm. Der Bürgermeister nahm es und überreichte es dem Mädchen.

Sie erhob sich, faltete das Blatt auseinander und trat damit vor die geöffnete Thür des Häuschens. Der Regen ließ nach, und ein leuchtender Streifen am Horizont verbreitete ein fahles Licht, bei dessen Scheine sie mit lauter Stimme die Worte las:

„Und fintemalen selbige Stadt mich aufgenommen und geschirmt hat, da ich ein elender, flüchtiger Mann war, soll mein gut verbleiben solchen Kindern der Stadt, die folgen wollen der edlen Musica, auf daß sie lernen an hohen Schulen und ihre Kunst wachse und gedeihe.“

„In diesen Worten finde ich ausgesprochen, was ich zu thun und was ich zu lassen habe,“ fügte sie nach kurzem Sinnen hinzu. Der alte Geiger hat zum Dank für den ihm zu Theil gewordenen Schutz der Stadt etwas Gutes erweisen wollen. Deswegen bestimmt er sein Vermögen zur Ausbildung solcher Kinder der Stadt, welche sich der Musik widmen wollen. Dieses Zweite ist ihm Mittel zum Zweck. Wenn nun durch dieses Mittel der Zweck nicht mehr erreicht werden kann, wenn durch meine Ausbildung der Stadt nicht eine Wohlthat, sondern nur ein Nachtheil erwachsen kann, so ist es unrichtig und nicht nach dem Sinne des alten Musikers, dieses Mittel länger gelten zu lassen.

Wie würde ich mit ruhigem Gewissen das Glück, welches mir so verheißend winkte, genießen können unter solchen Umständen. Ich gab es auf und hoffe, in dem Bewußtsein, das Rechte gethan zu haben, wenn auch nicht glücklich, so doch ruhig und zufrieden zu werden.

Keiner der Herren wagte es, noch etwas einzuwenden, beide fühlten, daß jeder Versuch vor dem feierlichen Ernst, vor der festen Ueberzeugung, welche auf den bleichen Bügen des Mädchens lag, hätte zu nichts werden müssen.

Der Bürgermeister drückte ihr stumm die Hand und der junge Mann blickte mit Ehrfurcht und Bewunderung zu ihr hinüber wie zu einer überirdischen Erscheinung.

Plötzlich schwebte von den Thürmen der Stadt die leisen Klänge der Abendglocken herüber wie Friedensgrüße aus höheren Sphären. Der Bürgermeister zog seine Uhr heraus und erschraf.

„Beinahe hätte ich eine wichtige Verabredung vergessen,“ sagte er. „Ich habe keine Zeit zu verlieren und muß auf dem kürzesten Wege wieder in die Gegend des Bahnhofes zurück. Führe Du das Fräulein Hanni nach Hause, Friedrich. Leben sie wohl, liebes Kind, entschuldigen Sie mich, auf Wiedersehen.“

Der Bürgermeister ergriff seinen Hut und verschwand im Sturmschritt durch die eiserne Thür, durch welche er vor einiger Zeit mit seinem Sohne eingetreten war. Dieser schaute ihm betroffen nach.

„Lassen Sie uns gehen,“ sagte Hanni.

Der junge Mann verschloß die Thür der Hütte, so gut es gehen wollte, suchte seinen Hut, welcher unbeachtet in das feuchte Gras gerollt war, und bot seiner bleichen Gefährtin den Arm.

Die schlanke Hand, welche sich federleicht auf den starken Arm legte, war unbedeutend.

„Ich habe meinen Handschuh dort verloren,“ sagte Hanni, mit dem Kopfe nach der Richtung des weißen Marmorkreuzes deutend.

Der junge Mann lenkte, um nach jener Stelle zu gelangen, in einen Seitenweg ein. Plötzlich stand er einen Augenblick still und schien etwas zu überlegen.

„Darf ich mitgehen, Fräulein Hanni?“ fragte er und schaute das Mädchen mit einem bittenden Blicke an.

„Sie dürfen es, Sie haben ihn ja auch lieb gehabt.“

„Das habe ich, weiß Gott, und jetzt —“

Er vollendete den Satz nicht, sondern bückte sich, da sie bei dem Grabe des Kapellmeisters angelangt waren, um den Handschuh zu suchen, während Hanni einen vom Sturm geknickten Zweig des hohen Rosenstockes, welcher sich neben dem Kreuze ausbreitete, behutsam entfernte.

(Schluß folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 145. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. März.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr,
wollen die Herren **Gebrüder Häffner** von hier eine in
der Verlängerung der Wellritzsstraße stehende **Trockenhalle**,
mit Ziegeln gedeckt, auf Abbruch meistbietend versteigern
lassen. 6483

Wiesbaden, den 24. März 1893.

Im Auftrage:

Brandau,

Magistr.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. März 1893,
Vorm. 9 u. Nachm. 2 Uhr anfangend,
werden in dem

Römersaale,

Dobheimerstraße 15 hier,

eine große Parthie Spielwaaren,

als: Spiele, Soldaten, Service, Puppen,
Puppenstuben, Thiere, Stühle, Uhrwerksachen,
Bankasten, Zinnsachen, Wagen, Kochherde,
Orgeln, Trompeten, Trompeten u. dergl. mehr
öffentlich zwangsweise versteigert. 398

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. März 1893.

Schleidt,

Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 28. März l. J., Vormittags
11 Uhr anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke
zur Platte,

a. District Zunderborn:

25 Raummeter Buchen-Scheitholz,

206 " " Knüppelholz,

2100 Stück Buchen-Wellen,

7 Raummeter Buchen-Stockholz,

b. District Kohlhecke:

8 Raummeter Buchen-Knüppelholz,

5925 Stück Buchen-Plankenwellen

öffentlich versteigert.

Zusammenkunft im District Zunderborn bei Holzstoß
No. 974. 338

Wiebrich, den 20. März 1893.

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Submission.

Die Lieferung von 20 Cbmr. Basaltplastersteinen und
34 Cbmr. Rheinsand, sowie die Herstellung von 150 □-Meter
Rinnenpflaster im hiesigen Ortsbering soll im Submissionswege
vergeben werden. Der Submissionsofferte sind Proben von
Pflastersteinen und Sand beizufügen. Die Einreichung von Offerten
hat bis zum 28. März, Nachmittags 6 Uhr, zu erfolgen. 351

Dogheim, den 21. März 1893.

Der Bürgermeister.

Heil.

La Rindfleisch pr. Pfd. 46 Pf., La Kalbfleisch, Hammelfleisch
und Lenden, Roastbraten im Auschnitt 60 Pf. fortwährend zu haben
Mauergasse 10.

Israelitische Cultusgemeinde.

Nachdem Herr **Benedict Straus** seine Stelle als Vor-
standsmitglied unserer Gemeinde niedergelegt hat, soll zu-
folge Verfügung Königl. Regierung eine Neuwahl
vorgenommen werden.

Die Mitglieder der israelit. Cultusgemeinde werden zu diesem
Zwecke auf

Sonntag, den 26. März d. J.,

Vormittags 9 1/2 Uhr,

in den Saal des Gemeindehauses hiermit höflichst ein-
geladen. 331

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Israelitische Cultusgemeinde.

Anmeldungen zur Miete von Synagogenplätzen

werden bis zum 31. d. M., Vormittags von 9—11 Uhr,
auf dem Bureau des Herrn **Benedict Straus**, Weber-
gasse 21, 1, wofelbst auch die Pläne für die inneren Räume der
Synagoge einzusehen sind, entgegengenommen. 331

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Rheinischer Taubstumm-Bund.

Heute Sonntag, den 26. März, Abends 8 Uhr, im
Casinosaale, Friedrichstraße:

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Buchhändler **Franz Bossong:**

„Ueber Taubstumm und Taubstumm-Bildung.“

Der Reinerlös ist zum Besten der Errichtung eines Asyls
für alte und arbeitsunfähige Taubstummen bestimmt und
laden wir alle Interessenten und Wohlthäter unserer Sache
freundlichst ein.

Der Vorstand des Rhein. Taubstumm-Bundes.

Preise der Blätter: 1. Blatt 1 Mk., 2. Blatt 50 Pf. Karten im Vor-
verkauf sind zu haben in den Buchhandlungen v. **Neppel & Müller**,
Kirchgasse 45, **H. Schellenberg**, Ecke der Dräsen- und Rhein-
straße und **Moritz und Münzel**, Taunusstraße. 499

Männer-Turnverein.

Heute Sonntag, 26. März 1893, Nachm. 3 Uhr:

Jahres-Versammlung.

- Tagesordnung:**
1. Berichterstattung des Vorstandes der
Fecht- und Gesangsriege, der Haus-
und Wirtschaftskommission.
 2. Wahl der Rechnungsprüfer.
 3. Festsetzung des Jahresbeitrags.
 4. " " Voranschlags pro
1893/94.
 5. Beschlussfassung über die einheitliche
Kleidung der Turner Wiesbadens.
 6. Anträge von Mitgliedern.
 7. Neuwahl des Vorstandes und der
Commission.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht 281

Der Vorstand.

In- und ausländische Journale

liefert pünktlich

H. Forck, Buchhandlung, Bahnhofstrasse 5.

6452

Mein Geschäftslokal
befindet sich schon v. 1. März ab
Wilhelmstraße 34.

P. Braun, Schneider.

Alle Neuheiten in großer Aus-
wahl auf Lager. 6377

D. D.

Großer Möbel-Ausverkauf

22. Michelsberg 22.

Wegen Neubau meines Hauses verkaufe mein bedeutendes Lager aller
Arten Möbel zu bedeutend billigeren Preisen.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute.

Georg Reinemer, Möbel- und Betten-Fabrik.

Garantie, Transport und Packung frei.

Große Ausstellung im Hinterbau. 412

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,
Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
bis zu den hochgelegentesten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Ueber-
nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

**Die Porzellan-, Krystall-
und Glaswaaren-Handlung**

von

J. Eidam, Al. Burgstraße 1,

empfeilt in größter Auswahl complete Einrichtungen,
wie Ergänzungen für Hotels und Haushalt zu bekannt
billigsten Preisen. 5338



Pflanzenkübel,

Wasch-, Badebütten, Zuber u.
werden angefertigt, repariert und sind stets
in größter Auswahl vorrätig.

Reichhaltiges Sortiment in allen mög-
lichen Holz- und Bürstenwaaren in
bekannt solidester Ausführung zu realen
Preisen. 4867

Holzwaaren-Magazin von
Gottf. Broel, Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

Gartenhäuser, Spaliere, Geländer, Naturbänke u. Sessel,
Red, Barren, Schaufen, Teppichstangen, Wasch, Baum,
Rosen- u. Gorden-Pfähle u. s. w. billig bei 4033
L. Debus, Hermannstraße 30.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 4754

Bier-Pressionen

mittels Luftdruck u. flüssiger Kohlensäure, mit den neuesten
Verbesserungen liefere unter Garantie. Zeichnungen und Preis-
verzeichnisse gratis und franco. 4508

W. Becker, Bierpressen-Geschäft,
Faulbrunnenstraße 8.

Vogelfäfige

in reichhaltiger Auswahl von 1 Mk. 50 Pf. an empfiehlt

Louis Conradi,

Magazin für Haus- u. Küchengeräte,
Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße. 5642

Mein

Lackirer- und Tüncher-Geschäft

bringe in empfehlende Erinnerung.

Das Lackiren von Zug- und Geschäfts-Wagen
wird je nach Wunsch fein und einfach mit nur bestem Material
dauerhaft und geschmackvoll ausgeführt. Ebenso wird das Lackiren
von neuen und alten Möbeln u. s. w. stets schnell und zu
mäßigen Preisen besorgt.

Sämmtliche Tüncher- u. Anstreicherarbeiten in Ren-
tauten, sowie das Neuherichten verwohnter Räume
wird bestens und billigst ausgeführt. 3934

Franz Schramm,

57. Schwalbacherstraße 57.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, wie dem geehrten Publikum zur
Kenntniß, daß ich meine Werkstätte von Nerostraße 20 nach

Römerberg 8

verlegt habe und halte ich mich zu allen in mein Fach ein-
schlagenden Arbeiten, wie zum Lackiren von Wagen, aller Arten
Blechwaaren, Möbel und Laden-Einrichtungen bestens empfohlen;
ebenso werden Silber, sowohl in Gold auf Glas, als in jeder
gewünschten Farbe sauber und geschmackvoll ausgeführt. Indem
ich hiermit meiner geehrten Kundschaft für seitheriges Wohlwollen
meinen besten Dank erstatte, bitte, mir dasselbe auch bei meinen
ferneren Unternehmen bewahren zu wollen und zeichne 5871

Mit aller Hochachtung

Karl Winterwerb, Lackirer.

Wohnung: Lehrstraße 12, Part.,

Werkstätte: Römerberg 8.

Wiesbaden, im März 1893.

Neu-Canalisation.

Alle Sorten Röhren, Facons, Sand- und Fettfänge, Ein-
kasten u. in Thon sowohl als auch in Eisen, nach den neuesten
Verordnungen, sowie sämtliche Baumaterialien: Isolirplatten
und Dachpappe, in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten
Preisen. 5093

W. A. Schmidt,

Dachdeckerei, Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,

Moritzstraße 28. Telephon 226.

Aleesaat Aleesaat

empfeilt in alt bekannten nur besten Qualitäten

Philipp Nagel,

Neugasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Fussbodenlacke, Oelfarben,

streichfertig u. rasch
trocknend,

in bekannt
vorzüglicher Qualität,
In elast. Stahlspäne,
Terpentinöl, Pinsel
empfehlen zu billigsten Preisen 5962
A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstrasse 12.

la Denat. Spirit

per Schoppen 20 Pf.

5996

Louis Roth Wwe., Römerberg 19.

Die wirksamsten Mittel
gegen

MOTTEN

empfehlen
Berling, Droguerie,
Grosse Burgstrasse 12. 6276

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Erklärung.

Beinahe jede Hausfrau bestätigt jetzt, daß das einzige
praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter
wohlriechend und blüthweiß zu erhalten, Giotin's Seife
ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche ver-
wandt wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt
dazu ein Pfund-Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden
bei M. Schuler, Neugasse, P. Enders, Römer-
berg, Chr. Mayer, Nerostraße, J. E. Weil, Röder-
straße, K. H. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl,
Mörichstraße, und Peter Quint, Marktstraße, zu
haben ist. (E. F. a. 4826) 31

Tietze's Muclein

ist anerkannt bestes Vertilgungsmittel aller Insecten,
Fliegen etc. Acht zu haben in Beutel à 10, 25 und 50 Pf. in
Wiesbaden bei Herrn A. Cratz, Droguerie, Meiner Eisernt,
F. Klitz, 5837 (E. F. a. 5335) 33

Kein Rost mehr!

Ofenglanz-Crème,

bequem, praktisch, billig,

per Dose 10 und 20 Pf. empfiehlt die Droguerie 5741

H. Kneipp,
9. Goldgasse 9.

Tannene Baumpfähle

preiswürdig zu haben. Lager in der unteren
Adelhaidestraße. 6310

Wilh. Linnenkohl.

Ein neuer Feder-Karren, für Tapezirer oder Schreiner, ein geb.
Stoßkarren und ein zweirad. Karrenchen zu verkaufen Steingasse 20.

Ia Rußkohlen Mt. 22.50
doppelgef. " 23.—
II. Rußkohlen " 22.—
Ia gew. melirte " 21.—

empfehlen

4791

J. L. Krug,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,
5. Lönisenstraße 5.

Kohlen.

Prima Qual. gewaschene Rußkohlen, direct vom
Waggon verladen:

Korngröße I gr. 40/70 Mmtr. 22.50 Mt. } pro 1000 Ko.
II mittel 20/40 " 22.00 " } frei an's Haus,
mit 2% Sconto bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen, ganze
Waggon-Ladungen entsprechend billiger, empfehle zur gest. Abnahme.

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17. 2921

Kohlen.

Ia Qual. gewasch. Rußkohlen ab Waggon
Ruß I 45/70 Mmtr. 22.50 Mt.
" II 20/45 " 22.— "
gewasch. mel. halb Stückkohlen, halb Ruß III 21.— "
bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen 2% Sconto, 5693

empfehlen

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Rußkohlen Mt. 1.— per Centner (Fuhr Mt. 20),
mel. Kohlen —.90 (Fuhr Mt. 18).
Verkauf auch an Nichtmitgliedern. 6340

Der Director.
Boyens.

Kohlen-Consum-Verein A. Peters,

Grabenstraße 2, 1. 2113

Beste und billigste Bezugsquelle für
Kohlen aller Art und Briquetts.

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " 22

per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Lang-
gasse 20. 23055

Josef Clouth.

Ruhrkohlen

in frischer und stückreicher Waare der Fuhr, 20 Ctr., über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung zu 18 Mt. empfiehlt
Biedrich, den 10. März 1893. 5226

A. Eschbacher.

Telephon-Anschluß 162.

Telephon-Anschluß 162.

Alle Sorten Gartenfies

empfehlen

6022

A. Momberger,
Mörichstraße 7.

In den ersten Tagen entlade mehrere Waggon silbergrauen
Gartenfies und stellt sich davon der Karren billiger wie ab Lager.
Proben stehen zu Diensten.

Prima Speisefartoffeln per Malter 4.30 Mt.
Stumpf 18 Pf., Römerberg 2. 5632

Die Frauen - Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszuzahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1300 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Ph. Spiess, Frankenstr. 13, Parterre, sowie bei den anderen Vorstandsmitgliedern. 243

Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4.



Nickel-Uhren, Remontoir	von Mk.	9 an,	bis zu den feinsten!
silberne Uhren, Remontoir	"	15 "	
gold. Damen-Uhren, Remontoir	"	25 "	
gold. Herren-Uhren, Remontoir	"	40 "	
Wecker und Küchen-Uhren	"	3 "	

Regulateure,

Stand-, Reise-, Kukuks- und sämtliche andere Uhren.

Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den billigsten Preisen.

24607

Es ist mein Princip, nur vorzügliche Waaren zu führen, leiste daher die weitgehendste Garantie.

Max Döring,

Uhrmacher,

20. Wickersberg 20,

empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten, Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Remontoir-Uhren von 12 Mk. an,	
massiv goldene	24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagw.	12 " "
Wand- und Weckeruhren, gut gehend,	5 " "
Taschuhren, massiv gold,	6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckfachen zu anerkannt allerbilligsten Preisen unter Garantie. 4258

Confirmanten-Uhren



in Gold, Silber, Nickel, Stahl und Aluminium. Beste Qualitäten unter reeller Garantie zu sehr billigen Preisen. 5786

Fr. Kämpfe, Uhrmacher,

Langgasse 48.

Das Neueste in Herren-Hüten

für die Frühjahrs-Saison in allen Preislagen, ebenso große Auswahl in

Confirmanten-Hüten

empfiehlt die Hutfabrik von 5979

H. Denoël, Al. Burgstraße 5.

Stochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu sehr billigen Preisen Schlosserei und Gerb-Fabrik 3985

Bernh. Helmsen,

Vertrauensstraße 13.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche

General-Versammlung

des Vereins findet

Montag, den 27. März d. J., Abends 8^{1/2} Uhr, im Saale des Schützenhofes dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1892;
2. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts auscheidenden Herren Buchhändler Christian Limbarth, Fabrikant C. W. Poths, Kaufmann Hermann Rühl und Rentner Georg Stritter;
3. Neuwahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes an Stelle des verstorbenen Herrn Justizraths Scholz für den Rest seiner Wahlperiode (ein Jahr);
4. Bericht des Aufsichtsraths über die Prüfung der Jahresrechnung für 1892;
5. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinnes aus 1892;
6. Mittheilung über die in 1892 stattgehabten Verhandlungen des Allgemeinen Genossenschaftstages der deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften in München und des Unterverbandstages der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften am Mittelrhein zu Grenzhausen;
7. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der General-Versammlung mit dem Bemerken ein, daß die gedruckte Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1892, sowie das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1893 sofort — der ausführliche gedruckte Geschäftsbericht über das Jahr 1892 von Mittwoch, den 22. März, an in unserem Geschäftslokal offenliegt und in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt wird.

Wiesbaden, den 17. März 1893.

300

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Gabel. Hild. Hirsch.

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft

„Colonia“.

Hauptagentur Wiesbaden:

6135

Carl Spitz, Bärenstrasse 7, 1.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 2660

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Aronaplatz.

Preisliste gratis.

(A 4026/1 B) 16

W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt in enormer Auswahl zu sehr billigen Preisen:

Neuheiten!

Stroh-Hüte für Damen und Kinder.

Blumen und Federn.

Wasch-Hüte (Helgoländer) für Kinder.

Sonnenschirme, Cravatten.

6466

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.—31. März c.: Miss Irmgarde, Lustkünstlerin. Mr. Charles Priele, Ventriquist mit seinem Panopticon. (Komisch.) Mr. Manuel Woodson, gen. der Plümenfch. (Großartig.) Frä. Lina Berlett, Liebesfängerin. Herr Prof. Preiss, Concertmaler, Kunstspieler und Illusionist. (Derfelbe malt nach Wunsch jeden Kopf berühmter Persönlichkeiten. Herr Theo. Giesse, Humorist. — Sonn- u. Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maske, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Lannusstraße 7. 345

Zur Buxzeit!

Ia Buxtücher, Stück 18—40 Pf.

Ia Kernseife 22—25 Pf.

Fensterleder wegen Aufgabe des Geschäfts zu jedem annehmhb. Gebot 6471

Karlstraße 3.

Lapezierstärke in bekannter Güte empf. billigt 5967
J. Haub, Mühlgasse 13.

Schauspiel-Ensemble.

Sonntag, den 26. März 1893, Abends 1/8 8 Uhr beginnend, im „Römersaal“, Dohheimerstraße 15:

„Große theatrale Vorstellung.“

Zur Aufführung gelangt:

„Schuldig“,

Drama in 3 Aufzügen, unter gütiger Mitwirkung hervorragender Künstler.

Preise der Plätze:

Erster Theil.

Zweiter Theil.

Nummerirter Platz: M. 1.50; 1. Platz 1 M. — (nummerirt);

2. Platz 75 Pf.; 3. Platz 50 Pf.

Kassendöffnung 7 Uhr. Anfang 1/8 8 Uhr.

Billete zu haben Borchstraße 10, 1 St., bei Herrn J. Voss, täglich von 11—2 Uhr und von 3—5 Uhr Nachmittags.

Fenster-Gallerien,

Portier-Garnituren,

Rosetten und Zugknästen

in großer Auswahl vorrätig bei

5053

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Wegen Wegzug von Wiesbaden

und vollständiger Aufgabe des Geschäfts werden von heute ab sämtliche am Lager habenden Artikel in

Manufactur-, Wäsche, Tricotagen und Leinen-Waaren

zum Selbstkosten-Preise abgegeben.

Langgasse 35. **J. Laskow & Cie.**, Langgasse 35.

Conditorei und Wiener Café

hält bestens empfohlen

3816

Wilhelm Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7.

„Herold“ — Restaurant,

3. Adolphstraße 3,

ganz in der Nähe der Pferde- und Dampf-Strassenbahn-Haltestelle
Louisenplatz, empfiehlt seine reine **Weine** erster Firmen, aus-
gezeichnetes Glas Bier der „Wiesbadener Brauerei-
Gesellschaft“, kräftigen Mittagstisch und Speisen
à la carte zu jeder Tageszeit. 5982

Separates Zimmer für Gesellschaften.

Carl Baur,
Restaurateur.



Gambrinus-Restaurant, Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Früh-
stücks- und Abendkarte, vorzüglicher
Mittagstisch 60, 80 und 1.20,
Ausgang des beliebten Lager-Bieres
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Faß,
reine Weine

empfehlen zu zahlreichem Besuch 5350

B. Müller.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51. 6289

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Restauration Georg,

Saalgasse 26. 2787

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Altdutsche Bierstube.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert. 2785

Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Concert der Sänger-Gesellschaft Malsi.

Anfang 4 Uhr.

Entree frei. 3753

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit Bekannten und einer geehrten Nachbarschaft zur
Nachricht, daß ich heute **Philippstraße 29** eine

Spezerei- u. Victualienhandlung

errichtet habe und bitte um geneigten Zuspruch. 6199

Elise Gilberg.

Kartoffeln, prima gelbe, jede Freitag und Samstag, per Maltz
4 Mt. 20 Pf. frei ins Haus, an der Taunusbahn aus. Bestellungen bei
C. Vorpahl, Webergasse 46. Dasselbst Brandenburger Kartoffeln,
sehr gut und preiswürdig, sowie Salat-Kartoffeln zu haben.

Kartoffeln, prima gelbe, 20 Pf., **Maiskartoffeln**
33 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt

2654

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Morisstraße.

Wer einen billigen, wirklich guten, absolut
reinen

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen **1886er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum), à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
ausserordentlich preiswerth
empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2, 4514

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Einbecker Bock-Bier!

per Flasche ohne Glas 25 Pf.,
von hohem Malzgehalt, ärztlich, blutarmen magenleidenden und
schwächlichen Personen sehr empfohlen. 6004

Domeier & Boden
in Einbeck.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. C. Bürgener Nachf.**, Sells-
mundstraße 35.

E. Kräuter, Morisstraße 64.

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafel-
wasser ersten Ranges, preisgekrönt auf be-
schiedenen 3 Ausstellungen mit ersten Aus-
zeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit
Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Hals-
leiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert
leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magen-
beschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage
für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 1385

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,
Zollhaus, Nassau.

Feinstes ungar. Blütenmehl,
gemahlenen Zucker,

Mandeln,

Corinthen,

Citronat,

Rosinen,

Sultaninen,

Orangeat,

sowie alle Backartikel zu billigsten Preisen empfiehlt

J. Haub, Mühlgasse 13. 6370

Neue Gurken, Spargel, Malta-Kartoffeln per Pfd. 14 Pf.,
Romaine-Salat, Blumenkohl, Maisträuter, Almeria-Trauben,
Kopfsalat zu haben bei

W. Brummer, Ellenbogengasse 16.

Prima Kartoffeln,

sowie zum Sehen, liefert jedes Quantum zum billigsten Preise frei ins
Haus. **M. Webergasse 11, Part.**

Ems^{er} Pastillen

In plombirten Schachteln, dargestellt aus den echten Salzen der König-Wilhelms-Felsen-Quellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Gleichwirkend
ist die **Ems^{er}**
Victoriaquelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth u.** in den Apoth.

(K. a. 76/10) 172



Cacao „Löwen-Marke“

vermittelt neuer, patentirter Apparate
nur allein hergestellt von 4321
Witteky & Co. in Braunschweig.

**Einzigstes schnell
lösliches Fabrikat, das
ohne Anwendung der bisher
gebräuchlichen Chemikalien
als Soda, Pottasche,
Ammoniak u. s. w. her-
gestellt wird; daher von ab-
soluter Reinheit, natür-
lichem Aroma und Wohlgeschmack und höherem Nähr-
werth bei leichterem Verdaulichkeit, was besonders für Kranke
und Genesende sehr beachtenswerth ist. Droguerie **Otto Siebert**,
Wiesbaden, a. Rathskeller, und **L. Schild**, Langgasse.**

Wiesbadener Mischung
per Pfund 1,70 Mk.,
vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt,
aus dem besten Java- und Ceylon-Kaffee zusammengesetzt,
gibt derselbe wegen seines hochfeinen, kräftigen Geschmacks
ein kostbares Getränk. 2385

J. C. Bürgener Nachf.,
Hellmündstraße 35.

Verkaufsstelle bei **E. Kräuter**, Morisstraße 64.

Unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack ist **Dr. Erweins**

Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten

August Feine in Mainz

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige.

(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)

Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in den besseren Colonialwarenhandlungen.

(F. a. 2511) 176

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Morisstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationalen Grundsätzen
angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Aufwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends
von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2,
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 2656

Frucht-Gelee, sehr fein, pro 30 u. 40 Pf.
Pfund nur

Wilh. Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7. 3772

Friedrichsdorfer Zwiebad empfiehlt

J. Milz, Brod- und Feinbäckerei, Schwalbacherstraße 51.

Eier, frische, zum Sieben 5 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kapitol,

milde, aromatische Cigarre, zu Mark 6.— per 100 Stüd.
empfiehlt 5118

A. F. Knefell, Langgasse 45.

Osterhasen Ostereier

jeder Art

bei

5775

Philipp Minor,

Bahnhofstraße 18.

Biscuithasen die letzten 10 Tage stets frisch.

Ich empfehle meine große

5417

Oster-Ausstellung.

Anton Berg, Michelsberg 22.

Oster-Ausstellung!
Großartige Auswahl in Oster-Hasen u.
Eiern, von den einfachsten Sorten bis zu den
feinsten und neuesten Attrappen, zu außerordentlich billigen Preisen.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet höf. ein 6209

C. A. Schmidt,

Gde der Selenen- und Bleichstraße.

In Brod gebackenen Schinken,
täglich frisch,

prima Salami- und Cervelatwurst,

Aufschnitt zu kalten Platten empfiehlt

6445

C. Hartmann,

Säunergasse 7.

Ich empfehle:

Conserven

der **Elf. Conserven-Fabrik** (Straßburg—Schiltigheim)
stets zu den

Original-Engros-Fabrikpreisen,
sowie

**Braunschweiger Stangen- und Brech-
Spargel, Schneide-, Brech- u. Wachs-
Bohnen** bei bester Qualität zu den
billigsten Preisen.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

! Conserven-Abschlag!

Auf sämtliche eingemachte Früchte und Gemüse
gebe von heute ab 10% Rabatt. 5841

Adolf Wirth,

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.

La Schweizer Käse pr. Pfd. 70 Pf.

Da ich bis zum 1. April meinen Laden räume, verkaufe ich
von heute an diesen Artikel zu obigem Preise bei Stücken von
mindestens 1 Pfund. 6480

A. G. Kames, Karlstraße 3.

Höringhäuser Theebutter.

Der Alleinverkauf unserer an Wohlgeschmack wie an Haltbarkeit un-
übertroffenen

Süß-Rahmbutter

4006

befindet sich bei Herrn **C. Thon**, Mauerstraße 7, nächst der Marktstr.
Genossenschafts-Molkerei Höringhausen.

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Praktisches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

täglich bis zu 60 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Seit Januar erscheint die

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

nervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionsfamilien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatfache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigenthail.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Geselligkeits-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 145. Morgen-Ausgabe.

Donntag, den 26. März.

41. Jahrgang. 1893.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 M.
Anmeldungen, sowie Ausmitt b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helmundstraße 41, D. Kuwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45. — 50. 10 M. 222

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 M.
Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim
Vorstand, Herrn Heil, Helmundstraße 45. 320

Tapezirer-Innung.

Wir warnen hiermit gemäß Bekanntmachung des Herrn Königl.
Reg.-Präsidenten vom 15. Mai 1890 Eltern wie Vormünder
ihrer Söhne, resp. Mündel, bei keinem Meister in die Lehre zu
geben, welche nicht der Innung angehören, da dieselben lt. § 100 e
der Gewerbeordnung nicht befugt sind, Lehrlinge zu halten.

NB. Mitgl.-Liste bei Herrn Obermstr. H. Sperling,
Morigstraße 44, sowie Herrn Kassirer Th. Sator, Bahnhof-
straße 6, gefälligst einzusehen. 499

Der Vorstand.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Mädchen, Müllerstraße 3.

Öffentliche Prüfung: Montag, den 27. März, Vor-
mittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von
2—5 Uhr, sowie Dienstag, Vormittags von 9—11 Uhr,
zu der die Eltern der Schülerinnen und Freunde der Anstalt
hiermit ergebenst eingeladen werden. 6450

Lina Holzhäuser.

M. Beck, D. D. S.,

pract. Zahn-Arzt,

Langgasse 39, 1. Et.

Sprechst. tägl. 8—12 u. 2—6 Uhr.

Zahnoperationen m. Anw. von Schlaf-
gas vollkommen schmerzlos u. ungefährlich.
Reparaturen an künstl. Zähnen in 3 Stunden. 6228

Eier, frische, zum Sieden, 5 Pf., 100 St. 4 M. 80 Pf.,
Schwalbacherstraße 71.

Nur Vorthteile

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-
Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler,

Actiengesellschaft,

Zeil 39, Frankfurt a. M., vis-à-vis der
Telephon-No. 468 Hauptpost,

ausführen lassen, denn:

1. erhalten sie nur die Original-Zeilenpreise der Zeitungen
berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der
höchste Rabatt gewährt wird,
2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen
— stets nur eine Abschrift der Anzeige,
3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Correspondenzen,
das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die ver-
schiedensten Zeitungen und
4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaften
Satzes, sowie im Bedarfsfalle des objectivsten, fach-
kundigsten Rathes sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausberechnungen auf Wunsch gratis und franco. 109

Grosses Lager



Sämmtlicher Frühjahrs-Neuheiten

in
Filz-Hüten, Seiden-Hüten
und Mützen
für Herren und Knaben.
Confirmanten-Hüte,

steif und weich, in allen Preislagen,
Regenschirme für Damen und Herren in eleganter Ausstattung und
besten Qualität empfiehlt zu sehr billigen Preisen 4774

Peter Schmidt,

4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

Für Brantleute.

Zwei hochlegante Koff.-Bettstellen mit Sprungrahmen, prima
Rohhaar-Matratzen und sehr billig zu verkaufen 392
5. Wehrstraße 5.

Sämmtliche Elsässer Neuheiten

in grosser Auswahl und aparten Mustern soeben eingetroffen im

Elsässer Zeugladen

von

6126

Karl Perrot (aus dem Elsass).

Wiesbaden: 4. Gr. Burgstrasse 4.

Frankfurt a. M.: Am Salzhaus 4.



Schutzmarke.

Käse

10-Pfd.-Probepostkoll. Mk. 3.20 und
Mk. 3.— u. Mk. 3.50 portofrei.

Golst. Holländer Käse à Centner	Mk. 23.—
Golst. Limburger Käse à Centner	Mk. 22.—
Golst. Edamer Käse à Centner	Mk. 28.—
ab hier gegen Nachnahme empfiehlt	146

Julius Werner, Neumünster i. S.
Größtes Geschäft seiner Art in Holstein.

MEYERS = Soeben erscheint =
in fünfter, neubearbeiteter Auflage:

KONVERSATIONS-LEXIKON

17,500 Seiten Text.
272 Hefte
zu je 50 Pf.
17 Bände
gebunden
zu je 10 Mk.

Probhefte und Prospekte gratis
durch jede Buchhandlung.

10,000 Abbildungen u. Karten.

Schönes Haar

und fleisame Frisuren sind eine Zierde der Damen. Geästete, verchlüngene und vom Hinterkopf absteigende Frisuren sind modern. Da die meisten Damen Mangels eigener Haare diese Frisur nicht herstellen können, so empfehle hierzu Strähnen von 70 Cmt. Länge, genügend stark, zu 25 Mk. Kein deutscher Friseur ist im Stande, wenn er, wie ich, reell verfährt und nur prima weiches Schnitthaar verwendet, dieselben billiger herzustellen.

Damen, welche obigen Preis nicht anwenden wollen oder können, liefere von minderwertigem oder Ausfallhaar die Strähnen oder auch ganze Flechten schon von 3 Mk. an. 5889

Willh. Sulzbach, Fabrik künstlicher Haararbeiten,
Damen- u. Herren-Friseur, Goldgasse 22, Laden.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot
zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme.
J. Bütgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Nachen. Anerkannt vor-
zügliche Bezugsquelle. 105

Schuhe und Stiefel

in größter Auswahl und bester Arbeit verkaufe, da ich durch den Umbau des Hauses nebenan in meinem Geschäft sehr geschädigt bin, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden gut und billigst ausgeführt. 6230

Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Wasserdicht und weich
macht man jeden Stiefel, Lederzeug, We-
schirre mit
Kroner's Lederfett.

vollkommen geruchlos, (à 4344) 178

Myristin,

angenehmer Nuchtergeruch. Dosen von 10—80 Pf. Allein
acht bei **Herm. Stiekdorn, Taunusstr. 47.**

Mein für trockenen (sonnigen) oder feuchten
(schattigen) Boden eigens hierzu gemischter
Grassamen ergibt die schönsten 6468

Tennis-Plätze.

J. G. Mollath, Samenhandlg.,
Mauritiusplatz 7.

Nicht zu übersehen

die soeben in allen Farben u. herrlichster Auswahl
eingetroffenen Neuheiten

in Kleiderstoffen, schwarzer und weißer Cachemir, für Confirmanden
Kleid 5 Mk., 6 Paar Handschuhe 50 Pf., Damen- und Kinder-
Strümpfe 25 und 10 Pf., Cheviot, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zu
Hose 3 Mk., Seidenrester, Rest 50 Pf., schwarzseidener Merveilleux
Robe 20 Mk., ferner:

**Capes in Wolle, Seide und Spitzen,
Jaquettes, Promenades, Regen- und
Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider**

kauft man zu jedem annehmbaren Preise reell und gut in
Leipziger Parthie-Waaren-Geschäft
Nerostrasse 21, Parterre, kein Laden.

Säringe 5 Pf., 12 Stück 50 Pf. Schwarz
baderstraße 71.

Telephon **Gartenfries**, Telephon
No. 226, No. 226

silbergrauen und gelben, in schöner Waare empfiehlt
billigsten Preisen 646

W. A. Schmidt,
28. Moritzstraße 28.

Kaufgesuche

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft besten
antiquarische Werke. (Man. No. 647) 11

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Jede
die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie
alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.
J. Drachmann, Neugasse 25. 288

Ich zahle stets einen anständigen Preis
für getr. Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber,
Bandscheine, Instrumente, Fahrräder, Möbel und ganze Nachlässe. Bei
Bestellungen komme pünktlich in's Haus. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Möbel, Teppiche, Eisfchränke kaufe ich stets zu
den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.
A. Reinemer, Bleichstraße 25. 429

Gebrauchte Gegenstände
werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46. 229

Auf Bestellung komme in's Haus.

WEN Lumpen, Knochen, Eisen, Ma-
talle, Glas, Papier, Flaschen und
Zeitungen zu verkaufen hat, bekommt
die höchsten Preise von 5872

Kirchgasse 36. N. Bibo, Römerberg 2.
NB. Bestellungen werden prompt besorgt.

Möbel,
Teppiche, Eisfchränke kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. 6229

G. Jäger, Widelsberg 20.
Es werden gute getragene Herren- u. Frauen-Kleider, Schuhe, Möbel,
Teppiche, Betten durch alle Anbrufen zu den höchsten Preisen angekauft.
Bestellungen per Karte oder Brief. **Kennes, Mainz, Schrengasse 3.**

Gebrauchte Fahrräder jeder Art
werden gekauft und gut bezahlt. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Marquise zu kaufen gesucht Moritzstraße 68, 3. Et.

Verkäufe

Eine gut gehende **Schlosserei** ist Sterbfalls, halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6480

Ein seit langen Jahren bestehendes gut gehendes **Wein-Restaurant** ist Krankheit halber per 1. April cr. zu verkaufen, resp. zu verpachten. Offerten unter **A. B. 32** postlagernd einzureichen.

Ein gut geh. Geschäft, sehr rentabel, anderer Unternehmungen halber sofort zu verk. Weß. Off. u. **A. K. 199** an den Tagbl.-Verl. erb. 5381

Eine gut gehende **Bäckeri**, pr. Lage, Gebäud., zu verkaufen. Offerten unter **J. T. 388** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Viertel Abonnement

im Königl. Theater, 3. Reihe Sperrsitz, abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6366

Ein neues weisses **Cachemir-Conformanden-Rock** zu verkaufen Bleichstraße 14, 3. St. r. 5208

Zu verkaufen **Brockhaus' Conversations-Lexikon**, 17 Bände, 18. Auflage, Philippsbergstraße 7, B. 6067

Ein fast neues Billard

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5354

Einige gebrauchte, wie neu gehaltene **Pianos**, sowie einen fast neuen noch concertfähigen **Stückfagel** verlaufe wegen Raumangel zu sehr reduzierten Preisen. 5909

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel.)

Eine noch fast neue **Wiener Zither** mit Leder-falten und altem Zudehör (auch Notenhäfte) bedeutend unterm Einkaufspreis zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6427

Eine gute Violine, eine gute Flöte

nebst Futeral sind sehr bill. zu verk. Waldstr. 28, Part., am Greizerplatz.

Einige complete **Schlafzimmer-Einrichtungen**, verschiedene **Salongarnituren** in Blau u. Fantasiestoff, einzelne **Sophas**, **Sessel** und **Stühle**, polierte und lackirte **Schränke**, **Wäscheschrank**, **Wäffels**, **Aussichtstische**, **Salontische** u. d. z. v. **Friedrichstraße 13**. 4797

Polst. **Betten**, **Canapes**, **Kommode**, **Kleiderst.**, **Kleidergeh.**, **ov. Tisch**, **Küchentisch**, **3 Rohrstühle**, **Blumentisch**, **Spiegel**, **Bilder**, **Schub.**, **Deckbett**, **Kohlschirm**, **Wäffelschirm** mit 2 **Sesseln**, **Sitzwagen**, **Regulator**, **Küchensch.** u. d. z. v. **Karlstr. 38, Mittelb. 1 St. 1**. 6393

Zwei elegante nehb. matt und blank polierte Betten (neu) sehr billig zu verkaufen **Philippbergstraße 27, Part.** 6319

Zwei Betten mit hohen **Haupten**, **Kamelshaken-Garnitur**, **zwei eins. Sofas**, ein schöner **Epicael** bill. z. verk. **Helenenstr. 28, Hth.** 5925

Zwei neue pol. Mohrhaar-Betten bill. abs. **Gemeindebadg. 7, 2. 1**. 6115

Drei fast neue Oberbetten und 2 **Kissen**, 1 **Wasserkommode**, 1 **Küschbaum-Kommode**, 1 **Tigerfell** wegen Umzug billig zu verkaufen **Rebargasse 26, 1 St.** 6001

Eine **Garnitur**, 1 **Sofa**, 2 **Sessel**, 4 **Stühle** (Oliv-Blau), billig zu verkaufen **Friedrichstraße 4. Vahlert.** 6278

Zu verkaufen

Kapellenstraße 21: 1 Blau-Sofa und 6 **Stühle**, 1 **ovaler Kuch.-Tisch**, 1 **vergoldeter Marmor-Beistelltisch** und **Spiegel**.

Schönes Blau-Canape 60 **W.**, **Domat-Canape** 40 **W.**, **Heiner Blau-Sofa** 30 **W.**, **bequemer Divan** 78 **W.**, **verstellb. Balkonstuhl** 12 **W.**, **Gemeindebadgassen 7, 2 St. 1**. 6422

Ein **verstellbarer Kranken-Sessel** billig zu verk. **Krankenstr. 28, 2.**

Großer eichenholz-lad. Kleiderst., **zweisch. Verticelle** mit **Matras**, **Küchentisch**, **Ladenst.**, 1 **Glasst.**, **Lüster** und **Erker-Mouleur** wegen Umzug billig zu verkaufen **Kirchgasse 29, 1.** 6055

Gebrauchter großer Schrank mit 3 **Glastüren**, geeignet zum Ausstellen von Gegenständen, auch als **Acten-** oder **Bücherst.**, zu verkaufen **Marktstraße 26, 1 St.**

Cassaschränke!

fünf Stück, mit **Tresor** (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort abzugeben **Schönenhofstraße 3, 1.** 4297

Einb. Kleid.-u. Nähemach. v. 14 **W.** a. z. v. **Hermannstr. 4**. 3844

Kleiderst. v. 14 **W.** a. z. v. **Hermannstr. 12, 1 St.** 2658

Elisabethenstraße 21, 1.

Wegzugs halber zu verk.: ein **Spiegel** und **Console**, 1 **ov. Spiegel**, **Aussichtstisch**, **Salontisch**, **Schränke**, **Betten**, **gr. Küchentisch**, **gr. Marquise** u. 5657

Schauenster-Gestell

aus **Messing**, verstellbar, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen bei **Ed. Bing**, **Schumacher**, **Marktstraße 19**. 6095

Spezereiladen-Einrichtung zu verk. **Karlstraße 82**. 4889



Elegante leichte neue **Landauer Wagen** preiswürdig zu verkaufen bei 5535
Theodor Lingohr, **Friedrichstr. 38**.

Eleganter Landauer (Zweifspanner) billig gegen Einpänner zu verkaufen **Krankenstraße 17**. 5325



Ein elegantes wenig gebrauchtes vierstelliges **Halbverdeck** ist preisw. zu verkaufen **Kapellenstraße 4 a, Part.** 6353

Ein **Federrollchen**, pass. für **Umzüge**, billig zu verkaufen **5. Wellrigstraße 5**. 6341

Ein fast neuer **Wegger-Wagen** mit **Vollerstg** und **Sommerverdeck**, sowie ein noch sehr gutes **Einpänner-Geschäft** preiswürdig zu verkaufen **Wellstraße 14, Part.** 6226

Mehrere Schneepfarren, 1 **Einpänner-Wagen** und 1 **Pflug** zu verkaufen. Näh. **Albrechtstraße 41, Hinterb. Part.**

Ein schöner, ganz neuer **Druckst.**, in **Eichenholz**, geeignet für **Platzhändler**, **Wegger** oder **Gärtner**, ist zu verkaufen **Albrechtstraße 14, Frontb.** 5460

Ein **verstellbarer Krankenwagen** m. **Gummirädern**, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen bei Herrn **Tapezierer Sator**, **Bahnhofstraße 6**. 5623

Kontienstr. 8 ist ein w. gebr. bequemer **Krankenwagen** zu verk. mehrere **ladelloje**, **gebrauchte**, **billigste** zu verkaufen.

Zweiräder,

A. v. Gontin, **Mechaniker**, **Kirchgasse 7**.

Ein Zweirad (Tandem),

für **Herr u. Dame** oder **zwei Herren**, **hochelegante Maschine**, zu verleihen. **Ad. Rumpf**, **Mechaniker**, **Goldgasse 15**.

Ein **Zweirad** (**Singer-Coventry**) mit **Rollenreifen** wird billig abgegeben **Friedrichstraße 16**. 6264

Ein **Zweirad** zu verkaufen **Wellrigstraße 18**. 5687

Vorzügl. englisches Sicherheits-Zweirad billig zu verkaufen **Ellendogenstraße 3**. 5341

Sicherheits-Zweirad (**Pneumatic**), fast neu, billig zu verkaufen. **Georg Kremer**, **Drahtstraße 6**.

Zwei Fahrräder billig zu verkaufen **5. Wellrigstraße 5, Part.** 392

Vollständig neues Bicyclette billig zu verkaufen **Friedrichstraße 27, Part.** 3831

Dreiarmer Gasluster preiswürdig zu verk. **Marktstraße 26, 1 St.**

Zu verkaufen 1 **gr.** und 1 **kl. Badewanne**, 1 **Feldschmiede**, 1 **Ventilator** und 1 **Decomolwaage**. Näh. **Platterstraße 10**. 5428

Zu verkaufen oder zu verleben eine neue **Doppelpumpe** mit 10 **lb. Mr.** **Patentst.** **Platterstraße 10**. 3405

Mehrere sehr gut erhaltene Messer und **Körbe** billig zu verkaufen **Wegergasse 2 bei Birnweg**. 5335

Für Schreiner!

Aus einer **Concursmasse** habe ich **20 St. neue tannene Zimmerthüren** (4 **Füllungen**) zu verkaufen. 499
St. 28, März 1893.

Josef Fecher, **Concursverwalter**.

Eine wenig gebrauchte **Gobelbank** mit vollständigem **Werkzeug** ist billig zu verkaufen. Näh. **Heilmundstraße 37, Hth. 1**.

Eine **Obd.** und ein **Schleifstein** mit **Gestein** zu verkaufen. Näh. **Kahnstr. 46, 2 Tr.** 6460

Schöner großer Herd

wegen Umzug für $\frac{1}{3}$ des Anschaffungswertes zu verkaufen **Waltmühlstraße 4, 2**.

Alle Dachziegel zu verkaufen bei **Gebrüder Beckel**, **Adolphstraße 12**. 6010

Zu verkaufen

vom **Abbruch** des **Ganzen Tannusstraße 21**: circa 8 bis 10 **Tausend Dachziegel**, **Thüren**, **Fenster**, **Kuch.** und **Brennholz**. Näh. **Feldstraße 25**. 6360

Wellstraße 6 werden **Zuffsteine** (**Dyckerhoff**), **Cement** und **schwarz. Kalk** abgegeben. 6179

E. id. Wittenpischer (r. **Kasse**) d. z. verk. **Saalgasse 4/6**. 5768

Garzer Kanarienhähne, **prima Schlager**, **2 St. 6 W.** zu verkaufen **Rheinstraße 43, Hth. 1**.

Dompfaffen (Blutinken),

30 St. Auswahl. **Vogelhandlung Henning**, **Karlstraße 2**. 6391

Englische Regenröcke

wegen Aufgabe dieses Artikels **gänzlich unter Preis.** Nur vorzügliche Qualitäten.

Rosenthal & David,
38. Wilhelmstrasse 38.

6280

Absolut keine Nieten.

Ausschliesslich nur Gewinne!

Jährlich 6 Ziehungen.

Am 1. April nächste Ziehung der Ottomann. 400 Fre.-Loose. Haupttreffer jährlich 3 mal 600,000.—, 300,000.—, 60,000.—, 25,000.—, 6 mal 20,000, 10,000 Fre. u. i. w.

Niedrigster Gewinn im ungünstigsten Falle mindest.

185 Rm., der in Gold prompt bezahlt wird.

Jedes Loos muss gezogen werden!

Monatliche Einzahlung auf ein ganzes Loos nur 5 Rm. mit sofortigem Anrecht auf jeden Gewinn!

Gewinnlisten nach jeder Ziehung gratis.

(B. & S 12/3) 178

Anträge mit genauer Adresse durch Postanweisung erbeten.

J. Lüdtke, Staatsloose- u. Effecten-Handlung,

Berlin W. — Zehlendorf.

Reichsbank-Giro-Conto.

Fernsprech-Amt. Zehlendorf No. 7.

Agenturen werden vergeben.

500 Mark Belohnung!!!

zähle ich, wer mir nachweist, daß meine Betten nicht volle Mannesgröße sind.

Zum Versandt kommen nur brauchbare und preisw. Waaren, daher der riesenhafte Umsatz.

Fertige Betten à Gebett, reichlich gefüllt, 1 Ober-

Unterbett u. Kissen, zusammen 12 1/2 M., bessere Sorte 17 1/2 M.

Hotelbetten mit weichen Bettfedern gefüllt à Gebett 22 M.,

Cöper-Betten 26 M.

Herrschafsbetten mit prächtvollen, rothen Inletts, halb-

weißen Halbdaunen gefüllt nur 32 M.

Graue Bettfedern à Pfd. 35 Pf. u. 55 Pf., bessere Sorte

80 Pf., Halbdaunen à Pfd. M. 1.45 Pf.

Salzweiße Halbdaunen nur M. 2.30 Pf., sehr empfehlend,

nur 3 1/2 Pfd. zu 1 Deckbett. (E. L. 519) 33

Anerkennungsscheine u. Preislisten gratis. 6 eigene Geschäfte

in Deutschland. Nicht Passendes wird retour genommen.

Adolph Kirschberg, Leipzig.

Für Confirmanden.

Selbstherfertigte **Glacé-Sandalschuhe** in größter Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Ziegenleder. 5239

Confirmanden-Hüte, weich und steif, in den neuesten Formen von geringster bis bester Qualität, sowie **Sojenträger**, **Cravatten**, **Kragen** und **Manschetten** in größter Auswahl zu außerst billigen Preisen bei

Fr. Strensch.

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis., 2209

Kirchgasse

22

gegenüber dem Nonnenhof.

Empfehle zur bevorstehenden Saison:

Confirmanden-Anzüge

in Belour, Bukskin, Cheviot u. Sammgarn von 14—20 M.

Herren-Anzüge u. =Paletots,

ein- und zweireihig, hochfeine Dessins, von 16—50 M.

Knaben-Anzüge u. =Paletots,

reizende Neuheiten, von 3—15 M.

Einz. Hosen, Saccos, Hosen u. Westen in jeder Preislage.

Anfertigung nach Maß

unter Garantie für tadellosen Sitz u. Ausführung.

Herren- u. Knaben-Hüte

in schwarz und farbig, nur elegante Jagons, von M. 1.50 anfangend.

Da ich bekanntlich nur süddeutsches Fabrikat führe, leiste ich, dem Preis entsprechend, für gute Qualität, vorzüglichen Sitz u. solide Verarbeitung volle Garantie.

Der Verkauf im Laden findet genau zu denselben Preisen statt, wie solche in meinem reichlich decorirten Schaufenster ersichtlich sind.

Heinrich Dörner, Kirchgasse 22

Bänder, Spitzen, Schleier, Schweissblätter,

Stickereien, bunt und weiss, sowie alle **Kurzwaaren** bis Ostern im Ausverkauf 6395

Langgasse 33. Gg. Wallenfels. Langgasse 33.

Für Baumunternehmer.

für Haubmauer, sind ab Station Wörsdorf fortwährend abzugeben von **A. Fey,** Hof Heurietenthal b. Idstein i. L. 4220

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe (Schluss am 31. März).

Sonnenschirme

Regenschirme, Solinger Stahlwaaren und Spazierstöcke zum und unterm Einkaufspreis.

Schirmfabrik W. Osper, Schirmfabrik,

53. Langgasse 53, am Kranzplatz.

diesjährige Neuheiten zu fabelhaft billigen Preisen, aus letzter Saison zu jedem Gebot.

Verschiedenes

Das Baubüreau
Kreizner & Hatzmann
 befindet sich von heute an
Adolphsallee 59.

5743

Wohne jetzt:
Blücherstraße 18.

Hch. Kaesebier,

Maurermeister und Bauunternehmer. 6429

Wohne von jetzt an

Schützenhofstraße 2,

Gasse der Langgasse.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderobe unter Garantie für guten Sitz und tadellosere Arbeit. Reparaturen und Reinigung werden schnell und billig besorgt. 5995

R. Doppelstein,
 Schneidermeister.

Thierarzt Schnug

wohnt von heute ab Bismarckring 1 (Gasse der Frankfurterstraße). 5131

Heilmagnetiseur Eberhardt aus Kesselstadt kommt jeden Dienstag und Freitag nach Wiesbaden. Krankenmeldungen werden in der Restauration „Stadt Wiesbaden“, vis-à-vis den Bahnhöfen, entgegengenommen. 6081

Unentgeltlich

verl. Anweisung z. Rettung v. Trunksucht. M. Falkenberg, Berlin, Dramenstraße 172.

Die Heilmittel sind: Rad. gent. 300.0, Rhiz. calami 50.0. 108

Feuerversicherung.

Eine eingeführte deutsche Versicherungs-Actien-Gesellschaft sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen

Haupt-Agenten

gegen hohe Provision.

Geeignete Bewerber wollen ihre Offerten sub M. N. 1431 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Adln, gelangen lassen. 109

Von einer Deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird für Wiesbaden ein tüchtiger

Haupt-Agent

gegen hohe Bezüge gesucht. Gest. Offerten unter B. N. 200 an den Tagbl.-Verlag. 6189

Ein solider, repräsentationsfähiger und intelligenter Herr findet bei einer älteren, best eingeführten, deutschen Versicherungs-gesellschaft als

Reisebeamter

unter sehr günstigen Bedingungen Stellung. Bewerber, auch solche, welche in der Versicherungsbranche noch nicht thätig waren, wollen ihre Off. unter Angabe von Referenzen sub Chiffre W. N. 1350 einsenden an
 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. 109

Lebensversicherung.

Für eine gut eingeführte alte deutsche Lebensversicherungs-Ges. ersten Ranges wird ein leistungsfähiger, gut situierter Agent unter sehr günstigen Bedingungen ges. Off. sub V. N. 919 a. d. Tagbl.-Verl. 109

In besseren Familienkreisen eingeführte Damen können sich vermittels bequemer Muster einer leistungsfähigen Bielefelder Leinen-Damast- und Wäsche-Fabrik ein angenehmes und leichtes Nebeneinkommen verschaffen. Offerten mit Referenzen befördert unter M. N. 5609 Rudolf Mosse, Köln. (K. N. 417/3) 179



Red-Star-Line.

16089

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Eine perfekte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Vereitung von Dinners. Frankenstr. 19, B. 4732

Haustelegraphen und Telephonanlagen

besorgt billigt unter Garantie 5940

Uhrmacher Maurer, Geisbergstraße 1.

Victor Werner, Clavierstimmer, Adlerstraße 59.

Das

Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Polieren von Schaufenstern u. Spiegelstücken, Kronleuchtern, Glasdächern, Firmenschildern, Fassaden unter Zusage billiger, sauberer und pünktlicher Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr P. Hahn, Kirchgasse 51. 4730

J. Bonk, Inhaber,
 Blücherstraße 10.

Wiesbaden-Mainzer Central-Reinigungs-Institut

Inh.: Zindel & Beck,

langjährige Arbeiter des Herrn Bachmeyer.

Wellrighstr. 25. Wiesbaden, Wellrighstr. 25.

Institut für Reinigung der Schaufenster, Spiegelstücken, Firmen, Jalousien, Glasdecken, Fenster von Privatwohnungen, Spiegel, Rolläden, Glasdächer, Lüfter, Teppiche, Säulen, Saal- und Zimmerdecken, Kirchen- u. anderer hoher Fenster. Abwaschen der Häuserfassaden mittelst fahrbarer Schiebleitern, mit Schlanckwerk. Reinigung der Trottoirs etc.

Prompte Ausführung und möglichst billige Preise werden zugesichert. Bestellungen werden bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20, entgegengenommen.

Auszüge

werden beim Quartalswechsel prompt ausgeführt. Ad. Michelsberg 4, Cigarrengeschäft. 6331

Umzüge

unter sorgfältigster Ausführung übernimmt C. Stiefvater, Blücherstraße 16 (verl. Bleichstraße). 5414

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. — Façon, sowie säumliche Zuthaten billig zu haben 5971

Schulberg 6, 1.

Perfekte Etiderin, selbstständig im Entwerfen von Zeichnungen, wünscht die Arbeiten eines Geschäftes zu übernehmen. Gest. Offerten unter T. N. 370 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 23950 L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Reiset Alie!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Sosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röde gewendet 6 Mt., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei M. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Gasse Bahnhofsstraße. 856

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Capes und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 4479

K. Meyrer, Wellrighstraße 7.

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Capes

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

2044

G. Krauter, Damen-Schneider,
Paulbrunnstraße 1, 2 St.

Costüme

werden elegant und billig in und außer dem Hause angefertigt. Näh. Marktstraße 11, 3.

Costüme u. Confirmandenkleider werden schnell und geschmackvoll angefertigt. Getragene Kleider werden auf das Neueste modernisirt. Näh. Reichstraße 31, 2 St.

Verf. Schneid. empf. sich in u. außer d. Hause. Saala. 16, Stb. V.
Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löwler, Steingasse 5. 2663

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Reichsb. 2.** 2194

Bringe den geehrten Herrschaften meine Gardinen-Wäscherei und Spannerlei, p. Fenster 1 Mt., in empfehlende Erinnerung.
Frau Raaf, Wellrichstraße 46, Stb. 1 St. I.

Zur bevorstehenden Saison empfehle mich dem verehrl. Publikum, sowie den geehrten Putzmakerinnen zum Waschen, Färben u. Krauchen von Federn aller Art bei billiger Berechnung und prompter Bedienung.
Hochachtungsvoll
Frau Fr. Ercel, Hermannstraße 17. 3858

Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thiele, Webergasse 45.

Bleicherungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung.
Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Ausnahmestellen befinden sich

2813

in Wiesbaden bei Herrn **Sirensch, Webergasse 40,**
Frau **Kill, Nerostraße 8/10.**

in Schwalbach Geschw. **Winkler, Buz u. Modemaaren-Handlung,**
in Schlangenbad bei Herrn **Rothschild, Manufactur- u. Handl.**

Bringe meine
Gardinen-Wäscherei u. Spannerlei auf Neu
in empfehlende Erinnerung.
Fr. Noll-Hussong, Draniensstraße 25. 2659

Meine Gardinen-Spannerlei auf Neu

geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. Zwei St. 1 Mt.
Hochachtungsvoll **Fr. Hess, Draniensstr. 15, Stb. Part.** 3606

Arbeiter-Wäsche

reinigt und färbt billig und gut

Frau **Wwe. Miersy, Boulienstraße 16, Hofbau.**

Lücher- und Ausreicher-Arbeiten aller Art, besonders **Decken, Zimmer- und Küchenweihen** fertigt schnell und billig
A. Westerburg, Schulgasse 6, 1 St.

Gräber und Grästen werden geschmackvoll angelegt u. unterhalten zu billigen Preisen durch
6322

Fried. Singer, Gärtner,
38. Platterstraße 38.

Zum Anlegen u. Unterhalten

von Obst- und Ziergärten empfiehlt sich
J. Scheben, Obst- und Landschaftsgärtner, Obere Frankfurterstraße. 6343

Steinfreie Erde

kann unentgeltlich abgeladen werden. Näheres Kirchgasse 15, Blumenladen.

Guter Baugrund kann in nächster Nähe der Park- u. Sonnenbergerstraße unentgeltlich abgeladen werden. Näh. Spiegelgasse 8. 6351

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 30er, Inhaber eines gemischten Waaren-Geschäftes in einer mittelgroßen Stadt, wünscht sich mit einer passenden Dame zu verheirathen. Vermögen erwünscht. (Eimburg a. 2. 91) 179
Gratzgemeinde Offerten mögl. m. Photographie, welche zurückschickt, unt.
G. L. 75 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten.
NB. Strengste Discretion ebenso erwünscht wie zugesichert.

Für Damen.

Dr. phil., Chemiker, 32 Jahre, große hübsche Erscheinung, braver Charakter, wünscht sich mit junger Dame von wahrhafter Herzengüte und häuslichem Wesen, Christin, zu verehelichen. Dispon. Vermögen von 60- bis 80,000 Mk. zum Ankauf einer vorzügl. rentirenden chem. Fabrik erforderlich. Discretion auf Ehrenwort. Profess. Vermittlung verboten. Gef. Zuschriften unter **M. M. 213** zur Weiterbeförderung an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (M.-No. 6919) 4

Für Confirmanden!

Knaben-Hemden mit dreifach. Einfas. v. Mt. 1.80 an,
Mädchen-Hemden aus gut. Cretonne " " 1.20
Mädchen-Hosen mit Stiderei " " 1.-
Weisse gestickte Unterröcke " " 1.30
Flaneel-, Piqué- u. Stoff-Röcke " " 1.25
Gestickte Taschentücher " " 20
Kersets in großer Auswahl " " 50
sowie **Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe, Strümpfe, woll. Umhängtücher** u.
zu außergewöhnlich billigen Preisen bei 5289

M. Junker, "Zum billigen Laden",
Webergasse 31.

Nachdruck verboten.

Karos Chat.

Eine Hunde- und Kaugeschichte von Theodor Seins.

Der alte Karo lag draußen im Hof vor seiner Hundehütte in der Sonne. Er hatte den Kopf auf die Vorderpfoten gelegt und schien dem Spiel, das der Herbstwind mit den bürren Blättern am Boden trieb, aufmerksam zuzuschauen. Aber das schien nur so, denn in Wirklichkeit war er mit ganz anderen Dingen beschäftigt; wenig erfreuliche Gedanken waren es, die sein Hundegemüth bewegten. In der vergangenen Nacht — es war ziemlich kalt gewesen — hatte er ein bedenkliches Gliederreißen verspürt, und dieser Vorbote des herannahenden Alters gab dem philosophisch veranlagten Rudel Anlaß zu allerlei tiefgründigen Betrachtungen über die Wechselfälle im Leben.

Hierüber konnte Karo ein Wort mitreden, denn er hatte in dieser Beziehung bittere Erfahrungen gemacht. In seiner Jugend war er der Liebling des ganzen Hauses gewesen; zu keinem Zimmer war ihm der Zutritt verweigert, seine Lagerstätte hatte er auf dem Flur zwischen den beiden altmodischen Schränken gehabt, und beim Mittagessen bekam er stets einige gute Brocken zugeworfen. Und jetzt? Seit drei Jahren war er vollständig aus dem Hause verbannt und im Hof an die Kette gelegt. Nicht einmal sein Fressen bekam er in der Küche, sondern es wurde ihm in einem irdenen Napfe hinaus vor seine Hütte gebracht.

Das war aber so gekommen.

Karos Herrin war die verwitwete Frau Konsul Bergmann. Die Bergmanns gehörten zu den angesehensten Patrizierfamilien der alten Handelsstadt. Seit länger als dreihundert Jahren betrieben sie einen blühenden, überseitschen Großhandel mit Kolonialwaaren, und da die jeweiligen Inhaber des Geschäfts es verstanden hatten, mit der Zeit fortzuschreiten, so war es ihnen gelungen, dasselbe stets auf der Höhe zu halten. Als eine tödliche Krankheit ihren Mann in der Vollkraft seines Lebens dahingerafft hatte, übernahm Frau Gertrud, die auch einer alten Kaufmannsfamilie entstammte, energisch die Leitung des Geschäfts, um es dereinst in alter Blüthe ihrem einzigen Sohne Robert übergeben zu können.

Dieser Sohn, der bei dem Tode seines Vaters im zwölften Lebensjahre stand, war der Abgott seiner Mutter, für ihn arbeitete, für ihn schaffte sie unermüdlich. Aber leider zeigte die sonst so zielbewusste, willenskräftige Frau ihm gegenüber stets eine gewisse Schwäche. Dies sollte sich später schwer an ihr rächen. Robert wuchs heran; er war ein schöner Knabe mit großen natürlichen Anlagen. Bei der verkehrten Erziehung jedoch, die ihm seine Mutter in ihrer Nachgiebigkeit zu Theil werden ließ, konnte sich sein Charakter nicht festigen, und schon früh zeigten sich bei ihm Leichtfertigkeit und Leichtsin.

Nachdem er die Schule durchgemacht hatte, wurde Robert Kaufmann wie seine Vorfahren. Das freiere Leben, das jetzt für ihn begann, und der Verkehr mit älteren Standesgenossen, denen keine Freuden der lebenslustigen Handelsstadt fremd waren, äußerten schon bald einen unheilvollen Einfluß auf den für äußere Eindrücke nur zu leicht empfänglichen jungen Mann. Er gerieth in schlechte Gesellschaft; das ausschweifende Leben, das er führte, kostete Unsummen, und hierzu reichten die ihm von der Mutter

gewährten, schon sehr reichlichen Geldmittel nicht aus. Verschiedentlich hatte Frau Gertrud ihrem Sohne ernste Vorhaltungen über seine Verschwendung gemacht; doch ohne jeden Erfolg. Als Robert eines Tages wieder mit einer größeren Forderung kam, wies sie ihn schließlich rundweg ab. Robert gebrauchte das Geld bringend zur Deckung einer Spielschuld, und in seiner Verlegenheit ließ er sich verleiten, auf den Namen seiner Mutter einen Wechsel auszustellen. Am Verfalltage wurde derselbe pünktlich eingelöst. Niemand hatte eine Ahnung von der Fälschung, aber das strenge Ehrgefühl Frau Gertruds war durch die Unthat ihres Sohnes tödlich verletzt. Nach einer erregten Scene, bei welcher die tief empörte Frau noch durch den Trost und den Eynismus Roberts aufs Heuerste gereizt worden war, kam es zum Bruch; Frau Gertrud verstieß ihren Sohn. Trotzig ging der unglückselige junge Mann, dem die geringste Spur von Mene Verzeihung gebracht haben würde, davon.

Seitdem hatte sich in dem stattlichen alten Kaufhause am Marktplatz Vieles verändert. Obgleich Niemand als sie um den Fehltritt ihres Sohnes wußte, litt Frau Gertrud stolzer, rechtschaffener Sinn unendlich unter der Schmach, die Robert, ihr Robert, auf den Jahrhunderte lang rein und fleckenlos gehaltenen Namen der Familie geladen hatte. Sie lebte in der beständigen Furcht, ihr Geheimniß könne doch einmal an den Tag kommen, und dieser Gedanke machte sie menschenscheu und unfreundlich im Verkehr.

Daß die große geistige und seelische Aufregung jener Tage nicht ohne Folgen bleiben würde, war vorauszu sehen. Frau Gertrud erkrankte wenige Wochen nach Roberts Abreise an Nervenleiden und schwebte lange zwischen Leben und Tod. Zu ihrer Pflege hatte man eine weislauffige Verwandte von ihr kommen lassen, die auch später nach Frau Gertruds Genesung im Hause blieb. Fräulein Wiegand war eine verächtliche, hagere alte Jungfer, die durch unerfüllte Lebenshoffnungen verbissen und verbittert geworden war. Aus den Fieberphantasien Frau Gertruds hatte Fräulein Wiegand ungefähr den Grund des Zornes zwischen Mutter und Sohn errathen können, ohne jedoch etwas Sicheres zu wissen, und seitdem sie dieses ihrer Cousine gegenüber andeutungsweise hatte merken lassen, lebte sie einen unbegrenzten Einfluß auf die erschrockene Frau aus. Sie unterließ nichts, die bestehende Kluft zwischen dieser und Robert zu erweitern; eine Ausöhnung der Beiden hätte sie ja aus ihrer angenehmen und nebenbei recht einträglichen Stellung vertreiben können.

Ihrem Uebelwollen hatte auch Karo den Verlust seiner bevorzugten Stellung zu verdanken. Frau Gertrud hatte in seine Verbannung eingewilligt, erinnerte sie doch der Anblick des Hundes an Robert, dessen ständiger Begleiter er gewesen war; und sie wollte vergessen, vergessen um jeden Preis. Die alte Dörthe, die Köchin, deren besonderer Liebling Robert gewesen war, hatte einst gewagt, die Rede auf diesen zu bringen, aber mit strengen Worten hatte Frau Gertrud es ihr verwiesen und ihr verboten, jemals den Namen ihres Sohnes vor ihr zu erwähnen. Ein Jahr nach Roberts Abreise war ein Brief von ihm aus Amerika angekommen, und später waren diesem noch mehrere gefolgt; aber alle wurden sie ungelesen ins Feuer geworfen. Frau Gertrud war und blieb unverwundlich.

An all' Dieses dachte Karo. Er gedachte der schönen Zeit, als er der Spielgefährte des lebhaften Knaben gewesen war, der ihn allerlei Kunststücke gelehrt und auch wohl hie und da etwas gequält hatte. Er sah den jungen Mann vor sich, wie er an jenem Unglückstage mit wirrem Haar und so sonderbar verstörtem Blick aus dem Zimmer seiner Mutter gestürzt kam. Er war in dem Zimmer gewesen, in dem sich Robert darauf eingeschlossen hatte. Er hatte gesehen, wie Jener einen Revolver ergriff, ihn lange, lange mit starren Blicken betrachtete und nur zögernd weglegte. Dann hatte Robert hastig und zerstreut Vorbereitungen zur Abreise getroffen. Erst als diese beendet waren, bemerkte er den Hund und preßte ihn stürmisch an sich; da zuerst zeigten sich Thränen in seinen Augen. Und dann hatte er das Elternhaus verlassen, im Trost, ohne noch einmal zurückzuschauen nach dem Fenster, hinter dessen Gardinen seine Mutter stand, ängstlich erwartend, daß er umkehren werde, zurück zu ihr, um ihre Verzeihung zu suchen. Hinaus in die Welt war er gegangen, um

fern überm Meer im Bewußtsein seiner Schuld ein freudloses Leben zu führen. Die ganze schöne Vergangenheit ließ Karo in seinem Geiste vorüberziehen bis an ihr jähes Ende. Ingrimig gedachte er schließlich auch des Fräuleins, das schuld war an seinem jetzigen Hundeleben.

Hier wurde Karo in seinen Gedanken unterbrochen. In der halbgeöffneten Hinterthür des Hauses erschien plötzlich Puß, die Kaze, seine alte Freundin. Die beiden Thiere waren miteinander aufgewachsen, in einem Korb hatten sie zusammen geschlafen, und so hatte sich zwischen ihnen eine jener seltsamen Freundschaften herausgebildet, die man zuweilen zwischen diesen beiden sich sonst so feindlich gesinnten Thieren findet.

„Es ist wieder ein Brief aus Amerika angekommen,“ sagte die Kaze, nachdem sie ihre weißen Pfoten geleckt hatte, „aber die Frau hat ihn wieder nicht gelesen.“ Seit Karos Verbannung unterrichtete die Kaze ihren Freund von den Vorgängen im Hause. Karo schwieg nachdenklich. Nach einer Weile seufzte er — wahrhaftig, er seufzte! — „Wenn ich doch nur ein einziges Mal wieder ins Haus kommen könnte!“

Puß überlegte. „Das Fräulein ist ausgegangen,“ meinte sie schließlich, „und wird erst gegen Abend zurückkehren. Wenn Du Dich von der Kette losmachen könntest, so wäre jetzt keine Gefahr. Versuch's einmal!“

Karo erhob sich und zerrte an seiner Kette. Welch' glücklicher Zufall! Das Halsband hatte sich gelockert, und mit einiger Anstrengung gelang es dem Hunde, sich von der verhassten Fessel zu befreien. Vor Freude über die langentbehrte Freiheit sprang Karo laut bellend einige Male im Hofe umher. Dann verschwanden die Thiere durch die Hinterthür in der Dämmerung des Hausflurs.

* * *

Frau Gertrud saß in ihrer Wohnstube am Nähtisch. Sie hatte die sonst so selten müßigen Hände in den Schooß gelegt und schaute nachdenklich durch das Fenster in den Hof hinaus, wo eben ein stärkerer Windstoß wieder eine Menge welker Blätter vom Nußbaum herabgeschüttelt hatte und sie in tollem Durcheinander umhertrieb. Es war Herbst geworden, auch in ihrem Innern. Vereinsamt, ohne Freude stand sie da.

Es fröstelte sie, und sie zog das um ihre Schultern hängende Tuch fester zusammen. Wie jedes Mal hatte auch heute die Ankunft des Briefes von Robert Frau Gertrud sehr aufgeregt. Aber ihr Groll war immer noch zu stark; auch diesen hatte sie ungelesen fortgeworfen.

Durch ein Klopfen an der Thür wurde Frau Gertrud in ihrem Sinnen gestört. Auf ihr „Herein!“ erschien die alte Dörthe, die den Nachmittagskaffee brachte. Unbemerkt hatten sich mit ihr auch Karo und Puß ins Zimmer geschlichen. Karo legte sich still auf seinen ehemaligen Platz am Ofen, während sich Puß schmeichend an Frau Gertrud schmiegte. Dörthe ordnete den Kaffeetisch und entfernte sich dann mit einem traurigen Blick auf ihre Herrin, schweigend, wie sie gekommen war. Und wieder versank Frau Gertrud in tiefe Gedanken.

Plötzlich erhob sich Karo und schnupperte suchend am Kohlenkasten herum. Zerknittert lag in demselben der Brief Roberts; Frau Gertrud hatte vorhin bei Ankunft desselben in ihrer Aufregung nicht bemerkt, daß er, als sie ihn fortgeworfen, nicht in das offene Feuer, sondern in den Kasten gefallen war. Mit seiner feinen Witterung hatte Karo sogleich am Geruche erkannt, daß etwas in der Nähe sein müsse, was von seinem jungen Herrn kam, und freudig wedelnd legte er an dem Brief. Plötzlich — man könnte an eine höhere Eingebung glauben — packte er das Schreiben vorsichtig mit den Zähnen, lief mit einem kurzen Freudenbell auf Frau Gertrud zu, sprang an ihr empor und ließ seinen Hund auf ihren Schooß fallen. Dann stellte er sich schweifwedelnd vor sie hin und sah sie mit seinen klugen, treuen Augen unendlich bittend an. Neugierig schaute Puß dem Beginn ihres Kameraden zu.

Erschrocken war Frau Gertrud bei dem unvermutheten Erscheinen des Hundes zurückgefahren. Zuerst starrte sie sprachlos abwesend auf das zerknitterte Schreiben auf ihrem Schooße — sie erkannte es, es war ja Roberts Brief — und auf den Hund, dessen bittender Blick sie wunderbar berührte. Dann aber ging plötzlich eine mächtige Bewegung in ihr vor, es zuckte in ihrem Gesicht wie von verhaltenen Thränen.

„Der Hund,“ stammelte sie schließlich mit erstickter Stimme, „der Hund — das unvernünftige Thier — bringt mir Roberts Brief zurück — den ich, seine Mutter, nicht lesen wollte — Robert! Mein Kind — mein Kind!“

Das erlösende Wort war gesprochen. Ein mächtiger Thränenstrom brach aus Frau Gertruds Augen, und konvulsivisches Schluchzen erschütterte ihren ganzen Körper. Es war das erste Mal, daß sie seit jenem Unglückstage weinen konnte. All das Herzeleid, das sie seither stumm mit sich herumgetragen, all der Kummer um den verstorbenen Sohn, den sie im Grunde ihres Herzens noch immer abgöttisch liebte, sie wurden hinweggewaschen durch diese befreiende Thränenfluth. Die Eiserne, die sich um ihr Herz gelegt hatte, war gebrochen, und siegreich waltete in ihm die lange zurückgebrachte Mutterliebe mit unwiderstehlicher Gewalt empor.

Mit zitternden Händen entfaltete sie den Brief und begann zu lesen. Und sie las und las, und immer neue Thränen stürzten aus ihren Augen. Sie las die flehentlichen Bitten, mit denen Robert sie beschwor, ihm zu vergeben. Er habe, so schrieb er, in den drei Jahren entsetzlich schwer für seine Schuld gebüßt, aber er könne seines Lebens nicht froh werden, bevor er nicht die Verzeihung seiner Mutter erlangt habe. Der aufrichtige, unversälfte Ton der Reue und der heißesten Kindesliebe, der aus dem Briefe sprach, machte Frau Gertrud erbeben in seliger Freude.

Frau Gertruds Blick fiel auf Karo, der noch immer mit fragenden Blicken zu ihr auf sah. Mit stürmischer Zärtlichkeit liebkoste sie das Thier.

„Du hast ihn mir zurückgegeben,“ flüsterte sie, „Du allein; Du hast mich daran erinnert, daß ich trotz Allem seine Mutter bin. Das werde ich Dir nie vergessen.“ Und auch Puß, die Kaze, die auf ihren Schooß gesprungen war, erhielt ihren Antheil an den Zärtlichkeiten der überglücklichen Frau.

Eine unbezwingliche Sehnsucht nach dem langentbehrten Anblick ihres Kindes stieg in Frau Gertrud auf, keinen Augenblick wollte sie verlieren, der den Sohn in ihre Arme zurückbringen konnte. Schnell ging sie an ihren Schreibtisch. „Komm zu Deiner Mutter, Alles ist vergeben und vergessen,“ das war Alles, was sie schrieb; sie fand in ihrer Erregung keine anderen Worte. Aber das war ja genug für den schwergeprüften Mann drüben in der Ferne, der schon so lange sehnsuchtsvoll auf ein versöhnendes Wort von seiner Mutter geharrt hatte.

Sie schloß den Brief und richtete ihn an die von Robert angegebene Adresse. Dann schellte sie. Dörthe erschien und blickte erstaunt auf das freudig erregte Gesicht ihrer Herrin.

„Besorge diesen Brief sogleich zur Post.“

Dörthe warf einen neugierigen Blick auf die Adresse. Als sie den Namen „Robert Bergmann“ gelesen hatte, schrie sie laut auf.

„O, Frau — Frau! Endlich also, endlich!“

Mehr konnte sie vor Thränen nicht sagen, und in der Freude ihres Herzens wußte sie nichts Besseres zu thun, als den Arm ihrer Herrin zärtlich zu streicheln.

„Ja, er kommt zurück,“ sagte Frau Gertrud und nickte der alten Magd freundlich zu, „aber beeile Dich, keine Zeit verloren, mein Junge wartet drüben auf einen Brief von seiner Mutter.“

Und die alte Dörthe lief, so schnell sie ihre Beine tragen wollten, zur Post. Unaufhörlich rollten der treuen Seele die Freudenthränen aus den Augen.

„Er kommt wieder, nun wird Alles gut,“ flüsterte sie unausgesetzt vor sich hin. Auf der Post hätte sie beinahe den Brief unfrankirt abgegeben.

* * *

Eine Stunde später streckte sich Karo behaglich auf seinem altgewohnten Lager zwischen den beiden Schränken auf dem Flur. Er wußte, daß wieder bessere Tage für ihn kommen würden. Puß kam aus der Küche, wo sie — wie konnte Dörthe auch heute an solch einem Freudentage auf die Kaze achten! — behaglich ein großes Stück Braten verzehrt hatte. Sie schmiegte sich schnurrend an das zottige Fell ihres alten Freundes.

„Das haben wir gut gemacht, gelt, Karo?“ sagte sie, jetzt kommt wieder anderes Leben in das alte, liebe Haus.“

Räthsel-Gabe.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Algebraische Aufgabe.

Zu Weihnachten hatte Jemand für eine Anzahl Gänse 144 Mk. bezahlt. Wenn nun die Anzahl der Gänse 6 Mal so groß ist wie die Anzahl der Mark für eine Gans, wieviel Gänse hatte er gekauft und wieviel kostete jede?

Worträthsel.

Mein Ganzes kann dich als Blume erdhen;
Mein Zweites, wenn er dem Ersten gehört
Und der Erste noch nicht sein Frühstück verzehrt,
Wird ohne Komplimente dich zertrennen.
Vorausgesetzt freilich — daß Jener dich friert
Und dein Schädel zu schwer ihm — im Magen nicht liegt!

G.

Geheimschrift.

Baf ulvo yoir, yüstobot
Met vutzyov faaly dogown.
Ollöwv bot gaylot slöbot
Olfa, gott of öwv voyl feyrlöwv

Arithmogryph.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 ein frommer Mann,
Den man im Kloster finden kann.
2 1 4 5 war heilig unsern Vätern,
3 2 1 10 siegt auf allen Bahren,
4 5 7 8 herrschte jenseits des Meeres;
5 10 6 1 ein Laster, ein vulgäres.
6 1 8 wird manche Dame genannt,
7 8 1 4 ein Richter im Morgenland,
8 11 3 10 10 der Fürst des Stolz und Ehr',
9 8 11 11 als Schimpfwort populär,
10 1 1 8 ein wunderbar Gedicht,
11 4 5 1 man schätzt es, aber man ehrt es nicht

Anfassungen der Räthsel in No. 133.

Bilderräthsel: Barmherzige Schwester.

Logogryph: Stuhl, Stahl.

Zahlenräthsel: Frühling, Ring, Hirn, Ring, St. Inn, St. Nil.

Manisches Quadrat:

M	A	U	S
A	N	N	A
U	N	N	A
S	A	A	R

Räthelsprung:

Der, welchem ein bescheidenes Loos genügt,
Hat einen Schatz, der nimmermehr verzieget.

L. Beckstein.

Richtige Lösungen sandten ein: Adolf Knoch, Theresie Krämer, J. Kirchner, Jos. Bös, Alice Unger, Emma Pimmel, Olga Kossow, Karl Schlegel, Lina Schardt, Christine Stoll, Jean Derelmann, Hande, Nina H., D. Gbl. sämmtlich von hier, Keiba und Elfriede Merzenich von Diebrich, Clementine Kehrman und Dorchel Wegger von Hochheim und Karl Schiemann von Stuttgart.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einreichten. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 145. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. März.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Das Amt eines **Rechtsanwalts** unserer Gemeinde ist von heute ab dem Herrn **Benedict Straus** dahier übertragen worden.

Büreaustunden von 8½—11 Uhr Vormittags:
Bebergasse 21, 1. 331

Wiesbaden, den 24. März 1893.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Specereiwaaren-Versteigerung.

Ueberrnorgen Dienstag, den 28. u. nöthigenfalls Mittwoch, den 29. cr., Vormittags 9½ u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Kames** wegen Aufgabe des Geschäfts im Laden

3. Karlstraße 3:

sämmtliche noch vorhandenen Colonial- und Specereiwaaren, Thee, Chocolate, Cacao, Gewürze, Schweizer und Limburger Käse, Bonbons, Spirituosen, Cigaretten, 1 Kaffeebrenner, 1 Decimalwaage, 1 Sopha, 2 Spiegel etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Sämmtliche Waaren sind frisch, nur guter Qualität und kommen in kleineren Partien zum Ausgebot. 412

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Fleischer-Innung.

Der unterzeichnete Sprechmeister der „Fleischer-Innung Wiesbaden“ macht hierdurch bekannt, daß durch seine Vermittelung noch einige Lehrlingestellen am Plage zu besetzen sind.

Eltern und Vormünder werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nur an Lehrlinge, welche bei **Innungsmeistern** gelernt haben, Lehrbriefe und Verbandsbücher verabfolgt werden. Diese Schriftstücke sind für das fernere Fortkommen der Betreffenden von wesentlichem Nutzen, da in fast allen großen Städten Gesellen nur dann Arbeit oder Reise-Unterstützung erhalten, im Falle dieselben Verbandsbücher besitzen. 499

Nicolaus Müller,
Moritzstraße 35.

Modcs und Confection

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstraße 37.

Elegante Modell-Hüte.

Sämmtliche Neuheiten der Saison, als Blumen, Federn, Spitzen etc., sowie eine große Auswahl Strohhüte sind eingetroffen. 6401

Im Wiesbadener mechanischen

Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb

von **Wilhelm Brömser,**

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Moten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts

oder Langgasse 27, 2 bei Frau **W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Austellung durch eigenes Fuhrwerk.

An den deutschen Michel!

Von Osten drohen Gefahren schwer,
Von Westen uns nicht minder;
Die Russen bedrängen das Männerbeer,
Der Franzmann Weiber und Kinder!

Verstörung, Jammer, weit und breit,
Weil, wenn Kanonen blitzen,
Noch hunderttausend junge Leut'
Süßlich hinterm Ofen sitzen.

Drum gilt es, Michel, auf, sei stark:
Die hintern Ofen hocken
— Du kannst's mit einer ein'gen Mart —
Geschwind hervorzuloden.

Du kannst mit hundert Pfennig bloß
Das ganze Deutschland reiten
Und magst dann wieder sorgenlos
Dein Haupt in Frieden betten.

Drückt dich bieweil auch schwer der Schuh,
So laß dich das nicht rühren,
Streich' muthig nur die Augen zu,
Dann wirst du es nicht spüren.

H. B. G. a. D.

Lorenz Petry,

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist des
städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazarethe,
der Kgl. Eisenbahn etc.,

Saalgasse 4/6,

empfiehlt sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente,
Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher
Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.

Lager in Taschenmessern u. Scheeren aller Art.

Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt,
sowie Scheidereien und Reparaturen schnell und
pünktlich besorgt. 6508

Dr. Jauer's Trank

à Fl. 5 Mk. u. 6 Mk.

bewirkt Schönheit und normale Beschaffenheit
der Hüfte. (H. à 1252/3) 179

Prospekt gratis, auch postlagernd.

Chem. Fabrik O. Mühlradt

in Segeberg, Holst. S.

Trauringe

von 7 Mark an in allen Breiten, durchaus massiv
in Gold, gesetzlich gestempelt, nur eigene Arbeit.

Man kauft dieselben am besten und billigsten beim Gold-
arbeiter, nicht bei Zwischenhändlern. 6519

Wilhelm Engel, Juwelier,

Langgasse 9, der Schützenhofstraße vis-à-vis.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Nachmittags-Concert findet auf der Terrasse statt.

A. Dienstbach.

Breisermäßigung

jämmtlicher Colonial-
waaren wegen Umzug
Webergasse 51, im
Laden.

Centrifugen-Süßrahmbutter,

selten seine Qualität,

liefert in Postkolli per 100 Pf. 1.20 franco (K. n. 440/4) 179
Die landwirthschaftliche Centralstelle
des Oberwiesenthaler Kreises in Marienberg.

Eier

per hundert Stück 4.70.

6511

C. Gaertner,

Neugasse 1.

Neugasse 1.

Petroleum pr. Str. 16 Pf.

Spiritus 90 % pr. Str. 50 Pf. 6495

K. Erb, Nerostraße 12.

Miethgesuche

Zum Falzen einer Zeitung

und als Sammelpunkt für die Anträger derselben wird für die Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr ein geeignetes größeres Lokal (Vereinssaal, Wirthschafts-Sälen) in der inneren Stadt zu mieten gesucht. Anerbieten unter **T. 27** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5708

Büreau.

Ein Parterre-Zimmer in der unteren Rheinstraße, Bahnhofstraße, Kirchgasse oder in deren Nähe für Bureau sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6522

Schmiedewerkstätte gesucht. Näh. Heleneustraße 18. 6147

Für feineren Pensionatsbetrieb geeignete größere Etage oder mittl. Villa zu mieten gesucht. 5891
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Eine aus 6-7 Zimmern, Dienstubengelass, Küche etc., Balkon oder Veranda bestehende Wohnung, möglichst Bel-Etage, nebst Garten, Stallung für 1-2 Pferde und Wagenremise, in der Nähe des Kurparks oder der Bahnhofe zum Mai gesucht. Offert. unt. **E. V. 423** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ge sucht von kinderlosem Ehepaar in gutem Zimmer mit Küche für 2-300 Mk. im südlichen Stadttheil. Adresse unter **F. T. 402** an den Tagbl.-Verlag.
Zwei Zimmer von einem Arzt in der Bahnhofstraße, Marktstraße oder Michelsberg gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6541

Eine möblierte Etage

von 4-5 Zimmern und Zubehör in guter Lage sofort auf mehr. Monate zu mieten ges. Off. m. Preis an **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Gesucht e. Raum für Möbel aufzubew. Off. m. Preis Delaspestr. 7, 8.

Ein Bautechniker sucht 1 möbl. Zimmer u. leeres Zimmer für Bureau. Off. u. **Z. V. 418** an den Tagbl.-Verlag

Ein einfach möbl. Zimmer f. jg. Mädchen gesucht. Preis 12 bis 15 Mk. Adr. unt. **S. S.** postlagernd.

Zwei Fräulein suchen ein einfach möbl. Zimmer mit leerer Küche oder Kammer in der Nähe des Nerothals. Schriftl. Off. mit Preisangabe Stiftstraße 19, 3 St., Glasabschluß.

Ein freundl. gut möbl. Zimmer, incl. Frühstück, wird von einem f. Herrn für längere Zeit

ge sucht. Dambachthal u. Kapellenstraße bevorzugt. Offerten sub **L. V. 429** an den Tagbl.-Verlag.

Ein klein. Garten in der Nähe des Bellisviertels auf gleich zu mieten gesucht. Offert. unt. **J. V. 427** im Tagbl.-Verlag niederzul. 6592

Weinkeller im südlichen Stadttheil gesucht Nicolassstraße 7.

Fremden-Pension

Pension. Hübsch möbl. Zimmer mit ganzer oder theilweiser Pension Edelhaidestraße 53. 1.

Pension Elisabethenstraße 19.

Vorzügliche Küche. Bäder im Haus. 2161

Pension. Haus Emserstraße 13, in schönem Garten gelegen, Süds., sind Zimmer, mit und ohne Cabt., mit voller Pension zu haben. 2688

Emserstraße 19, Villa Friele, möbl. Zim., v. Woche 5-15 Mk., Pension v. Tag 2 Mk. u. b., b. monatl. Miete Ermäß. Bad i. S. 2682

Villa Nerothal 7

(am Kriegerdenkmal).

Möblierte Zimmer und Wohnung m. f. guter Pension zu vermieten. Gartenbenutzung. 5187

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 2206

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension. Nicolassstraße 21, Bel-Etage, ist ein schönes Zimmer mit großem Balkon, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

Part-Villa Sonnenbergerstr. 6

möblierte Wohnungen verschiedener Größe. Pension. 3285

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2204

Wiesbaden.

Mädchen-Pension.

Eine kleine gebildete evangelische Familie wünscht ein Mädchen von 12 u. 18 Jahren in Pension zu nehmen. Liebevollste Pflege und Obhut. Off. u. **F. 24** an **Feller & Geck, Wiesbaden.** 6455

Ein auch zwei Schüler der höheren Schulen, oder auch jüngere Beamten finden vollständige Pension pro Monat zu 45 Mk. 2207
Ist der Tagbl.-Verlag.

Knaben-Pension auf dem Lande.

Knaben, die in den unteren Classen der Gymnasien zurückgeblieben sind, oder wegen schwacher Gesundheit Landluft genießen sollen, erhalten bei guter körperlicher Pflege sorgfältigen Unterricht bis zu Obertertia.

Wochen i. Tannus.

Montenbruck. Pfarrer. 4890

Eine ärztlich empf. gebild. Familie nimmt ein jung. Mädchen oder Dame auf, welche **sachmänn. Pflege** und

Zeitung bedarf. Vergüt. Ref. g. D. Näh. unt. **W. K. 934**

durch **Kansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** 109

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandersstraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088

Otto Laux, Alexandersstraße 10.

Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhenlage, am Walde, enth. 13 Zimm., Balk., reichl. Zubeh., Garten, event. Stallung, ist ganz oder theilw. preisw. zu verm. Näh. Wilhelmstr. 42a, Engl. Magazin. 1190

Al. Villa Mainzerstraße 32a

3 Zimmer, 2 Giebelmansarde-Zimmer, Küche etc., zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 5004

Eine Villa, 18 bewohnbare Räume, Garten, Balkons u. f. w., zu 4800 Mk. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6305

Landhaus in d. Nähe d. Kuranlagen, enthaltend 7 Zimmer nebst Zubeh., billig zu vermieten durch 6260

Max Edelstein, Langgasse 4.

Geschäftslokale etc.

Für Restaurateure.

Wir haben Auftrag größere Restaurationsräume, bestehend aus Wirthschaftslokalitäten, großem Tanzsaal, Regelform etc., in verkehrsreicher Stadt, preiswürdig zu vermieten. 6338

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

Eine in bester Lage und bestem Gange befindliche Gastwirtschaft ist alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter **W. 11. 219** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522

Miehgerei in guter Lage billig zu vermieten. Näh. Druderei **Roth**, Schachstraße 25. 6020

April 1893.

Gr. Burgstraße 4, dicht bei der Wilhelmstraße, ist ein eleganter mittelgroßer Laden mit breitem Schaufenster mit oder ohne Hinterzimmer zu vermieten. Näh. bei Herrn **Chr. Glücklich**, oder Wilhelmstraße 42a, 3 St. 4519

Saulbrunnenstraße 7

ein Laden nebst Laden-Zimmer zu vermieten. 6192
Schwalbacherstraße 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, event. Wohnung dabei, per 1. April oder früher zu vermieten. Zu erfr. Friedrichstraße 47, **Messgerladen**, 24658
Ein schöner Laden mit **Ladenzimmer**, event. Wohnung dabei, per 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Derselbe würde sich gut eignen für Schreibmaterialien. Näh. Friedrichstraße 47. 5151

Der Laden (jetziger Inhaber **L. Strauss**) ist per 1. April zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“

Langgasse 32. 1493

Für Putz- u. Modewaaren-Geschäft sehr geeigneter Laden ist billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3082

Laden mit Cabinet in bester Lage vom 1. April bis 1. Juli zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5121

Ein für **Buchbinderei, Schreib- u. Portefeuillewaaren-Geschäft** sehr geeigneter großer Laden mit Werkstatt billig zu vermieten. Wo? lagert der Tagbl.-Verlag. 3083

Werkstätte, große u. kleine, nebst Hofraum, auch Heuboden u. Keller zu v. Näh. Schwalbacherstr. 29, 1. r.

Wohnungen.

Adelheidstraße 33 (Südwende) Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Vorgarten u. gleich zu vermieten. 6181

Adelheidstraße 36, Hochpart., eine sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer, mit gr. Balkon u. Vorgarten u. schönem Zubehör, für j. 760 Mk. zu verm. Näh. 1. Treppe. Morg. bis 12. Ab. bis 6 anzusehen, mit nur 3 B. 600 u. ohne Mans. 600 Mk. 5551

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. P. 2297

Adolphstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 956

Bismarck-Ring 1 (zwischen Bleich- und Frankenstraße), 2 Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör. Näh. daselbst. 5480

Bleichstraße 37 freundliche Schlaf- u. Wohn- u. 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. April billig zu verm. 6397

Blücherstraße 16

schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst 1 leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 4957

Blücherstraße 20, 2. St., sind Verlegung halber 4 Zimmer, Mansarde, Waschküche in ruhigem Hause zu vermieten.

Classenstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717

Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April vermieten. 519

Göthestraße 1 e

hochlegante neue Wohnung von 3 großen hellen Zimmern, Balkon mit schöner Aussicht, großer Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller u. sofort oder 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 3372

Göthestraße 1 f

4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör sofort zu verm. 6320

Göthestraße 10 herrschaftlich ausgestattete Wohnungen, 6 Zimmer Bad, Balkon, Zubehör, zu vermieten. 4182

Humboldtstraße 7 und 9 hochlegante Wohnung, von 8 und 6 Zimmern mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubehör. Näh. das. 5424

Jahnstraße 42, Neubau, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24864

Jahnstraße 46 eine Dachwohnung zu vermieten.

Jahnstraße 48, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, eine sch. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, im 2. Stock, vom 1. Juli zu vermieten. 5505

Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhenl., a. Walde, 5-8 Zim., Ball. u. Gart. preisw. zu v. Näh. Wilhelmstraße 42a, v. **Wegner**. 815

Karlstraße 7, u. d. Rheinstraße, ist die erste Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April, event. auch sofort zu vermieten. 2110

Eduwigstraße 10 Wohnungen zu vermieten. 6128

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Klostet im Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, beim **Spengler Sauter**. 1707

Mainzerstraße 16, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod. 23515

Möhringstraße 5, Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badzimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1130

Neubauerstraße 12

ist eine herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, bis 1. Juli zu vermieten.

Draienstraße 22 ist die 3. Etage von 8 großen Zimmern und reichl. Zubehör für 1400 Mk. zu vermieten. Auch wird die Etage getheilt abgegeben. Näh. im Laden daselbst. 5799

Philippbergstraße 17/19 abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April oder später zu vermieten.

Philippbergstraße 35, reizende Lage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Garten und Bleiche zu vermieten. Näh. das. Part. r. 6329

Philippbergstr. 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippbergstraße 20, P. 1. 2814

Rheinstraße 20, Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Stb. Part. 4817

Rheinstraße 66, Part., 1 Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu verm. Näh. auf dem Bureau des Justizrath Dr. **Siebert**. Adolfsplatz 5. 1703

Rheinstraße 79 Parterre-Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, ganz oder auch getheilt in 2 Wohnungen à 4 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 3890

Niederstraße 20 gr. Zimmer m. H. R. f. 12 Mk. zu verm. 6398

Gde der Möder- und Nerostraße 46 ist die Wohnung in 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. f. w., Abreise halber auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst. 22390

Louis Kimmel.

Saalgasse 16, Hth. 1 St., Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche, auf 1. April zu vermieten. 5463

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör. Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badzimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 4103

Schwalbacherstraße 41 Frontpavillon, 1 Zimmer und Mansarde, auf 1. April an eine Dame zu vermieten. 3176

St. Schwalbacherstraße 8 2 gr. helle Zimmer (unmöblirt), mit oder ohne Küche. 5450

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5655

Stiftstraße 11, Part., ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern an einzelne ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. 1380

Villa Baumhölzstraße 27 ist eine vierzimmer-Wohnung mit Balkon, Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 2999

Weißstraße 10, Vorderhaus 1. St., Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3724

Westendstraße 16 (Gehaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 4601

Westendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör, Näh. im Hause. 4582

Wilhelmsplatz 3 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. 1578

Wilhelmsplatz 7, 2. 1578

Wörthstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Preis 500 Mk. 6387

Wörthstraße 1 Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 3727

Wörthstraße 8 schöne Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 5012

Landhaus-Wohnung

in schöner Lage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit großem Balkon, ev. mit Garten, v. sofort zu vermieten. Preis Mk. 850. Näh. Dogheimerstr. 11, P. 6214

In dem Neubau (gegenüber dem Sanatorium) Victoriastraße 15 sind zwei hochherrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5950

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 Mk., eine Werkstätte, Preis 120 Mk., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 Mk., zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 6386

Für Ärzte, Rechtsanwälte oder Pension sehr geeignete
feine Wohnung in der vorderen Taunusstraße, enthält sieben
große schöne Zimm., Badz. und reichl. Zubehör, per 1. Juli
preiswürdig zu vermieten. Näh. bei
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 5392

Zu vermieten 1 Salon, 1—2 Schlafzimmer, vis-à-vis dem Kurhaufe.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6047

Elville. Eine Wohnung, 4 große Zimmer, Küche etc., mit
schöner großer Veranda, ist per 1. März zu verm.
Näh. bei **Ferdinand Kremer, Elville.** 1591

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gut möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer zu
vermieten. 5438

Taunusstraße 43 fein möblierte Wohnung, 1. Etage, zu verm. 5022

Eine feine möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon,
Küche (compl. eingerichtet), ist sehr preiswürdig per sofort zu
vermieten. Die Lage ist eine sehr schöne und in der Nähe des
Kochbrunnens etc. Näh. b. **Otto Engel, Friedrichstr. 26.** 5249

In e. Villa, Höhenlage, 2—4 Z., Küche, eleg. möbl.,
billig z. verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 6297

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 60a, Part., elegant möbl. Salon mit gr. Balkon und
Schlafzimmer billig zu vermieten.

Adolphstraße 5, Seitenb. r., 1. Et. r., ist ein freundliches möbliertes
Zimmer zu vermieten. 4160

Vertramsstraße 12, 2 St. l., ist ein schönes möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer, auch getheilt, preisw. zu vermieten. 4834

Wiesstraße 2, 1., großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

Wiesstraße 3, 1., möbl. Zimmer gleich oder per April zu verm. 6383

Wiesstraße 7, 1. Et. r., ein f. möbliertes Zimmer auf 1. April zu
vermieten. 6257

Wiesstraße 8 möbl. Z. zu vermieten. 6215

Castellstraße 6, 1 l., sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 6413

Dohheimerstraße 11, Gartenb. 3, 1 auch 2 hübsch möbl. Zimmer an
einen Herrn auf 1. April billig zu vermieten. 5664

Dohheimerstraße 18, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6324

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer (mit einem oder zwei Betten)
mit Kofz zu vermieten. 6146

Elisabethenstraße 14 möbl. Part.-Zimmer (nach dem Garten zu), neben
Badezim. u. Cloiset, besonderer Glasabsluß, besonderer Eingang. 5567

Emserstraße 19 einz. u. zusammenh. möbl. Zim. (p. Mon. 15—40 Mk.)
mit Pension (50—80 Mk. monatlich) zu verm. Bad im Hause. 24882

Kochbrunnenstraße 12, 2 l., gut möbl. Zimmer (freie
Lage) mit oder ohne Pension preisw. zu verm. 6152

Kranenstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16

Kranenstraße 5, 1. bei Viehl. 5571

Kranenstraße 21, 3 St. l., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 5935

Friedrichstraße 46, Hinterb. 2, febl. möbl. Zimmer zu verm. 6448

Friedrichstraße 47, 1. St., möblierte Zimmer. 5769

Geisbergstraße 20, Part., sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 1405

Grabenstraße 24, 1 St., möbl. Zimmer mit guter Pension (50 Mk.).
auch Pension. 3545

Selenenstraße 2, 2 l., hübsch möblierte Zimmer, auch Pension. 5769

Selenenstraße 28, 2 St., erhalten zwei Herren oder zwei Fräulein
zum 1. April möbl. Zimmer nebst Cabinet mit Pension. 1405

Sellmundstraße 18, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6031

Sellmundstraße 40, Part., 2 möblierte Zimmer billig zu vermieten.
Nähere Auskunft Kranenstraße 24. 3787

Sellmundstraße 58, 2. groß. gut möbl. Zimmer an zwei sol. Herren
zu vermieten. 4005

Sermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3601

Sermannstraße 2, 2 St., möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 4863

Serrgartenstraße 7, Stb. 2 St., ist ein sch. möbl. Zimmer billig
zu vermieten. 6119

Sirschgraben 18a, 1 St., möbl. Zimmer mit Kofz z. vermieten. 6148

Sirschgraben 24 gut möbl. Barriere-Zimmer zu vermieten.

Zahnstraße 43, 3 rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Karlstraße 23, Part., ein Zimmer, möbliert oder un-
möbliert, per April zu verm. 4850

Kirchgasse 9, 3 St. r., möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten.
Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer a. e. Herrn zu verm. 4878

Lehrstraße 33, 2 ein gr. g. möbl. sep. Zimmer m. Pens. zu vermieten.

Louisenstraße 12, Seitenb. 3, möbl. Zimmer
zu v. Weissmantel. 4999

Louisenstraße 43, 2 links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3795

Mauergasse 14, 2 St., ein freundl. Zimmer, möbl., zu verm. 6424

Mauergasse 19, Stb. 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 6074

Meyergasse 30 ein fl. Zimmer m. Bett an e. j. Mann bill. zu verm.

Moritzstraße 12, Mittelb. Part. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 6259

Moritzstraße 12, Mittelbau 3 St., ein möbl. Zimmer an einen Herrn
zu vermieten. 5599

Moritzstraße 32, Hinterb. Part., möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Moritzstraße 42, Meßgerl., schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 4208

Nerostraße 4, 2,

einfach, freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5646

Nerostraße 12, 3, sep. möbl. Zimmer m. oder
ohne Pension zu vermieten.

Nerostraße 18, 2, großes möbl. Zimmer (nahe dem Kochbrunnen) zu
vermieten. 5174

Nerostraße 39 schön möbl. Zimmer b. zu vermieten. 6448

Nicolassstraße 20, 3, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 1776

Oranienstraße 21, Seitenb. 1, ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Oranienstraße 25, Stb. 2 St. l., ein möbl. Zimmer z. verm. 6075

Röderstraße 18, 1 St. hoch, ist ein sch. möbl. Zimmer a. gl. o. später
zu vermieten. 5596

Saalgasse 22 fl. möbl. Zimmer mit Kofz zu vermieten.

Schulberg 11, 1 r., schön möbl. Z. (22 Mk. m. Kasse) zu verm. 5820

Schulberg 19, 2., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zus. od. geth.,
an einen bes. Herrn zu verm. Separat. Eingang. Freie Aussicht.
Sonnenseite. 6438

Schwalbacherstraße 10, 1. Et., 2 fein möbl.
Zimmer zu verm. 5288

Schwalbacherstraße 34, Part., ist ein schönes möbl. Zimmer (auf
Wunsch mit Pension) billig zu vermieten.

Spiegelgasse 11 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension
zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 15.

Steingasse 2e, 3 r., Gde Hirschgraben, hübsch. möbl. Zimmer zu 50 Mk.
(mit Pension) zu vermieten.

Steingasse 12, 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6442

Steingasse 13, Part. r., Neubau, ein schön möbl. Barriere-Zimmer mit
separatem Eingang, mit oder ohne Pension, sofort oder 1. April
zu vermieten. 6079

Walramstraße 12, 2 r., zwei große fein möbl. Zimm., zusammen oder
einzeln, mit oder ohne Pension billigt zu verm. 5852

Walramstraße 14/16, 3, ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 23 möbl. Zimmer (1—2 Betten) zu vermieten. 6408

Wellrichstraße 6, r., ein einfach möbl. Barriere-Zimmer zu verm. 4308

Wellrichstraße 7, 1 St., ein möbliertes Zimmer mit Pension
zu vermieten. 4584

Wellrichstraße 19, 1, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5993

Wellrichstraße 20, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4255

Wellrichstraße 22, 1 r., j. Beam. o. e. anst. B. g. möbl. Z. bill. 6098

Wellrichstraße 45, Stb. 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 4975

Wörthstraße 2a, 1. Et., 2 hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.

Wörthstraße 18, Part., wird am 1. April ein elegantes möbliertes
Zimmer frei. 5408

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. Stod. 2083

In einer Villa m. Garten (Höhenlage) sind sehr schöne Zimmer, möbl.
od. unmöbl., billig z. verm. Näh. Neubauerstraße 4, Part. 5418

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 4726

Walramstraße 27, 2. 4288

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Albrechtstraße 28, 1. 4288

G. möbl. Z. (monatl. 20 Mk.) m. K. u. Bed. Albrechtstr. 34, 3 r. 6133

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Gleichstraße 2, 1 St. 2202

Ein einfaches möbliertes Zimmer oder auch gut möbliertes zu vermieten.
Näh. Moritzstraße 39, Stb. 1 St. l. 4770

Walramstraße 22 freundl. möbl. heizbare Manfarge zum 1. April zu
vermieten. 6013

Gleichstraße 2, Stb. 1, erh. anst. j. Leute Kofz und Logis. 3979

Gleichstraße 22, Part., erhalten reinliche Arbeiter Kofz u. Logis.

Feldstraße 16, 1 St. h., erhalten Arbeiter Logis.

Selenenstraße 7, Stb., erh. anst. Leute Kofz und Logis. 3177

Sellmundstraße 64, Stb. 2 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter Kofz
und Logis. 5168

Sermannstraße 2, 3, erhält ein reinf. Arbeiter Kofz und Logis.

Sermannstraße 12, 2 St., erh. ein o. zwei j. Leute Kofz u. Log. 6284

Oranienstraße 23, 2 St. rechts, können jg. anst. Leute vollst. Kofz und
Logis erhalten pro Woche 10 Mk. 5770

Oranienstraße 23, Stb. 1 r., erh. anständige Leute Logis. 5975

Schwalbacherstraße 37, Stb., erh. e. j. anst. Mann Kofz u. Logis. 6125

Walramstraße 14/16 erhalten reinliche junge Leute Schlafstelle. 5206

Walramstraße 22 erhält ein reinf. junger Mann Schlafstelle. 6012

Zwei anst. jg. Leute erh. Kofz u. Logis Sellmundstr. 35, Stb. 2 r. 5416

Zwei anständige junge Leute erhalten Kofz u. Logis Walramstraße 14/16,
Specereiladen, bei Frau Specht. 6454

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blücherstraße 14, 2 l., ein schönes leeres Zimmer billig zu vermieten.

Saulbrunnenstraße 7

zwei Zimmer in der 2. Etage zu vermieten. Näh. Saulbrunnenstraße 7,
Lederhandlung. 6193

Garlingstraße 6, 1. St., sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem
Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047

Oranienstraße 8 sind 2 Zim. zu verm. Anz. von 11—3 Uhr. 5853

Walramstraße 6, 3. St. l., Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 6376

Göthestraße 1f Manfarge an ein anst. Mädchen zu vermieten. 5766

Langgasse 45 zwei freundliche nebeneinander gelegene
Manfarden zu vermieten. 6378

Platterstraße 4, 2., eine leere Manfarge a. gl. zu vermieten.

Eine gut empfohlene alleinstehende Frau kann schönes Manfargezimmer
gegen etwas Hausarbeit erhalten. Näh. Adolphstraße 4, Part. r. 4390

Gegen Verrichtung von Hausarbeit Manfarge abzug. Göthestr. 1f. 6321

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6½ Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Erzieherin (Engländerin), eine Kinderfrau, ein älteres Mädchen und eine französische Bonne. **Bür. Germania**, Häfnerg. 5.
Eine j. Verkäuferin a. g. Familie, welche schon in einem Ausschmittgeschäft thätig war, sofort gesucht. In erfragen Wellrigstraße 46, Part.

Gesucht

zum sofortigen Eintritt eine angehende Verkäuferin. 6410
Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse 32.

Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4496

Verkäuferin

für ein hies. Man.-Geschäft ges. Off. n. C. V. 421 an d. Tagbl.-Verl.
Für mein **Putz-, Wand- und Spitzen-Geschäft** suche ich für den Verkauf ein **Lehrmädchen**. 6517

Adolph Hoerwer,
Langgasse 11.

Eine mit der Kurzwaren-Branche vertraute junge Dame als **Kassierin** gesucht. Prima Zeugnisse erforderlich. 6412
Simon Meyer.

Lehrmädchen

können das Putzgeschäft erlernen. 5988
H. Jesselbacher, Bahnhofstraße 16.

Modes.

Ein hies. feines Putz-Geschäft sucht zu Oheim ein junges Mädchen aus achtbarer Familie in die Lehre. Näh. im Tagbl.-Verl. 6347

Lehrmädchen

ge sucht. **C. Rücker**, Römerberg 11.
Tüchtige **Aleidermacherin** gesucht Grabenstraße 9. 6182
Tüchtige **Koch- u. Tailenarbeiterinnen** gesucht Webergasse 48. 6175
Tüchtige **Tailenarbeiterinnen** gesucht.
Joh. Ries, Mauergasse 10.
Perfekte **Tailenarbeiterin** sofort gesucht Schulberg 15.
Aleidermacherinnen gesucht Mauergasse 8, 1.
Nähmädchen u. Lehrmädchen gesucht.
Marg. Link, Robes u. Confection, Schwalbacherstr. 53, 3.

Ein Mädchen kann das Aleidermachen gründlich erlernen **Frankenstraße 24, 2.** 5928
Ein jg. Mädchen kann das Aleidermachen erlernen. Kirchgasse 44, 3. 5419
Junge Mädchen können das **Weißzeugnähen und Ramenssticken** gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 4725
Monatsmädchen gesucht Frankenstraße 14, 1 St. 6339
Gesucht ein **Monatsmädchen** Dohheimerstraße 30, im Laden.

Monatsmädchen zum 1. April gesucht **Adelheidsstr. 41, P. 1.**
Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Moritzstraße 30, Part. I.
Ein **Laufmädchen** sofort gesucht Lannusstraße 40, im Putzgeschäft.

Laufmädchen in Geschäft gesucht. **Ritter's B.**, Webergasse 15, 2.
Ein **Laufmädchen** gesucht. **H. Hess**, Schuh-Geschäft, Langgasse 24.
Ein zuverlässiges **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht **Walramstraße 14/16**, Spezereiladen. 6318

Gesucht

ein ehrl. kräftiges Mädchen tagsüber **Philippsbergstraße 9, 2.** 6538
Ein junges **Mädchen** für leichte Gartenarbeit gesucht. Näh. in der Gärtnerei neben der Blindenanstalt.

Küchenhaushälterin,

Beis- und Kaffeeföschinnen, Herrschaftsföschin, Alleinmädch., Haus- u. Zimmermädch., Kinderfrl., Kinderfrauen u. e. Bonne in sehr gute Stell. sucht **Ritter's Bür.** (Zuh. Lüh), Webergasse 15.
Tücht. **Rest.-Köchin** wird ges. **Fr. Schmidt**, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1.
Eine **tüchtige Köchin** (sehr bürgerliche) wird gesucht. Anmeldungen zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6491
Jung. perf. **Herrschaftsföschin** u. **Hausmädchen** ges. **Schachtstraße 4, 1. St.**
Eine alt. tücht. Köchin wird sof. ges. **Börner's B.**, Goldgasse 17, Stb. welches gut kochen kann, gesucht **Marktstraße 24.** 5889

Dienstmädchen,

Ein tüchtiges **Mädchen** für jede Hausarbeit ges. **Platterstr. 104.** 5948
Mehr. **Alleinmädch.** werd. ges. **Fr. Schmidt**, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1.

Gesucht ein gefehrtes **Alleinmädchen** in kleine f. Familie (gut. Gehalt), eine **Herrschaftsföschin**, mehrere **Zimmermädch.**, eine **Anzahl** sein bürgerl. Köchinnen, ein bess. **Alleinmädch.** zu älterer Dame, welches die Küche versteht, ein bess. **Zimmermädch.** zu Fremden (25 Mr.), eine **Kinderfrau** od. älteres **Mädchen**. **Bureau Germania**, Häfnergasse 5.
Ein junges **Mädchen** vom Lande, das noch nicht gebiert, wird gesucht **Möbderstraße 25**, im Laden. 6385

Kindermädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht **Mauergasse 21.** 6411

Ein **Mädchen** vom Lande gesucht **Feldstraße 15.** 6407
Karl Schweissguth.

Braves junges **Dienstmädchen** gesucht **Saalgasse 34.**
Ein reichliches tüchtiges **Mädchen** vom Lande gesucht. Näh. **Möbderstraße 21**, Eckladen. 5813

Gef. nach answ. ein **Mädch.**, w. f. b. kochen kann. **N. Wegberg**, 14, 1.
Eine ältere Frau oder Mädchen in den 40er Jahren gesucht; dieselbe muß durchaus treu und zuverlässig sein und der Haushaltung vorstehen können, da die Frau den Tag über nicht zu Hause ist. Gute Behandlung wird zugesichert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6502

Ein j. braves reichliches **Mädchen** vom Lande gesucht **Gustav-Adolfstraße 1, Part. links.**

Gesucht tücht. **Personal** jeder Branche. **Müller's Bür.**, Wegberg. 14.
Braves starkes **Dienstmädchen** sofort gesucht **Helenenstraße 15**, Part.

Ein fleiß. sauberes u. gewand. **Hausmädchen** m. g. Zeugn. z. 1. April gesucht. Zu melden **Pension Lannusstraße 13.**

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Bleichstraße 17, 2 St.** 6505
Nach **Offenbach** in ein **Herrschafthaus** wird ein **Mädchen** gesucht, welches bürgerlich kochen kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich hier **Frankfurterstraße 12** melden.

Zum 1. April ein junges reichliches **Mädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 25**, Part. I.

Gef. e. **Hotelszimmermädch.**, mehr. **Hotelföschinnen**, **Beis- u. Kaffeeföschinnen**, **Küchenhaushälterinnen** u. **Küchenmädch.** **B. Germania**, Häfnergasse 5.
Küchenmädchen vom Lande gesucht **Webergasse 15, 2.**

Kinderfrau mit besten Zeugnissen gesucht zu guten Lohn **Marktstraße 5.** 6545

Central-Bureau (**Frau Warlies**), **Goldg. 5.** sucht eine jüngere **Weißzeugbeschräckerin**, eine **Beisföschin**, eine **Kaffeeföschin**, fünf f. bgl. Köchinnen in kl. Familien, ein feiner **Zimmermädchen** mit auf Reisen, ein **Kindermädchen**, ein einfaches **Büffelmädchen**, eine **Anzahl Alleinmädchen**, welche koch. können, ein **Alleinmädchen** zu einz. Dame, zwei einfache **Alleinmädchen**.

Central-Bureau (**Frau Warlies**), **Goldgasse 5.**
Sofort gesucht in kl. Haushalt ein junges anständiges williges **Mädchen**, am liebsten vom Lande, **Geisbergstraße 14**, Part.

Ein ordentliches **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht **Drahtenstraße 42, 1.**

Ein **Mädchen** gesucht **Schulgasse 11.**

Ein **Mädchen** für Küche- u. Hausarbeit gesucht **Möbderstraße 27.** 6546

Ein fleiß. tücht. **Mädchen** sofort gesucht **Jahnstraße 17, 1.** 6498

Ein **Hausmädchen** zum 1. April gesucht **Sonnenbergerstraße 9.**

Ein gefehrtes **Mädchen**, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gesucht **Ellenbogengasse 2**, Eckladen. 6554

Eine **Küchenhaushälterin**, **Hotel-Reinigungs-Köchin**, **Kaffeeföschinnen**, f. bgl. Köchinnen, Köchinnen für **Privathotels** u. **Penf.**, **Büffelmädchen**, **Servierfräulein**, **Serviermädchen**, ein **Mädchen**, w. näh. f., als zweite **Weißzeugbeschräckerin**, **Alleinm.**, **Haus- u. Küchenmädch.** f. **Grünberg's B.**, **Goldg. 21, 2.**

Börners' Centr.-B., **Mühlgasse 7**, sucht sofort tüchtiges **Hotelpersonal**.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Bonne mit sehr guten Zeugnissen, Stützen d. Hausfr., **Kinderfrl.**, **Haushälterin**, sehr z. empfehlen, f. St. d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Eine **perf. Kammerjungfer**, pr. Zeugn., e. **B. Germania**, Häfnerg. 5.
Ein **Mädchen**, das d. Nähen gelernt hat, f. **Beischäftig.** **Schachtstr. 3**, Stb.

Eine tüchtige **Büglerin** sucht **Beischäftigung**. **Wellrigstraße 42.** 6453
Ein anst. **Mädchen** f. St. (Waschen u. Putzen). **Moritzstr. 50**, **Wohs. D.**

G. Pflegerin, **Hausfrl.**, drei- u. vierjähr. Zeugn., empf. **B. Germania**.

Als Haushälterin, Köchin sucht ein **Fräulein**, welches die feine und bürgerliche Küche perfect versteht, im Hauswesen erfahren und gute Zeugnisse hat. Stelle. Näh. Adresse im Tagbl.-Verlag. 6467

Fräulein in **geheuem Alter**, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle als **Haushälterin** und **Erzieherin** von Kindern in kleinem Haushalt oder bei ein. einzelnen Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6563

Köchin, selbstständige, und besseres **Hausmädchen** suchen Stelle. **Jahnstraße 14**, Mädchenheim.

Empf. eine tücht. **Reinigungs-Köchin**. **Müller's B.**, Wegberggasse 14.
Empfehle zwei **Kochfrauen**, mehrere bessere **Stuben- und Kindermädchen**, zwei **Jungfern**. **Börners' Bureau**, **Mühlgasse 7.**

Verschiedene **Hausmädchen**, eine **Herrschaftsföschin**, sechsjähr. Zeugn. jung. **Alleinmädchen** u. bess. **Kindermädchen** empf. **B. Germania**, Häfnerg. 5.

Best. Fräulein a. guter Familie, welche Küche u. Haushalt versteht, sowie Pflege u. Beaufsichtigung d. Kinder, gut nähen, werden stets nachgewiesen. Bür. Germania, Säuergerasse 5.
Zum 1. April empfehle: Zwei fein bürgerliche Mädchen mit mehrjähr. Zeugn., Haushälterinnen, perfect in der Küche, Fräulein zur Stütze, Kinderfräulein, engl. sprechend, dito musikalisch, feinere und einfache Zimmer- und Hausmädchen, französ. Bonne, Kammerjungfer, welche perfect schneiden etc.

Central-Bureau (Frau Wallies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie, im Schneidern und in anderen Arbeiten geübt, sucht in besserem Hause per sofort oder später Stellung. Offerten u. B. 11. 110 Halle a. Saale, Brunnenplatz 9, im Laden.

Ein besseres Büffetfräulein mit guten Zeugnissen und eine Restaurationsköchin suchen sogleich Stelle. Näh. Lotharstraße 48, 1. St., Mainz. (N. 24187) 63

Eine gebildete anspruchsvolle Frau mittlerer Jahre, spricht englisch, sucht passende Beschäftigung, auch zur selbstständigen Führung eines kleinen feinen Haushaltes. Näh. Abelhaidestraße 60a, Part.

Fräulein, welches viele Jahre in Frankreich als Erzieherin war, französisch und italienisch spricht, sucht Stelle zu größeren Kindern, Gesellschafterin oder für einige Stunden des Tages. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6346
 Ein anst. Mädchen vom Lande, welches 1 1/2 Jahre in einem Institut war, d. Kleidermachen gründl. gelernt hat u. etwas bügeln kann, f. als best. Dienstmädchen St. a. l. b. f. Verzicht. Näh. Hochstraße 5, 1. St.
 Ein Mädchen, in Haus- und Küchenarbeit erfahren, sucht Stellung. Näh. Friedrichstraße 38, Thoreingang 1.
 Anst. Mädch. (ev.), i. Näh., Büg. u. Sew. erf., f. sof. St. a. Zweitmädch. od. z. gr. Kind. Off. an Albertine Steinebach, Bendorf a. Rhein, erb.
 Mehrere nette Alleinmädchen, beste Zeugn., f. St. Schachtstraße 4, 1. St.
Hotel- durch Grunberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Anwahl. Courier, Berlin-Westend. (R. G. 48) 33
 Versicher.-Acquisition und Agenten ges. Off. unter J. W. 405 an den Tagbl.-Verlag. 6415
 Zum 1. Mai, eventl. sofort, sind in meiner Schreibstube, Schwalbacherstraße 30, **zwei Gehilfenstellen** zu besetzen. — Da es Dauerstellungen sind, mögen sich nur Solche melden, welche in Bureau-Arbeiten bereits Erfahrungen besitzen. — Für eine Stelle ist Kenntnis der Stenographie unbedingt erforderlich. — Militär-Anwärter werden bevorzugt. — Zeugnisse werden nur in eigenhändiger Abschrift entgegengenommen und nicht zurückgegeben. 6000

Hofrath Dr. Schmitt.

Malergehilfen sucht **Johann Maier**, Adolphsallee 6.
 Ein selbstständiger Tapezierergehilfe sofort gesucht.
Ballmann, Winkel a. Rh.
 Ein tücht. selbstständ. Tapezierer (Polsterer) gesucht Schützenhofstr. 8, 1.

Tüchtige Backstein-Maurer

(Verblendmauerwerk)

finden sofort dauernde Beschäftigung.

(Stg. 296/3) 179

P. Beck, Baugeschäft, Tübingen.

Ein Gärtnergehülfe gesucht von **Neglein**, Schiersteinerweg 14 (früher **Moskman'sche** Gärtnerei). 6306
 Ein Gärtnergehülfe, der wenn mögl. etwas Binderei versteht, gesucht Wiesbadenerstraße 61, Tunnelbach b. Sonnenberg. 6432
 Einen fleißigen Gärtnergehülfe sucht **W. Weiss**, Gärtnerei, Viebich.

Ein fleißig. Gartenarbeiter gesucht. Wo? sagt d. Tagbl.-Verlag. 6497
 Tüchtige Wochenschneider gesucht Dranienstraße 27. 5624
 Ein Wochenschneider f. g. Jahr gesucht Hellmundstraße 57.

Ein jung. Kellner von 15-16 Jahren w. gesucht Kl. Schwalbacherstr. 6.
 Kuchenhülfs-Kellner sucht für festes Engagement. Näh.

Müller's Bureau, Wegergasse 14.

Einen jung. ersten Hotellkellner, ig. Restaurationskellner, zwei Küchenaide aus ersten Häusern, einen ig. Hotelfürer, ig. Herrschaftskutscher, c. Silber- u. Messerputzer, Hausburken f. gr. Restaur. gesucht **Grunberg's B.**, Goldgasse 21, Lad.
 Zwei junge Burschen von 18-20 Jahren finden Beschäftigung in der Rheinischen Holzwohle-Fabrik Schierstein, Rheingau. 6506

Für Schneider!

Für meine eigene Werkstätte suche auf dauernd gegen hohen Lohn

tüchtige Schneidergehilfen

auf große Arbeit und

tüchtige Schneidergehilfen

auf Woche.

6529

Jean Martin,

Langgasse 47.

Lehrling

mit guter Handschrift unter günstigen Bedingungen gesucht. 6523
W. Thomas, Ede Webergasse und Kl. Burgstraße.

Auf das Bureau des Unterzeichneten wird sogleich oder pr. 1. April ein junger Mann, welcher sich im Saufach ausbilden will, gesucht.
Heinr. Mauck, Architekt.

Für mein Manufaktur-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft suche ich per April oder Mai einen mit guten Vorkenntnissen versehenen jungen Mann christl. Confession

als **Lehrling**.

Demselben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl in der Branche, als auch in der doppelten Buchführung und allen Comptoir-Arbeiten gründlich auszubilden. 5774

Heinrich Lecher, 25. Langgasse 25.

Für meine Buchhandlung

suche ich zu Ostern oder früher einen Lehrling.

3884

Hermann Schellenberg.

Für meine Eisenwaren-Handlung suche zu Ostern einen mit guten Schulzeugnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling**. 2401
Hch. Adolf Weygandt, Ede Weber- u. Saalgasse.

Lehrling

mit guter Handschrift gegen Vergütung oder angenehmer Commis per sofort gesucht. 6436

Gebrüder Kahn,

Schlachthausstraße 22.

Lehrling mit guten Zeugnissen

für eine hiesige Weinhandlung per 1. April gesucht. Näh. resp. Offert. unter S. W. 423 an den Tagbl.-Verlag. 6500

Wir suchen für unser Manufakturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

Schlosserlehrling gesucht. **C. Unkelbach**, Schachtstraße 9. 5949
 Lehrlinge unter günstigen Bedingungen gesucht. 5997

Gebr. Hunger, Gelbkeiser, vorm. Metz, Adlerstr. 29.
 Kräftiger Junge in die Lehre gesucht. 6344

Louis Becker, Würterei u. Bronzwaarengeschäft, Römerberg 6.

Uhrmacherlehrling auf gleich oder Ostern gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5647

Decorationsmalerlehrling gesucht. **Chr. Nink**, Steingasse 8. 2924

Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei **Emil König**, Römerberg 23.

Ein braver Junge kann die Spenglerei und Installation erlernen Friedrichstraße 38. 4400

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9, 2. St. I. 3529
 Ein Schreinerlehrling gesucht Helenestraße 18. 5176

Ein Schreinerlehrling gesucht Schachtstraße 19. 5469
 Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609

Steingasse 10 wird ein Schreinerlehrling gesucht. 6526
 Einen Stuhlmacher-Lehrling sucht **A. May**, Mauergasse 8.

Ein br. Junge in die Lehre gesucht.

H. Schütz, Posamentier,
Ellenbogengasse 7.

4861

Lehrlinggesucht von Gustav Gottschalk, Posamentier,
Kirchgasse 25.

4263

Br. Junge i. d. L. gel. g. Berg. S. Gatta, Lad., Ellenbogeng. 7. 6159
Ladirehrerlehrling gesucht. Winterwerb. Lehrstraße 12, Part. 5716Sattlerlehrling gesucht bei H. Jung, Langgasse 39.
Tapezierlehrling gesucht bei W. Klein, Albrechtstraße 30. 5856Ein Tapezierlehrling gesucht Goldgasse 8. 5398
Junger des Tapezier-Geschäfts erlernen
Lousienstraße 5. L. Best. 4646**Braver Junge**
Braver Junge als Tapezierlehrling gesucht Langgasse 9. Strauss.Braver Vergolderlehrling gesucht Vergolder Lousienplatz 2. 5395
Lehring gegen Vergütung gesucht bei Franke, Langgasse 48.Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen. Näh. Rhein-
straße 31, linker Seitenb. Part. 4463Braver Junge kann die Buchbinderei erlernen.
Joseph Link, Buchbinderei, Paulbrunnengasse 6.Reiseurlehrling gesucht b. G. Habermeyer, Kirchgasse 19. 5961
Ein Barbier- und Friseurlehrling gesucht Albrechtstraße 25. 5993

Ein Bäckerlehrling gesucht Ludwigstraße 10. 6145

Kellnerlehrling,braver Junge von auswärtig, für feines Restaurant gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 6201

Ein Kellnerlehrling gesucht. Hotel Vogel. 6547

Gärtnerlehrling gesucht. Zimmermann, Watterstraße 98. 6044

Ein Lehrling
für Gärtneri gel. Neglein, Schierst-
weg 14, früher Hoffmann's Gärtneri. 5916Gärtnerlehrling sucht Fritz Singer, Watterstraße 88. 5714
Gel. ein Herrschaftsdienner nach ausw. Müller's Bür., Metzgerg. 14.

Gesucht für den 1. April Sonnenbergstraße 50 ein

unverheirath. Herrschaftsdienner
mit guten Zeugn., welcher auch von der Krankenpflege etwas versteht.
Hausdiener, ca. 18 Jahre, Küfer, für Bierpression, Weißbäcker sucht
Ritter's Bureau (Zuh. Löh), Webergasse 15. 6369

Ein Hausbursche gesucht. J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1.

Ein ordentlicher junger Hausbursche vom Lande gesucht.
Droguerie Berling, Gr. Burgstraße 12.

Junger ehrlicher Hausbursche gesucht Webergasse 51.

Hausbursche,gewandt und tüchtig, der mit Hausarbeiten gut vertraut (wenn
möglich früherer Offizierbursche), findet gute Stellung per 1. April
Nerothal 43 a.Ein junger gewandter Hausbursche zu Ostern gesucht
Neugasse 15, Laden.

Hausbursche zur Auskulte gesucht Moritzstraße 37, Laden.

Braver solider Hausbursche
per 8. April gesucht beiLudwig Schauf, Teppichhandlung.
Aupserbucker (30 M.) in Saisonkleide gef. Cent.-B., Goldg. 5.Ein tüchtiger Bursche gesucht Nöckerstraße 35. 6475
Ein Knecht gesucht Reibstraße 15. 6358Tüchtiger Pferdeknecht gegen guten Lohn gesucht
Hof Adamsthal bei Wiesbaden. 6462Ein tüchtiger Knecht für Oeconomie gesucht Langgasse 5. 6463
Ein tüchtiger Fuhrknecht für eine hiesige Kohlenhandlung gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 6510**Männliche Personen, die Stellung suchen.**Geehrten Handlungshäusern
empfiehlt**kostenfrei**seine Dienste zur Besetzung aller im Comptoir,
Laden, Lager oder für die Reise frei werdendenStellen der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). 105
Ein mit allen Comptoir-Arbeiten vertrauter j. Kaufmann
sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Näh.im Tagbl.-Verlag. 6494
Junger Bautechniker, militärfrei, A. Zeichner, sucht
per 1. April Stellung. Gest. Offerten unter C. T. 377an den Tagbl.-Verlag. 6261
Jeune homme cherche emploi dans Magasin pour la vente. Offres
au journal "Wiesbadener Tagblatt" J. S. 361.Ein cautionsfähiger junger Mann mit schöner Handschrift
sucht Stellung als Buchhalter oder Geschäftsführer. Off.

unter W. N. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 27 Jahre alt, militärfrei, unverheir.,
in einer Priv.-Heilanstalt thätig, im Besitze guter Zeug-nisse, sucht Stellung als Bademeister, Krankenwärter oder
ähnliche Lebensstellung. Gest. Off. unter K. P. 318 an den

Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gewandter Kellner,19 Jahre alt, 4 Jahre in großem Bier-Restaurant thätig,
bestes Zeugnis, wünscht anderweitig Stelle; am liebsten
in feinerem Restaurant oder Badeorte. Offerten unter

K. Z. an die "Solinger Zeitung", Solingen.

C. Herrschaftsdienner m. g. Z. empf. B. Germania, Säfnerg. 5.
Perfecter Herrschafts-Kutscher, welcher acht Jahre beiGrafen u. Baronen in Diensten st., sucht u. belst. Anst. p.
dauernde Stell. Gest. Off. u. D. V. 422 an d. Tagbl.-Verlag erb.Gew. ig. Diener, fünfj. Z., empf. B. Germania, Säfnerg. 5.
Für einen kräftigen Jungen wird Lehrstelle in einerbesseren Schlosserei gesucht. Näh. 6553
J. Wittmer, Michelsberg 1.**Versteigerungen, Submissionen und dergl.**

Montag, den 27. März.

Versteigerung von Herren- und Knaben-Hüten im Laden Marktstraße 19,
vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 145, S. 44.)Versteigerung von Spielwaren im Römerkaale, Dogheimerstraße 15,
vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 145, S. 17.)Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Hemdenleinen, Jacken-
drell u. für die Heil- und Pflege-Anstalt Gießen. (S. Tagbl. 128, S. 6.)Holz- und Lohrinden-Versteigerung aus der Oberförsterei Nambach, Distr.
Saalbach und Oberhausen, im Gasthaus "Zum Taunus" in Niedern-
hausen, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 138, S. 5.)Holzversteigerung in der Oberförsterei Idstein, Distr. 11 Hohenwald,
7 Wolfenbaag, 4 Benjaminshaag und 1 Casarshaag, vorm. 10 Uhr.
(S. Tagbl. 132, 6.)Holzversteigerung im Nauroder Gemeindewald, Distr. Erbsenacker und
Normach, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 142, S. 5.)**Schiffs-Nachrichten.**

(Nach der "Frankf. Nztg.")

Angelommen in Queenstown der White Star D. "Germanic" von New-
port; in Newporf D. "Belgenland" der Red Star Linie von Antwerpen;der Norddeutsche Lloyd-Dampfer "Trave" von Bremen, der White Star
D. "Britannic" von Liverpool und D. "Rotterdam" von Rotterdam;in Mariette D. "Prinzes Amalia" der Nederland von Batavia; in
Capstadt D. "Trojan" von Southampton.**Fremden-Verzeichniss vom 25. März 1893.**

Adler.	Hopf, Kfm. Hanau	Homann, Kfm. Köln	Schnetter, Kfm. Nürnberg	Miller, Honble. Lady m.
Gmelin, Kfm. Stuttgart	Gessler, Kfm. Chemnitz	Schmidt, Kfm. Rod	Adelberg, Kfm. Seil	Cour. u. Dienersch. London
Manz, Kfm. Dresden	Mascholl, Kfm. Bruchsal	Störm, Fr. Lauringen	Wallrath, Kfm. Erfurt	Häffelmann. Coblenz
Siegele, Kfm. Pforzheim	Dietenmühle.	Grüner Wald.	Promenade-Hotel.	Poetzl. Redact. Frankfurt
Langen, m. Fr. Köln	Rechlin, Fr. Saarbrücken	Borchers, Kfm. Köln	Engelsmann. Mannheim	Zur Sonne.
Christensen, Kfm. Berlin	Engel.	Winhold, Kfm. Elberfeld	Goldschmidt, m. Fr. Berlin	Barth. Herzogenburg
Dreus, Kfm. Hamburg	Gräbner, Kfm. Leipzig	Bornhofen, Kfm. Dillenburg	Zur guten Quelle.	Giersbeck. Zerst
Mertes, Kfm. Köln	Eisenbahn-Hotel.	Hartzfeld, Kfm. Aachen	Stephan, Kfm. Riegel	Salzer. Braunschweig
Goldschmidt, m. Fr. Elberfeld	Sieglitz, Kfm. Mainz	Nassauer Hof.	Winter, Kfm. Köln	Hotel Weiss.
Herder, Kfm. Bonn	Schreiber, Kfm. Elberfeld	Weber, m. Fr. Frankfurt	Rhein-Hotel.	Eisfelder, Kfm. Ems
Markiewicz, Kfm. Berlin	Windrath, Kfm. Elberfeld	Osterwald. Sayn	Walmach, m. Fr. Radesheim	Schwab, Kfm. Köln
Brack. Coblenz	Klett, Kfm. Herlin	Thum, Advokat. Wien	Stutz, Ob.-Reg.-R. Karlsruhe	In Privathäusern:
Belle vue.	Huppertz, Kfm. Erfurt	Wilhelm, Kfm. Wien	Römerbad.	Villa Elisa.
Jaffé, Fr. m. Beu. Berlin	Zum Erbprinz.	Gazon. Java	Koslowski. Stargard	Fritzen, Fr. Hersfeld
Schwarzer Bock.	Müller. Marburg	Wolf. Amsterdam	Rose.	Elisabethenstrasse 15.
Knopf, Rent. Berlin	Müller, Fr. Mainz	Broch, Rent. Wien	Castle, Fr. Pau	Kaltwasser, m. Fr. New-York
Hofmann. Köln	Schulz, Fr. Müdaun	Villa Nassau.	Castle, Fr. Pau	Villa Nerobergstrasse 7.
Quack, Rent. M.-Gladbach	Deuster, Kfm. Frankfurt	Kaskel, m. Fam. Berlin	Lloyd-Jones, m. Fr. England	Fengler, m. Pfleger. Poladoma
Central-Hotel.	Klein, Kfm. Frankfurt	Muranstalt Nerothal.	Hölsen, Fbkb. Barmen	Schirmer, Lieut. Görlitz
v. Wegner, Fr. m. Tocht.	Wunn, 2 Hrn. Neudorf	v. Derschau, lptm. Gera	Taunus-Hotel.	Nitzsche, Techn. Opatowek
Petersburg	Vock. Techn. Mannheim	Sachs, Fr. Berlin	v. Ramm, Fr. Würzburg	Schnerr, Kfm. Kalisch
Franken. Fbkb. Berlin	Hotel Mappel.	Pfälzer Hof.	Burmester, 3 Fr. Karlsruhe	Hotel Pension Quisisana.
Einhorn.	Schwarz, Kfm. Frankfurt	Schäfer. Flacht	Hotel Victoria.	v. Gesswein, Fr. m. Fr. Chile
Scholle, Kfm. Nürnberg	Neumann, m. Fr. Frankfurt	Nonnenhof.	Graelland, m. S. Haag	Gabler. Chile
Wirth. Münsterneufeld	Löbmann, Insp. Giessen	Sachs, Gebrüder. Berlin	Miller. London	Davenport, Fr. Cannes

Sonntag, den 26. März 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Jüdin.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Fräulein Fran. — Das Versprechen hinterm Herd.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Theatralische Vorstellung Abends 7 1/2 Uhr im Körneraal.
Israelitische Gutsingemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr: Vorstandswahl.
Cäcilien-Verein. Vorm. 11 Uhr: Generalprobe.
Schießgesellschaft Bess. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Männer-Turnverein. Nachm. 8 Uhr: Jahres-Versammlung.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Vorm.: Erste Hauptwanderung.
Rhein. Taunus-Turnbund. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Katholischer Lehrlings-Verein. 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag.
Spiele.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)
Montag, den 27. März.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: Concert des Cäcilien-Vereins.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Heimath.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Vogelhändler.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schießgesellschaft Bess. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Forschung-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Schreiner-Zunft. Abends: Gelegentliche Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Riege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Radfahren.
Männer-Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenotypographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangs-loser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Wfr. Hiemendorf: Sämmtliche Amts-handlungen; Bergkirchengemeinde: Wfr. Veesenmeyer: Sämmtliche Amts-handlungen; Neufirchengemeinde: Wfr. Friedrich: Sämmtliche Amts-handlungen.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsschule, 2. Abtheilung, Vorm. 11 1/2 Uhr: Bellriz-straße 2. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Niebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln, Vorm. 11 1/2 Uhr bis Coblenz. Morgens 10 1/2 Uhr bis Mannheim. Billeis und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 457

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden,	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
23. März u. 24. März.	23.	24.	23.	24.	23.	24.	23.	24.
Barometer *) (mm)	760,5	760,9	759,8	760,2	759,5	761,2	759,9	760,8
Thermometer (C.)	+1,1	+1,9	+13,1	+16,3	+5,7	+9,3	+6,4	+9,2
Dampfspannung (mm)	4,5	4,6	5,2	3,9	4,9	4,8	4,9	4,4
Relat. Feuchtigheit (%)	90	88	46	29	71	55	69	57
Windrichtung und	D.	D.	D.	D.	D.	D.		
Windstärke	stille.	stille.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels-	heut.	j. heit.	völl.	völl.	völl.	völl.	—	—
ansicht			heit.	heit.	heit.	heit.		
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

23. März: Nachts Reis, Horizont dunstig. 24. März: Horizont dunstig.
 *) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

27. März: wärmer, wolfig, veränderlich, theils heiter, windig.
28. März: wolfig, bedeckt, Niederschläge, lebhaft windig, normale Temperatur

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 26. März. 71. Vorstellung. (111. Vorstellung im Abonnement.)

Die Jüdin.

Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, von Eumenreich. Musik von Halevy.

Personen:

Sigismund, Kaiser der Deutschen	Herr Bethge.
Herzog Leopold	Herr Heudeschoven.
Cardinal Brognh, Präsident des Concils zu Constanz	Herr Ruffeni.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers, Leopold's	
Verlobte	Frl. Schickhardt.
Eleazar, ein Jude, Juwelier	Herr Hansmann.
Recha, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz	Herr Alstich.
Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen	Herr Rudolph.
Wappenherold	Herr Winta.

Offiziere der kaiserlichen Leibwache. Gefolge des Kaisers. Reichsfürst von Tyrol. Gefolge des Präsidenten. Ordensgeistliche. Räte. Ritter. Edelknaben. Soldaten. Herolde. Trabanten. Bogenschützen. Bürger und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen.

(Ort der Handlung: Constanz im Jahre 1414.)

Vorkommende Töne, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: Walzer, ausgeführt vom Corps de ballet.
 Akt 3: Pas sérieux, ausgeführt von B. v. Kornaghi, Helene Barmann und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Montag, 27. März. 72. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
 Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. I. Benefice pro 1893.

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Personen:

Schwarze, Oberlieutenant a. D.	Herr Rösch.
Magda seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Eisler.
Marie	Frl. Han.
Auguste, geb. von Wendloweski, seine zweite Frau	Frl. Wolff.
Franziska v. Wendloweski, deren Schwester	Frl. Ulrich.
Max von Wendloweski, Lieutenant, beider Neffe	Herr Rodius.
Herrdingel, Pfarrer zu St. Marien	Herr Barmann.
Dr. von Keller, Regierungsrath	Herr Friedrich.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Herr Grobeder.
von Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Rudolph.
Frau von Klebs	Frl. Santen.
Frau Landgerichtsdirector Curich	Frau Arndt.
Frau Schumann	Frl. Koller.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Frl. Gempel.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, den 28. März. (112. Vorstellung im Abonnement.) **Hans Heiling.**

Residenz-Theater.

Sonntag, 26. März. Zum ersten Male: **Fräulein Fran.** Lustspiel in 3 Akten von G. v. Moser und Robert Misch. Hieraus zum ersten Male: **Das Versprechen hinterm Herd.** Genrebild in 2 Bildern von Alexander Baumann.

Montag, 27. März: **Der Vogelhändler.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 26. März, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters

Herrn **Louis Lüstner.**

Programm:

1. Unvollendete Symphonie, in H-moll Frz. Schubert.
2. Zum ersten Male: Chaconne aus „Castor und Pollux“ Rameau.
(1683—1764).
3. „Im Walde“, Symphonie No. 3, in F-dur Raff.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Münster Stadttheater. Sonntag: „Das Glöckchen des Eremiten.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Lucresia Borgia.“ — „Wiener Balzer.“ Montag: „Die Reise um die Erde in 80 Tagen.“ — **Schauspielhaus.** Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Heimath.“ Abends 7 Uhr: „Die Landpartie nach Königstein.“ — „Cyprienne.“
 Montag: „Der Beistudent.“

Von unseren Einkaufsreisen zurück,

empfehlen wir unser grossartiges Lager in

Seidenstoffen, Sammeten, Bändern, Tüllen, Crêpes, Spitzen, Blumen, Federn, Schleiern, Fichus, garnirten und ungarnirten Damen-Hüten, Passementerie.

Zugleich empfehlen wir den geehrten Damen folgende Artikel, die sich durch ihre Güte und Billigkeit ganz besonders auszeichnen:

- 1) **Satin Merveilleux**, schwarz, Reinseide, sehr gute Qualität, Mark 2.75 per Meter.
- 2) **Farbige changeant Taffie** zu Garnirungen u. Rücken à Mark 2.75 per Meter.
- 3) **Farbige reinseidene Surrahs** in den modernen Changeantfarben à Mark 2.75 per Meter.
- 4) **Rohseide** in guter Qualität, zu Roben, das Stück enthält 17 1/4 Meter, per St. Mark 18.—.
- 5) **Corrah des Indes**, feinstes indisches Seidengewebe, für Kleider Mark 1.90 per Meter.
- 6) **Foulards-Kleider** in den neuesten Dessins, Robe enthält 12 Meter, Mark 24.— die Robe.
- 7) **Meterhohe schwarze reinseidene Spitzenvolants** à Mark 4.50 p. Meter, **Spitzenstoffe** v. Mark 3.50 an.
- 8) **Passementerie-Umhänge** in matter Seide Mark 5.—, mit Perlen Mark 9.— per Stück.
- 9) Eine grosse Parthie langer echter crême **Straussfedern**, Mark 5 1/2—9 per Stück.
- 10) **Schwarzer Lindner Kleidersammet** in ausgezeichneter Waare Mark 2.50 per Meter.
- 11) **Spitzen-Fichus**, echte Lyoner, feinste Waare, Mark 7.50 bis Mark 12.— per Stück.
- 12) **Spitzen-Echarpes**, echte Lyoner, feinste Waare, Mark 7.50 bis Mark 20.— per Stück.
- 13) **Weisse gestickte Nanzock-Roben** à Mark 6.—, alle Arten **gestickte Spitzen** von 50 Pf. an.

Auch in **Seidenbändern, Passementerie, Blumen und Schleiern** haben wir für diese Saison ganz ausserordentlich billige Parthien acquirirt. Alles in den bekannten guten Qualitäten und neuen Dessins.

J. Hirsch Söhne,
Ecke der Langgasse und Bärenstrasse.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 28. März 1893, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, werde ich Umzugs halber und Wegzugs halber folgende Möbel und Haushaltungs-Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung im Versteigerungs-Saale

Schwalbacherstrasse 43

versteigern,

als: 4 Kuch.-Betten mit hohen Häuptern, 2 do. Spiegelchränke, 1 Blüschgarnitur, Sopha, 4 Sessel, 1 do., 1 Sopha, 3 Sessel, 5 verschiedene Sophas, 2 Herren-Schreibische, 1 Kuch.-Verticow, 2 Kuch.-Secretäre, 1 Chiffonniere mit 8 Schubladen, 3 Waschkommoden, mit und ohne Marmor, 4 Kuch.- und 6 Lannen-Kleiderschränke, 10 verschiedene Tische, 1 Auszugstisch, 1 Kaiserbüste, 1 Balkonsopha mit Kissen, 1 verstellbarer Sessel, 1 Chaiselongue, 1 Ottomane, 2 Dienerschafts-Betten, 2 Küchenschränke, Küchentische, 1 Anrichte, Stühle, 1 Singer-Nähmaschine, 1 große Strohmatten, Portieren, Nähtische, 2 Kommoden, Stühle und noch Verschiedenes.

Nachmittags 2 Uhr kommen zum Ausgebot:

6 Kille Cigarren, 100 Pfund Linsen, do. Erbsen, Bohnen, Jweischen Reis, Gerste, 24 Kinderkleidchen und noch Verschiedenes. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. Mobilien können vorher beichtigt werden.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,

Schwalbacherstrasse 43, Eingang durch's Thor.

Ein **Salbbarock-Sopha** (neu), eine **Chaiselongue** (fast neu) billig zu verkaufen Wellrigstrasse 11, Part. 6590

Frühjahr = Bedarfs = Artikel.

Schaufeln, Spaten, Rechen, Hacken,
Damen- u. Kinder-Gartengeräthe,
Rebenscheeren, Baumscheeren, Heckscheeren,
Baumsägen Rindenreiniger etc. etc.,



verzinkte
Drahtgeflechte,
Stachelzaundraht,
und
Drahtspanner

empfehlen

6559

M. Frorath,
Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2 c.

Familien-Nachrichten

Durch die am 22. d. M. erfolgte glückliche Geburt eines

kräftigen Mädchens

wurden hocheifreut

6570

**Theodor Schröder und Frau,
Emma, geb. Buchner.**

Hamburg.

Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden,

C. G. m. u. H.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser verehrter langjähriger 1. Geschäftsführer, Herr

Carl Fauser,

am 24. März plötzlich verschieden ist.

247

Die Beerdigung findet Montag, den 27. März, Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhof statt und bittet um allseitige Betheiligung

Der Vorstand.

Heute Vormittag 10³/₄ Uhr starb im Alter von 74 Jahren

Herr Philipp Borgerhof,

welcher seit 23 Jahren die Stelle eines Hausmeisters in unserer Gesellschaft bekleidete.

In Anerkennung seiner hingebenden treuen Dienste, welche ihm ein ehrendes Andenken sichern, widmen wir ihm Namens der Wiesbadener Casino-Gesellschaft diesen Nachruf.

230

Wiesbaden, den 24. März 1893.

Der Vorstand.

Wir machen hierdurch die traurige Mittheilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater,

Rentner Carl Fauser,

heute Nacht plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. März, Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhof statt.

6488

Wiesbaden, 24. März 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein unvergeßlicher Gatte, unser lieber Vater, Bruder und Onkel,

Philipp Borgerhof,

Casino-Hausmeister,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden am Freitag Morgen um 11 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Barbara Borgerhof nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Montag, den 27. März, Nachmittags 2¹/₂ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Kriegerverein Germania-Allemania.



Zur Theilnahme an der Montag, den 27. d. M., stattfindenden Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes,

Philipp Borgerhof,

wollen sich unsere Mitglieder der 1. Abtheilung (Buchstaben A bis incl. G) punkt 2 Uhr im Vereinslokale einfinden.

Gegen Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung fehlen, werden die Statuten Anwendung finden.

246

Der Vorstand.



Hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn,

August Philipp Dieges,

in seinem zurückgelegten 23. Lebensjahre heute Morgen, den 23., um 1¹/₈ Uhr nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

**Die trauernden Eltern, Geschwister
und Anverwandten.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. März, Mittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Codes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Nachricht.)

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung von dem nach langem, schwerem Leiden in verfloßener Nacht erfolgten Ableben des

Rentners**Gottfried Friedrich Wilhelm Fischer**

von hier.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, vom Sterb Hause, Rheinstraße 40, ab auf den Friedhof nach Diebrich-Mosbach, dem Wunsche des Verstorbenen gemäß, statt. 6568

Um stille Theilnahme bittet

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Schupp.

Wiesbaden, den 25. März 1893.

Statt besonderer Anzeige

theilen wir Verwandten und Freunden mit, daß heute Nacht 12 $\frac{1}{2}$ Uhr unsere liebe Tante,

Fran Saurath**Wiegand,**

plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet nächsten Montag, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, in Erbach a/Rh. statt.

Im Namen meiner Geschwister:

Josef Schneider, Deßlich.**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Capito.

Für die vielen Beweise von Liebe und Verehrung, welche uns bei dem so schwer betroffenen Verluste aus Verwandten, Freunden und Bekanntenkreisen entgegengebracht wurden, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. 6493

Schierstein, den 23. März 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Carl Weber, Schlossermeister.**Danksagung.**

Für die große Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Kindes sagen wir hiermit Allen unsern tiefgefühlten Dank. 6543

Sonnenberg, den 24. März 1893.

P. Reinemer,**K. Reinemer, geb. Wirth.****Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die reichen Blumenspenden und den erhebenden Grabgesang des Gesangsvereins „Frohsinn“ bei der Beerdigung unserer theuren Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Christine Happel, Wwe.,

unsern innigsten Dank. 6535

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Conrad.**Sargmagazin Hochstätte 8.**

Carl Han, Schreinermeister. 21264

Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2663

Grosse Herren- und Knaben-Hüte- Versteigerung

Morgen Montag,

Vormittags präcis 9 Uhr und Nachmittags
präcis 2¹/₂ Uhr anfangend, läßt Herr Ed. Bing
in seinem Laden

19. Marktstrasse 19

600 diverse Hüte,

bestehend in allen Arten Herren-
Hüten, Konfirmanden-Hüten, Strohhüten,
Knaben-Hüten aller Art
u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend à tout prix gegen baare
Zahlung versteigern. 402

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau Kirchgasse 2b.

Grosse Versteigerung.

Uebermorgen Dienstag, den 28. c.,
Vormittags präcis 9¹/₂ und Nach-
mittags präcis 2¹/₂ Uhr anfangend,
versteigere ich im Auktionslokale

„Zum Rheinischen Hof“,

Mauergasse 16,

- a) 50 bessere complete Herren-Anzüge, 50
einzelne Hosen, 50 Knaben-Anzüge u.;
- b) einen großen Posten Herren-, Damen- und
Kinder-Stiefel; 402
- c) 50 Flaschen feinen Cognac, sowie 1 Posten
feiner Parfümerien, Seifen u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend à tout prix
gegen gleich baare Zahlung.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau Kirchgasse 2b.

Große Versteigerung

von

Lorbeerbäumen, Palmen,
Rosen etc.

Am kommenden

Mittwoch, den 29. d. M.,

Vormittags präcis 10 Uhr anfangend, ge-
langen im großen

Römersaale,

Dokheimerstraße 15:

100 Lorbeerbäume, Kronen
und Pyramiden, Palmen,
Stammrosen, Latanien u.
(sämmlich in guten Holzkübeln)

öffentlich meistbietend gegen Baar zur Versteigerung.

Ein hochverehrtes Publikum mache auf diese Auction auf-
merksam und bemerke ich ausdrücklich, daß sämmtliche Bäume von
hochedler Waare sind und der Zuschlag auf jedes Ver-
gebot erfolgt.

Freie Besichtigung Dienstag, Mittags von 4—5 Uhr. Dasselbe
werden Kaufaufträge übernommen durch den 402

Auctionator und Taxator

Ferd. Marx Nachf.

Büreau Kirchgasse 2b.

Conservatorium für Musik

Rheinstrasse 54 (Filiale Webergasse 4, von Ostern ab: Webergasse 21).

Director: Albert Fuchs.

Prüfungen zu Ostern 1893.

Die Vortrags-Abende der Oberclassen sind auf folgende Tage angesetzt:

Montag, den 27. März, 7 Uhr, im **grossen Casino-saale**. (Clavier- und Violinconcerte mit Orchesterbegleitung von Beethoven, Mendelssohn, Schumann, David und Spohr; Sologesang.)

Mittwoch, den 29. März, 7 Uhr, im Saale des Instituts, Rheinstrasse. (Clavier- und Violinconcerte mit Orchesterbegleitung von Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Kreutzer, David; Cello-Concert v. Goltermann, Sologesang.)

Programme u. Eintrittskarten sind im Bureau des Instituts (Rheinstrasse) und in den hiesigen Musikalien-Handlungen kostenfrei erhältlich. 6486

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Dienstag, 28. März, Abends 7 Uhr, im Saale des **Victoria-Hotels**:

Vortrag

des Herrn Prof. ord. **Erich Schmidt** aus Berlin, **Beaumarchais, Clavigo, Goethe**.

Eintrittskarten à 2 Mk. für Nicht-Ortsansässige, à 1 Mk. f. Schüler höh. Lehranstalten sind bei Herrn **A. Reubke**, i. F. **Jurany & Hensel Nachf.**, Langgasse, zu haben. 304

Soziale (antisemitische) Volkspartei.

Nächsten **Mittwoch, d. 29. März**, Abends 8^{1/2} Uhr: Versammlung im oberen Saale zum „**Deutschen Hof**“. Vortrag über: **Gewerbebetrieb und Antisemitismus**.

Freunde und Genossinnen haben freien Zutritt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Tapeten!

Sämmtliche Neuheiten in großartiger Auswahl zu den billigsten Preisen.

Neueste und ältere Muster in jeder Stückzahl unter Fabrikationspreis. 6153

Musterkarten franco.

Carl Grünig,

Kirchgasse 35.

Weinstube zum Johannisberg.

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt:

1890er Eltville, selbst gefestert, per Liter 1 Mark, in Gebinden entsprechend billiger. **Mittags** zu 60 Pf. u. 1 Mark, auch außer dem Hause. Stets abwechselnde Frühstücks- und Abendkarte.

Frisch gewagt!

Jedes Loos gewinnt successive.

Ziehung am 1. April 1893.

Deutsch gestempelte türkische (Cassell 114) 178

Staats-Eisenbahn-Loose

mit Haupttr. von 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 100,000 Frcs. u. Kleinsten Treffer Frcs. 400. Monatl. Einzahlung auf ein ganzes Original-Loose Mt. 4. 30 Pf. Porto a. Nachn.

Bank-Agentur **Louis Schmidt, Cassel H.**

Frische Eier das Stück 5 Pf., 100 Stück 4 Mt. 80 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Verloren. Gefunden

Verloren ein **goldenes Armband** mit einem Brillanten. Gegen gute Belohnung abzugeben. Kapellenstraße 45, Part.

Ein **Ausfallsborn** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Mainzerstraße 15 a.**

Verloren ein **Zeugnis** in Trauerconvent. Gegen Belohnung bittet man, dasselbe im Paulinensift abzugeben.

Verloren

Armband an gold. Kettchen, mit Medaillon, enthält zwei Photographien. Theneres Andenten. Gegen gute Belohnung abzugeben Kapellenstraße 4, Part. 6556

Verloren a. d. Bege v. Taunusbahnhof bis Rheinstraße 83 eine **Broche** (20 Markstück mit dem Kaiser Friedrich 1888, schwarze Einfassung). Abzug. geg. gute Belohn. Rheinstraße 83, 2.

Verloren wurde **Donnerstag eine Spitzhugel** in Gold gefast (als Anhänger). Wiederbringer sehr gute Belohnung **Friedrichstraße 5, 1.**

Eine kleine **silberne Damen-Uhr** mit kurzer goldener Kette und blauer Kugel wurde am Samstag verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung **Mainzerstraße 8.**

Ein **goldenes Armband** gefunden. Näh. **Steingasse 35, 1. St.**

Verpachtungen



Ausgezeichnetes Pachtgut,

1200 Acker groß, nahe Stadt und Bahnstation in Hessen-Nassau gelegen, auf sofort durch mich auf 18 Jahre zu 6 Mt. pro Acker anzupachten. Ebendasselbst habe ein Hof- und Stadtgut, 250 Morgen groß, selten schöne und günstige Lage, billig zu verkaufen.

Louis Piller,

Güter-Agent, Annen i. Westf.

Unterricht

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt, Schule und Pensionat besteht seit 1834. Der Lehrplan berücksichtigt besonders die neueren Sprachen und umfasst auch die Vorbereitung für den kaufm. Beruf, die Prüfung für Einjährig-Freiwillige und den Uebertritt in öffentliche Lehr-Anstalten. Sorgfältige individuelle Pflege und genaue Aufsicht. Das Sommersemester beginnt **Dienstag, den 11. April, 9 Uhr Morgens.** 6269

Brink'sche Militär-Vorbereitungs-Anstalt

zu **Görlitz** (seit 1878)

bereitet für Fähnrichs-, Marine-, Kadetten-, Primaner- und Freiwilligen-Examen vor. Sehr gut empfohlen.

Neuestes ausführliches Programm durch den Dirigenten 5500

G. Brink.

Nur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. **Obersecunda** oder das **Einj.-Extr. Examen 1893** Tertiarer o. Untersecundaner gesucht. Honorar mäßig. Off. u. St. St. 3 postlagernd Wiesbaden erb. 10873

Eine junge **Engländerin** ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **M. L. N. 514** an den Tagbl.-Verlag.

Engländerin ertheilt engl. Unterricht. Näh. i. Tagbl.-Berl. 4689

Institut St. Mariä,
Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt
der Englischen Fräulein.
Haushaltungs-Pensionat.
 Beginn des Sommer-Semesters am 17. April.
 Näheres durch die Vorsteherin 6088
Wiesbaden. Wilhelmsplatz 3.

Zur Mitbetheiligung an privatem Schul-Unterricht werden noch ein bis zwei Theilnehmerinnen gesucht. (2. Schuljahr.) Per Monat: 5 M. Näh.
Villa Friese, Gierstrasse 19, von 11-1 Uhr.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches. Louisenplatz 3. Part. chez elle de 12 à 1 h.

Italienisch, Spanisch durch erf. Lehrkräfte der betr. Vänd. Französisch, Englisch i. Int. Sprach-Institut Geisbergstr. 10, 1.

Jeune homme désire donner leçons de français. Offres au journal „Wiesbadener Tagblatt“ L. S. 392.

Von längerer Reise zurückgekehrt, nehme ich meinen Unterricht in praktischer Buchführung u. Sprachen wieder auf. 4885
L. W. Schmidt, Geisbergstrasse 5, 2.

Eine conservatorisch ausgebildete, mit vorz. Zeugnissen versehene

Gesang- u. Clavier-Lehrerin erteilt Unterricht a. mäh. Preise. Off. u. B. E. 530 a. d. Tagbl.-Berl. 4339

Clavier-Unterricht erteilt a. erf. Lehrerin. N. Tagbl.-Berl. 6521

Gründl. Zither-Unterricht erteilt a. mäh. Fr. Frau Marie Glöckner, Kirchstrasse 5, am Schütberg, 1 Tr. 1. 2062

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,

verbunden mit Haushaltungsschule und Pensionat

Beginn des Sommersemesters:

Montag, 10. April a. er.

Kurse für einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen, Wäschezuschnneiden, Schneidern, Putz etc.

Kurse für Weißstickerei, Kunststickerei und jegliche Kunsthandarbeit.

Kurse für Zeichnen und Malen nach Vorlagen und nach der Natur in Del und Aquarell (Münchener Schule); Malen auf Porzellan, Holz etc.

Kunstgewerbliche Fächer:

Lederschnitt, Wandmalen, Aeschen, Kerbschnitten. Unterricht im Kochen und Plätten. 5461

Auskunft schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin

Frl. H. Bidder.

Der

Zuschneide-Kursus

nach System **Grande**, incl. Wiener und Pariser Schnitt, nebst Anfertigung aller Damen- u. Kinder-Garderoben nach den neuesten Journalen, beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 5287

Louisenstrasse 5. Frau **Aug. Roth**, Louisenstrasse 5.

Wichtig für Damen.

Den geehrten Damen von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich meinen **Zuschneide-Kursus** eröffne, u. nach dem bis jetzt noch nicht übertroffenen und so sehr leicht verständlichen System **Leninger** in allen Theilen der Mode der jetzigen Saison beim Lernen nachkommen werde. Die Unterrichtsstunden beginnen am 1. März, wobei es jeder Schülerin leicht gemacht wird, sich Alles nach dem neuesten Schnitt rasch in Uebung zu bringen. Die Damen fertigen ihre eigenen Toiletten an und wird für besten Erfolg garantiert. 4207

Henriette Löhr,

Nerostrasse 9.

Auch werden Taillen zur Anprobe gemacht.

Gründl. Zuschneide-Unterricht nach bewährtem System erteilt
Confection Schreiber, Galian-Adolfstrasse 6. 3297

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maachnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Erziehung gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolge garantiert.

Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleidern wird gründlich erteilt. 23944

Frau **Glück**, Kirchgasse 10, 2. Et.

Gepr. Handarbeitslehrerin erteilt. Unterr. Näh. Tagbl.-Berl. 4113

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 2072
 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotolen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Kogutern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 435

Immobilien zu verkaufen.

Feines Etagenhaus, beste Lage, nahe dem Bahnh. Hof, Wegzugs halber zu verkaufen. Näh. unt. E. u. 203 an den Tagbl.-Verlag.

Das zum Nachlaß der Frau von **Robert, Wwe.**, gehörige Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt

Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6 hier. 448

Ein **Delphinhaus** (nahe der Rheinstraße) für 60,000 M. zu verkaufen.

Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Ein Haus im südlichen Stadttheile, doppelte Wohnungen im Stoc, 1600 M. Ueberfluß, Alles vermietet, sofort zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Haus mit Bäckerei.

Das Haus **Sealgasse 14** ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näheres blos zu erfragen bei **Wihl. Jung, Webergasse 42, 2.** 4061

Ein neues Haus im oberen Stadttheile, Stallung für 5 Pferde, auch für Kohlenhändler oder Flaschenbierhändler sehr geeignet, 3-4000 M. Anzahlung, sof. zu verk., ein Haus mit Stallung für 6 Pferde, doppelte Wohnung im Stoc, für 30,000 M. (rentirt 45,000 M.) mit 3000 M. Anzahlung zu verk. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Geschäftshaus, prima Lage, mit 3 Läden, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres unter **D. T. 378** im Tagbl.-Verlag.

Drei nebeneinander liegende Häuser, mit flotter Messgerei, großem Obstgarten, in Viebrich a. Rh. belegen, für 60,000 M. zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Sonnenbergerstraße, die beiden Villen **No. 56 und 58**, enthaltend je 8 schöne große elegant ausgestattete Zimmer mit Balkon, Bad, Garten um das Haus etc., sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 5394

Ein Haus, Mittelpunkt der Stadt, für Rechtsanwälte, Aerzte etc. geeignet, mit großem Garten zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Das Landhaus Alwinenstraße 3,

bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Badercabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manjarden und Kellern, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber **Nerostrasse 16 oder Philippsbergstraße 18.** 4474

Eine Villa im Nerothal für 50,000 M., eine Villa, reizend, dem Kurhaus gegenüber gelegen (10 Räume), für 65,000 M. zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbschaft halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim
Justizrat Dr. Herz hier, Adelsbaldstraße 24.

**Schönes rentables Haus in sehr guter Lage, mit Thor-
fahrt und großem Hofraum, zur Errichtung eines schönen
Winterhauses geeignet, preisw. zu verk. Ausgeg. Specu-
lationsobject. Näh. in dem Immo.-Bureau von 5998
Otto Engel, Friedrichstraße 26.**

Eine hübsche Villa in gesunder hoher Lage, an
verkehrsreicher Promenade,
nahe der Dampfstraßenbahn, mit prächtiger Farnicht, Grundfläche
ca. 750 Qumtr., 1 Küche, 4 Keller, 14 Zimmer, 1 Badezimmer, große
bedeckte Veranda, zu verkaufen. Preis: 70,000 Mk. Anfragen unter
N. L. 233 befördert der Tagbl.-Verlag. 5585

Landhaus zu verkaufen,

6 % rentierend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adelsbald-
straße 6, Baubureau. 4796

**Villa mit Garten, in nächster Nähe des Kurhauses, in welcher seit
Jahren gut rentierende Pension geführt wird, folglich oder später zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6188**

**Villa Walfmühlweg 25 zu verkaufen oder umgetheilt zu vermieten.
Näh. Dranienstraße 22, 2 rechts. 6518**

Seltenes Gut feil,

m. fließ. Wasser, i. bester Wetterauer L., m. e. fürstl.
Hause v. 12 Zimm., f. nur 95,000 Mk. feil, w. Alters
des Eigenth. Briefe u. Th. v. P. an 109

Massenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

**Villenbaupläne, Mainzerstraße 26 u. 32 b, nebst
Bauplänen zu verkaufen (frei von
Strafentlosten). Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 5006**

**Victoriasstraße u. verlängerte Neumühlwegstraße (15 Meter breit)
sind Baupläne, incl. Strafentlosten, unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. Victoriasstraße 25, Part. 22914**

Baustellen an der von der Karlstraße abzweigenden neuen
Straße sind unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Adelsbaldstraße 56, Part. 1811

**Chierstein. Acker zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres im
Reichsapfel daselbst. 4727**

Immobilien zu kaufen/gesucht.

**Rentables gutes Haus gegen sehr guten Restkaufschilling
zu kaufen gesucht. Angebote unter G. V. 425 an den
Tagbl.-Verlag.**

Geldverkehr

**Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten
Vorlagen auf 1a 1a Objecte nach vorausgehender Be-
lehnung von nur 50 % d. feldger. Tage das
Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich.
Marktstraße 12, Entresol. 16038**

Hypotheken-Capitalien

in jeder Höhe zu den niedrigsten Zinssätzen von Banken und
Privaten beorgt jeder Zeit billig und discret 5561

**Senjal Meyer Sulzberger,
Schwalbacherstraße 10.**

**Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-
Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Bahnhofstraße 3. 20356**

**Hypotheken erster oder späterer Eintragung von nur ersten
Bank-Instituten oder Privaten wird prompt und conlant
besorgt durch das Hypotheken-Commis.-Geschäft von 5393
Otto Engel, Friedrichstraße 26.**

Capitalien zu verleihen.

**20- bis 50,000 Mk. auf erste oder gute zweite Hypothek
auszuleihen. Gustav Walch, Franzplatz 4. 5902**
20-22,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 % auszuleihen. 50 Mk. Acker,
Mainzerstr., gegenüber Stadthaus, zu verpacht. N. Röderallee 39, i. 2.
50-60,000 Mark auf gute 1. Hypothek, auch getheilt, zu
billigen Zinssätzen auszuleihen. Gest. Off. unter P. S. 367
an den Tagbl.-Verlag. 6204

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 Mk. (doppelte Sicherheit) von einem prima Ge-
schäftsleute in 2 oder 3 Monaten gesucht.
Offerten unter J. K. 100 postlagernd Wiesbaden.
20,000 Mk., 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Taxe, auf
1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter T. T. 392 beliebe
man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1801
3500 Mark Restkauf zu verkaufen bei 6 % Nachlaß. Offerten unter
Z. P. 330 an den Tagbl.-Verlag. 6021
4000 Mk. auf 1. Hyp. a. L. g. l. ge. d. M. Linz, Mauerg. 12. 6168
12-15,000 Mark auf sehr gute 2. Hypothek von solidem
Mann und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gest. Offerten
unter M. S. 368 an den Tagbl.-Verlag. 6205
6000, 12,000, 24,000 Mk. a. gut. Nachhyp. zu leih. gesucht d. 6167
M. Linz, Mauergasse 12.
20,000 Mark auf gute 1. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen gesucht.
Gest. Offerten unter S. S. 369 an den Tagbl.-Verlag. 6206

Fremden-Pension

An e. Lehrerfam. finden Schüler Aufn. Adelsbaldstr. 65, Part. 6426

Pension Taunusstraße 1, Ecke der Wilhelmstr., schöne
Zimm., gute Pens., Preis m.

Vermietungen**Wohnungen.**

Zahnstraße 11, 2. Et., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, B. 6504

Neugasse 9, im Neubau, ist in d. Teil-
elegant hergerichtete Wohnung, aus 3 Zimmern, Küche,
2 Mansarden bestehend, per 1. April oder später zu ver-
mieten. A. M. Linzenkohl, Glendogengasse 15. 6501

Westendstraße 15 f. Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör und
einem Gemüsegarten auf Juli oder October zu vermieten. Näh.
Helmundstraße 62, 1. oder Humoldstraße 3. 6489

Ein Part.-Zimmer m. Küche sogl. zu verm. N. Wörthstr. 22, i. 2. 6574

Möblierte Wohnungen.

**Ob. Rheinstraße, in fein. Hause, herrschaftl. möbl. Wohnung,
7 Zimmer, gr. Balkon, Badeg., Küche, Speisek., Manf., Keller,
wegen Abreise der Herrschaft per 1. Mai oder später zu vermieten.
Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6492**

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 21, Bel.-Etage, sind zwei schöne große Zimmer p. sofort,
eventuell leer, zu vermieten.

Albrechtstraße 25, 1. Et., ein schön möbl. Salon u. Schlafzimmer mit
Balkon zu verm., sowie ein fl. möbl. Zimmer.

Elisabethenstraße 11, Part., elegant möbl. Zimmer mit, auch
ohne Pension.

Paulbrunnenstraße 3, 2. St., möbl. Zimmer mit 2 Betten. 6572

Frankenstraße 10, 3. St., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 6507

Nirchgasse 13, 2., ein freundliches möbliertes Zimmer
zu vermieten. 6499

Reichergasse 30 kleines Zimmer mit Bett billig zu vermieten.

Kerstraße 12, 3. sep. möbl. Zimmer zu vermieten.

Philippbergstraße 9 bei Frau Becker, Wwe., ein großes freundl.
möbliertes Zimmer auf 1. April billig zu vermieten. 6542

Röderallee, Eingang Feldstraße 1, 1. Tr., ein freundlich möbliertes
Zimmer mit guter Pension sofort billig zu vermieten. 6327

Saalgasse 16, 2. Tr., fein möbl. sep. Zimmer zu verm. 6514

Schwalbacherstraße 51 ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem
Eingang (mit oder ohne Kost) zu vermieten. 6555

Sedanstraße 9, Bbb. 1. St. l., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Webergasse 45, 2. Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten bei
Langner. 6551

Zehrstraße 27 ein schönes Manfardenzimmer, möblirt, zu verm. 6516

Glendogengasse 14, 1. St., finden zwei Schüler Kost und Logis bei
hinderlosen Leuten. 6534

Hermannstraße 23, 2. St., i. ein j. Mann Kost u. Logis erh. 6509

Zehrstraße 12, Bbb. Nachst., kann ein j. Mann Logis erhalten. 6509

Mauergasse 8, 2. St., erhält ein reiner Arbeiter Schlafstelle. 6564

Reichergasse 13 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis.

Kerstraße 23 erhalten ein bis zwei junge Leute Kost und Logis.

Schulgasse 11 kann ein braver jg. Bürche Schlafstelle erhalten.
Ein anst. Mädchen erh. gute Schlafstelle. Näh. Dirschgraben 7, Frithp.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Glendogengasse 14, 1. St., ein großes helles Zimmer zu verm. 6533

Saalgasse 16 ein großes leeres Part.-Zimmer zu vermieten. 6515

Albrechtstraße 25 leere Mansarde an eine ältere Frau billig zu verm.

Billige Lecture.

Journalle aus meinem Zirkel, gut erhalten, billigst.

H. Forek, Buchhandlung, Bahnhofstrasse 5.

Billige antiquarische Gesangbücher

(aus einer Concursmasse)

sind zu haben bei

Keppel & Müller (Inh. Bossong).

Buchhandlung u. Antiquariat, 45. Kirchgasse 45.

Ueber die iberische Halbinsel.

In der Gesellschaft für Erkunde zu Berlin hielt kürzlich Professor Dr. Theobald Fischer aus Marburg einen Vortrag über die iberische Halbinsel, dem wir nach der „Nordb. Allg. Zig.“ Folgendes entnehmen: Wenn der Franzose erklärt, über den Pyrenäen beginne Afrika, der Deutsche meint, eine Sache koste ihm spanisch vor, der Spanier selbst von cosas d'España spricht, so will das bedeuten, daß in Spanien Manches anders ist als im übrigen Europa. In der That ist die iberische Halbinsel ein Länderindividuum von so ausgeprägten Zügen, daß höchstens Arabien und Afrika Vergleichspunkte für dasselbe bieten. Der einsamung und Abgeschlossenheit sind die Charakterzüge, aus denen sich die erwähnten Sprichwörter erklären. Von der europäischen Festlandsmasse durch die Pyrenäen abgeschlossen, scheint die Halbinsel dem übrigen Erdtheil den Rücken zu kehren. Der Rolle, zwischen Europa und Afrika zu vermitteln, hat sie im Laufe der Geschichte nur einmal entprochen. Auch die Ströme, wasserarm wie die afrikanischen, erschließen die Insel nicht. Mit Ausnahme Kataloniens mit den Balearen entbehrt die insellose Küste des Hinterlandes. Die Anwohner des Ozeans mußten erst durch Fremde zu Seefahrern erzogen werden. Urkundlich ist es erwiesen, daß genuesische Kapitaine nach Galizien berufen wurden, um dessen Bewohner in der Seefahrt anzuleiten, die Flotten Kastiliens wurden von Genuesern geführt, noch im 16. Jahrhundert ist die wissenschaftliche Leitung des Seewesens in den Händen von Italienern. Ganz systematisch haben einzelne portugiesische Herrscher ihre seescheuten Unterthanen zur Seefüchtigkeit erzogen. Von 1317 an, da der Genuese Emanuel Pessagno zur nautischen Erziehung des Volkes nach Portugal berufen wurde, bis in die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts hatten trotz aller nationalen Eifersucht die Italiener im Seewesen Portugals die führende Rolle. Erst durch die Entdeckungen der Westküste Afrikas und Amerikas wurde die Halbinsel infolge der Lage ihrer Häfen in eine günstige Lage gerückt, aber die Blüthe dieser Beziehungen dauerte nicht lange, denn dieselbe war nicht, wie bei England, in der Gesamtimnatur des Landes begründet, sondern künstlich herbeigeführt. Die Bewohner der Halbinsel waren nun Jahrhunderte hindurch genöthigt, all ihre Spannkraft zur Erhaltung der überseeischen Staatsdomänen zu widmen, dadurch entfremdeten sich den übrigen Völkern Europas. Das Land ist dadurch verarmt entvölkert, zurückgeblieben und hat nicht vermocht, Wesentliches für seine eigene Entwicklung zu leisten. — Die letzten Wurzeln dieser Erscheinung liegen in der Landesnatur, namentlich in der Oberflächengestaltung, die durch den Alles beherrschenden Gegensatz eines großen centralen Tafellandes, dessen Grundlage die alte iberische Landeshölle bildet, zu den ihr sich anschließenden schmalen Randlandschaften charakterisirt wird. Dieser Gegensatz mußte durch die den beiden Theilen eigenthümlichen klimatischen Verhältnisse noch weiter entwickelt werden. Die Randlandschaften haben ein maritimes Klima, dessen Niederschläge den Boden pflastig beeinflussen, während der centrale Kern ein vollständig kontinentales Klima, das trockenste von ganz Europa, besitzt. Eine bisher in ihren Wirkungen nicht hinreichend gewürdigte Folge dieser Trockenheit sind die Hitzenebel (Calina), die, aus feinem Staub gebildet und durch die Erhitzung der Luft emporgeführt, im Sommer oft Monate lang das Sonnenbild verschleiern. Während die Randlandschaften infolge der erodirenden Thätigkeit ihrer

dauern rinnenden Gewässer ein reich gegliedertes Relief auf-
 weisen, ist das Tafelland von Ebenen bedeckt. Diese Gegensätze
 liegen meist dicht nebeneinander, indem der Aufstieg aus der
 Randlandschaft scharf erfolgt; so hat die Eisenbahn von Asturien
 nach Astakilien auf einer Strecke von nur 60 Kilometern
 Brennpunkthöhe zu erklimmen. — Der Gegensatz der Oberflächen-
 gestaltung führt auch einen solchen der Bodenverwerthung herbei.
 Die Randlandschaften sind Stätten eines stetig fortschreitenden
 Ackerbaues, der bereits den Charakter des Gartenbaues trägt, in
 dem die Pflege des Fruchtbaumes die Hauptrolle spielt. Die An-
 lagen zur künstlichen Bewässerung des Gürtels von Fruchtbainen
 am Mittelmeer haben an Großartigkeit nur Aehnliches in Indien.
 So steigt der Ertrag des Bodens außerordentlich, z. B. in der
 Huerta von Murcia um das Siebenunddreißigfache gegen den
 Ertrag des unberieselten Bodens. Mit dem Ertrag schnellst der
 Bodenwerth an. In der Huerta von Alcala kostet das Sektar
 18, 24, ja 30,000 Pesetas (ca. 25,000 Mk.). Aber dem Reich-
 thum der Ernten entspricht nicht immer die Behandlung der Er-
 zeugnisse (Wein und Del), zumal von Seiten der kleineren Be-
 sitzer und Pächter, die gegenüber dem Großbesitz mit geringem
 Ertrag arbeiten. Daher erklärt es sich, daß es gerade in diesen
 gesegneten Landschaften so häufig zu sozialistischen und kommuni-
 stischen Aufständen kommt. Außer den Erzeugnissen der Pflanzen-
 welt, welche 66 pCt. der Ausfuhr Spaniens liefert, ist das Land
 reich an Produkten des Bergbaues jeglicher Art, der aber nicht
 von den Eingeborenen, sondern von Fremden, Engländern, Fran-
 zosen, Deutschen, Belgiern betrieben wird. Dort, wo die Bear-
 beitung der von Landwirthschaft und Bergbau gelieferten Roh-
 produkte durch die Wasserkräfte gefördert wird, wie im Basken-
 lande und in Katalonien, entwickelt sich — mit spanischem Maß-
 stabe gemessen — ein sehr rüstiges, materielles und geistiges Leben
 der Bewohner, und die Bevölkerung verdichtet sich dort sehr rasch.
 Die Einförmigkeit des centralen Tafellandes in Bezug auf
 Flächengestaltung, an Klima, Bodenart u. s. w. führt auch eine
 Einförmigkeit der Produktion hervor, der Ackerbau beschränkt sich
 meist auf Weizen, die Viehzucht auf Schafe und Schweine. In-
 folge dieser Einförmigkeit der Bedingungen des geistigen und
 wirtschaftlichen Lebens ist die Volksdichte eine geringe, sich stetig
 vermindernde; so finden sich westlich von Toledo die berüchtigten
 Depoblados, eine Fläche von 5000 Quadrat-Kilometer unbewohnten
 Landes. Die Auswanderung, welche auch die theilweise in Ruinen
 sinkenden Städte entvölkert — nur die Hauptstadt weist eine Be-
 völkerungszunahme auf — ist nicht nach fernen Ländern, sondern
 nach den Randlandschaften gerichtet und in geschichtlichen Verhält-
 nissen begründet. Die Kämpfe im alten Kastilien drängten die
 Bevölkerung in den Städten zusammen, die kriegerische Thätigkeit
 brachte die bürgerliche um ihr Ansehen, diese zog sich in die
 Randlandschaften zurück. Die Reichthümer, welche sich die kriegerischen
 Abenteuer aus Amerika holten, flossen schließlich den Mönchen zu,
 deren religiöser Fanatismus wiederum die erwerbenden Klasse
 verdrängte. — Die Absonderung der verschiedenen Landschaften
 voneinander wurde dadurch begünstigt, daß die vertikale Gliederung
 den Besiegten und Schwächeren Zufluchtsorte bot, die zum Aus-
 gangspunkte neuer Staatenbildungen wurde. So kam es, daß
 die Halbinsel seit der Römerzeit eigentlich nie mehr ein politisches
 Ganze bildete. Daß sich Portugal und Spanien unabhängig er-
 halten konnte, beruht auf geographischen Bedingungen, welche die
 beiden Länder und Völker scharfer scheiden, als dies zwischen
 Frankreich und Deutschland der Fall ist. — Die Absonderung der
 einzelnen Landschaften in Spanien voneinander legt den Ge-
 danken nahe, ob sie nicht für die Zukunft des Landes große
 Folgen haben könnte. Die Gefahr der völligen Trennung der
 Theile hält aber der Vortragebde so lange für ausgeschlossen, als
 die monarchische Staatsform erhalten bleibt; sobald man aber zur
 Republik, besonders zu der vielfach angestrebten Form der Föder-
 ativrepublik überginge, würde diese Gefahr drohend, der Haß der
 Randlandschaften gegen Kastilien, der jetzt im Carlismus zum
 Ausbruch kommt, würde dann eine große Rolle spielen. Diesem
 Zerfall wirken nur die Bedeutung Madrids für das ganze Land
 als Mittelpunkt des geistigen und materiellen Lebens, und der
 Patriotismus des Spaniers entgegen, der im Kampfe gegen außen
 die einander sonst feindlichen Elemente vereint; in einem solchen
 Kampfe ist der Spanier vor Allem Spanier.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 145. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. März.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. März 1893, Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden in dem Hause Schwalbacherstraße 29:

3 Taschen-Uhren mit Ketten, 1 Damen-Uhr mit Kette, ein
Armring, 2 Siegelringe, 1 Sopha, 1 ov. Tisch mit Decke,
1 Regulator, 1 Stand-Uhr, 1 Nähtisch, 2 Kommode, zwei
Consolschen, 9 Bilder, 1 Blumentisch mit Blumen, 1 Toiletten-
spiegel, 1 Schatulle, 1 Gewehr, 1 Vase, 1 Lampe, 1 Spiegel,
2 Tische, 2 Vasenhalter, 1 Feldstecher, 1 Sessel (Polster),
1 Sessel (Rohr), 1 Fliegenschrank, ein Theil einer Theke,
1 kupf. Kaffeetisch, 1 do. Topf, 1 kupf. Leuchter, 1 Kleider-
schrank, 1 Real nebst Zubehör, 1 Koffer, 1 länglicher
Spiegel, 2 Münzen, 3 Pfandscheine, 1 Werthpapier No. 0069,
2 Lieferungsscheine, 5 Scheine Dester. Silber-Renten-
obligationen, 1 Antheil-Schein No. 137, 1 Rouleau, drei
Paar Vorhänge, 2 Tischtücher, 1 Bettdecke, 1 Tischuch,
4 Betttücher, 2 Stück Piqué, 1 Halsuch, 6 Handtücher,
1 Parthie Spannfetten, 1 Armband, 1 Tischdecke, 1 Tische,
1 Gablettchen, 3 Vasen, 1 Kanne, 1 Nachttisch, 1 Vogel-
käfig mit Vogel, 1 Gablettchen nebst Figuren, 1 Fischglocke
nebst Fischen, 1 Kommode-Decke, 2 Kropfen, 1 Suppentopf,
1 Handuchhalter, 2 Anzüge, 1 Korb, braun, 1 Sparsassen-
buch No. 26061, 1 Küchenschrank und dergl. mehr 398
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise ver-
steigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 25. März 1893.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Petition.

Nachdem die Circulation der Petition zu Gunsten der
Militärvorlage in den Wohnungen beendet ist, weisen wir
ergebenst darauf hin, daß Listen zur Unterzeichnung der Petition
bis zum nächsten Mittwoch in den nachfolgend aufgeführten Ge-
schäften aufgelegt sind:

- 1) H. Schellenberg, Buchhandlung, Ecke Rhein- und
Oranienstraße.
- 2) H. Stark's Buchhandlung, Rheinstraße 27.
- 3) Gisb. Noertershäuser, Buchhandlung, Wilhelm-
straße 10.
- 4) C. Acker, Delicatessenhandlung, Gr. Burgstraße 16.
- 5) Moritz und Münzel, Taunusstraße 2a.
- 6) August Engel, Taunusstraße 6.
- 7) Feller & Gecks, Langgasse 49.
- 8) Jurany & Hensel Nachf., Langgasse 43.
- 9) Louis Kimmel, Ecke der Adber- und Nerostraße.
- 10) P. Enders, Michelsberg 32. 498
- 11) W. Knapp, Ecke der Bellrik- und Waltramstraße.
- 12) F. O. Dietrich, Buchhandlung, Kirchgasse 10.

Der gewählte Ausfüh.

Sommer-Strümpfe und Socken,
Hermesdorf's Färberei,

Diamant schwarz

garantirt wascht.

6589

H. Conrad (Fab. W. Löss), 21. Kirchgasse 21.
Stricken und Einstricken wird schnell und billigst ausgeführt.

Eine gut erhaltene

Gallerie und Wendeltreppe,

für einen größeren Laden passend, preiswerth abzugeben.
Nah. Wilhelmstraße 14. 6549

Römersaal,

15. Dotzheimerstrasse 15.

Wiesbaden, Sonntag, den 26. März 1893.

Schuldig!

Drama in 3 Akten (4 Aufzüge).

Der Staatsanwalt	Herr Mühlenpfordt.
Der Director	Herr Paul W....
Assessor von Eulen	Herr Willius.
Thomas Lehr	Herr Bennhold.
Martha Lehr	Fräulein Pauly.
Karl	Herr Franz Hild
Julie	Fräulein Hansen.
Gustav Berger	Herr Langbein.
Adolf Kramer	Herr Ludwig Joost
Wilhelm Schmidt	Herr Schmelzer.
Gernlein	Herr Atzel.

Gerichtsbeamten, Volk, Polizeidiener.

Unter gütiger Mitwirkung talentvoller Dilettanten.

Anfang 1/8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Meinen verehrl. Kunden und Gönnern
zeige ich hiermit die

Eröffnung

meiner

Modellhut - Ausstellung

höflichst an.

Chr. Rücker,
Römerberg 11.

Strohüte werden gewaschen und
faconnirt.

Das Arbeiter-Kleider-Magazin

von

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten
Preisen alle Sorten Arbeits-hosen, Engl. Lederhosen,
Tuch- und Buckskin-Hosen, Cadrocke, compl. An-
züge von M. 12 bis M. 40, nur solide dauerhafte
Arbeit, Knaben- und Burschen-Hosen, Hemden,
Kittel, Schürzen u. dgl. Kellner-Tracks u. Jacken,
Hosen und Westen. 6576

Ausverkauf wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts.

Korsetten, Hosenträger, Socken, Strümpfe,
Hemden, Hosen, Röcke, Handschuhe u. zum und untern
Einkaufspreis.

M. Mayer-Heilbronn,
Bauerstraße 3.

Neueste Preise. Spazierstöcke, Größtes Lager
am Platze.

Stets das Neueste, empfiehlt Georg Zollinger, Drechsler,
Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Paulbrunnen. 8579

Habe das Geschäft des verstorbenen Herrn Architekten
D. Strasburger übernommen und befindet sich mein
Büreau 6573

Adelheidstraße 26, P. Georg Schlink, Architekt.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von
Schulberg 6 nach **Wellrichstraße 18** verlegt habe.

Achtungsvoll
F. Schickel, Glaseri und Fensterglas-Handlung.

Geschäfts-Veränderung.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum die er-
gebene Anzeige, daß ich das Geschäft des verstorbenen Herrn Küfermeisters
Martin Klürner käuflich übernommen habe. Das Geschäft befindet
sich vom 1. April d. J. in dem Hause der Frau **Martin Klürner**.
Wittwe, Nerostraße 29, auch werden Bestellungen bei Herrn Pumpenmacher
Jacob, Friedrichstraße 98, entgegen genommen. Indem ich mich dem
geehrten Publikum zu allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten
bestens empfehle, zeichne

Achtungsvoll
Martin Debus, Küfermeister.

**Osterattrappen,
Osterkarten, Osterbilderbücher,
Micaado- und Strohscheinpapier,**
zum Eierfärben, reizende Neuheiten; ferner Aprillscherze empfehlen
in reicher Auswahl 6553

**Carl Schnegelberger & Cie.,
Marktstraße 26.**

Sonntag, den 26.: Große theatralische Gasthaus „Zur Rose“ in Bierstadt.

1. Vorstellung Mittags 5 Uhr, 2. Abends 8 Uhr, unter Mitwirkung
eines Damen-Komikers, wozu ergebenst einladet

Die Gesellschaft **Schard & Spielmann.**

Geriebene Mandeln, Citronat, Orangeat,
Rosinen, Corinthen, Citronen, Drangen,
feinstes Backmehl, Gefenmehl, Nudeln, Macaroni, Dür-
obst in den feinsten Qualitäten sowohl, als in billiger Preislage
empfiehlt 6524

Louis Schild, Langgasse 3.

Rattig, Radieschen u. Spinat zu haben in der
Gärtnerei von
W. Brandscheid, neben der Blindenanstalt.

**Kartoffeln, Frührosen, Frühgelbe, Schneeflocken,
Magnum bonum, Salat-Kartoffeln und Pfälzer
Engliche** in jedem Quantum, Zwiebeln in schönster Waare,
Sauerkraut im Pfund und Centner billigt, **Zwetschen-
Latwerg** per Pfund 26 Pf. bei 6531

Chr. Biels, Kartoffel-Handlung,
Marktstraße 12.

Vom nächsten Donnerstag ab: Grabenstraße 9.

Fst. pommersche Speisekartoffeln

kumpf- und centnerweise abzugeben Adolfsstraße 5, Eib. 1. 2 Tr. 3299
Bündhölzer, schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 Mt., **Schwefel-
hölzer** Bad. 10 Pf., 10 Bad. 60 Pf., **Scheuertücher** 20 Pf., 5 Stück
90 Pf., **Kampfen-Cylinder** 6 Pf. **Schwalbacherstraße 71.**

Kohlen,

direct vom Waggon verladen, empfiehlt äußerst billig

C. Stahmer, Bleichstraße 21.

Bestellungen werden auch in der Papierhandlung von
E. Groschwitz, Faulbrunnenstr. 9, entgegen genommen. 6571

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Taabl.-Verlag.

Deutscher Hof (Storchbräu).

Montag, den 27. März, Abends von 8 Uhr ab:
Instrumental-Concert

der Familie **Hübcher** aus München
(3 Herren, 1 Dame).

Production des Klyphon-Künstlers **Hans Hübcher**.
Specialitäten: Klyphon, Neolsvioline, Ocarina, Zither, Streich-
zither und Bagguitarre. 6552

Eintritt frei.

NB. Es wird erst nach jedem sechsten Stück gesammelt.

Bayerischer Hof,

26. Michelsberg 26.



Heute Sonntag:
Frei-Concert.



Achtungsvoll 6562
Martin Vath.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert,
wozu höflichst einladet 6540

El. Kaiser.

Zu den bevorstehenden Feiertagen!



Große franz. Welschhähne und Welsch-
hühner, gr. franz. Pouarden, junge
(1893er) Gänse und Enten, schöne ital.
Gähne, Tauben und Perlhühner, frisch-
geschossene russ. Birk-, Gajel- und Schnee-
hühner, frischgeschossene Waldschneepfen, frisch-
geschossene böhmische Fasanehähne, frische
Sendung Rennthierrücken und Rennthierkeulen, sowie
frischen Pariser Kopfsalat und Radieschen empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3. Marktplatz 3.

6425
Theilnehmer der Bezirksfernspredcheinrichtung für Frankfurt a/Main
und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47. **Geyer, Hoflieferant.**

Guter bürgerlicher Mittagstisch

zu 45 Pf. und Abendessen von 30 Pf. an und höher
Schulgasse 11.

Eier, frische, 3. Sieden, per St. 5 Pf., 100 St. Mt. 4.80,
Sauerkraut, selbst eingemacht, pr. Pfd. 8 Pf., pr. Str.
Mt. 7.—,

Säringe per St. 3, 5 u. 6 Pf.,

Petroleum, amerik., per Lit. 16 Pf.,

Weizenmehl, ftt., per Pfd. 15 Pf.,

Salatöl, sehr gutes, per 1/2 Lit. 42 Pf.,

sowie bei sämtlichen Colonialwaaren Preisermäßigung wegen
Umzug. 6560

Ph. Weyerhäuser,
Webergasse 51.

Die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27
liefert als Specialität
Trauer-Drucksachen
aller Art.
Trauerpapiere u. Couverts
in allen Randbreiten.
== Vornehme Ausstattung. ==

Zimmerpäne

pro Karren 2 Mr. 70 Pf. zu haben bei

A. Rock, Karstraße 2b.

Das Grabmonumenten-Geschäft

von

C. Jung Wwe.,

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfeilt sein großes Lager in Grabdenkmälern aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten, carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Kettenständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach neuesten Mustern.

4418

Kaufgesuche

Suche gebrauchte Veranda. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6561

Gebrauchte Decimalwaage zu kaufen gesucht Weberstraße 58, Part. 6562

Invalidenrad (zum Handbetrieb) sofort zu kaufen J. Fahr. Goldgasse 15. 6563

Einen Garten-Gummischlauch, 10 bis 15 Meter lang, suche zu kaufen. Offerten mit Preisangabe unter E. M. postlagernd Schützenhof. 6564

Gebr. gut erh. Holzwand gesucht Philippsbergstraße 39, 2 r. 6565
Drei Käfer (weingrün), à 50 Mr. haltend, auch 1 Paß, 100 Mr. haltend, zu kaufen gesucht. Näh. Philippsbergstraße 8, Part. 6578

Verkäufe

Ein halbes Abonnement Sperrst. 1. Reihe, zu ermäßigtem Preise abzugeben Nicolaisstraße 27, 3. von 10-12. 6566

Albrechtstraße 25 sind zwei schöne Oelgemälde billig zu verkaufen. 6567

Damen-Kleider, hell und dunkel, wollene, seidene, fußfreie und hellseidene Schleppkleider zu verkaufen Webergasse 37, 2 l. 6548

Bett,

1 Bettstelle, Sprungrahmen, dreitheil. Seegrasmatratze mit Keil (zweischl., neu) billig zu verkaufen Wörthstraße 1, 2 St. r. 6567

Gelegenheit.

Eine sehr schöne Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle und 2 Sessel, gepolsterte Rückenlehnen, in schwarzem Holz und grünem Ribbezug, schöne geschnitzte Lehnen, alles Messingrosen, ist wegen Raummangel sehr billig abzugeben Goldgasse 15, Part. 1. 6568

Ein hochfeiner zweithüriger Kleiderschrank mit Muschelaufsatz, 1 Ruß.-Schreibtisch mit Schränkchen und Schubladen, einthüriger Kleiderschrank, zweithüriger Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 vierthür. Rußbaum-Kommode, 1 Waschkonsole, 1 Bücherregal, 1 Schreibsecretär, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 2 Küchentopfbretter, 1 Küchen-Vorrichte mit Schiebhüren, 2 Nachttische, 3 Tische, Spiegel, Stühle, Regulator, Bilder, Küchensachen, Porzellan; sämtliche Sachen sind gut erhalten und werden für die Hälfte des Anschaffungspreises sofort verkauft 6569

Michelsberg 20, Hinterh. 1 St.

Ein Spiegelschrank, verschiedene Confituren, 1 ovaler Salon-Spiegel (Mahagoni), ein großer Küchenschrank, versch. Tische Abreise halber billig zu verkaufen. Näh. Absteinstraße 65, 1 Tr. 6570

Ein Bett und ein Sessel wegen Umzug billig zu verkaufen. 6557
Adolph Schmidt, Moritzstraße 14.

Zu verkaufen

ein Ruß.-Damen-Schreibtisch, div. Gartenstühle, Waschkübeln, Weinflaschen (Montag, Dienstag) Villa Emilienstr. 5. 6571

Ein gr. Ausziehtisch billig zu verk. Geisbergstraße 11. 6572

Fast neuer ovaler Mahagoni-Sopha Tisch für 22 Mr. und ovaler hübscher Goldspeciel für 22 Mr. zu verk. Albrechtstraße 21, 1. 6573

Eine kleine etierne Cassette billig zu verkaufen Feldstraße 1, 1 Tr. 6574

Für Spezereiwarenhändler.

Ein Mehl mit 48 Schubladen und verschiedenen leeren Fächern, sowie ein Mehl- oder Salzkasten preisw. zu verk. Sedanstr. 10, 1 St. b. 6490

Zwei schöne Firmen-Schilder zu verk. Ellenbogengasse 10, 3 St. 6491

Verschiedenes Hausgeräth billig zu verkaufen Friedrichstr. 36, 3 St. 6492

Ein engspüriger Wagen, Patent-Pflug u. Egge zu verkaufen Sandbachstraße 8, Viertelb. 6493

Ein leichtes Federrollchen zu verkaufen Schachtstraße 5. 6485

Eine fast neue Federrolle nebst Pferdegeschirre preisw. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6565

Eine neue harte Federrolle, 1 gebrauchter Fuhrwagen, 1 Halbverdeck, 1 Landauer sehr billig zu verkaufen Friedrichstr. 36. 6566

Ein schöner Kinder-Wagen (Coupe) zu verkaufen Al. Dohheimerstraße 5. 6457

Kinderwagen zu verk. Adolphstraße 5, S. B. 1. 6457

Ein gut erhaltenes

Sicherheitsrad

ist billig zu verkaufen. Näh. Al. Burgstraße 8, S. St. 6544

Ein Zweirad, fast neu, mit Garantie-Schein wegen Kränklichkeit des Besitzers sehr preiswerth zu verkaufen Sonnenbergstraße 9. 6545

Vorzügl. engl. Zweirad, Stugellager, billigst zu verkaufen Balkenstraße 12, 3. 6546

Ein Sicherheits-Zweirad zu verkaufen Sedanstraße 6, 3. St. 6547

Aquarium billig zu verkaufen Mengasse 12, Etb. 3. 6548

Eine kleine Vogelheide und Käfig billig zu verk. Römerberg 8, Dachl. 6549

Ein schöner großer Käfig (für Salom passend), eine dito Vogelheide zu verkaufen Ellenbogengasse 10, 3 St. 6550

Dohheimerstraße 68 sind 2 Meiler gut gebrannte Backsteine zu verkaufen. 6551

Dachziegel, Bau- u. Brennholz

zu verkaufen Römerberg 3. 6536

Mehrere Pferde,

verlässig, ein- und zweispännig gefahren, für schwereren und leichteren Zug, und ein Landauer billig abzugeben oder in Tausch gegen ein Breck, und Reitpferde Mainz, Rhabanusstraße 11. 6552

Gor-Terrier

(Männchen), stubeu., schön gezeichnet, zu verk. Näh. Adelsbühlstr. 49, Etb. Part. 6494

Ein Damen-Gündchen (Männchen) z. verk. Philippsbergstr. 45, Dachl. 6495

Für Hühner-Liebhaber.

Ein prachtvoller Goudan-Sahn und ein Zuchtstamm Latfelder zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6496

Ein Sprosser mit vollem Schlag, 1 Ergelosen u. 1 Reissbrett mit Lincal billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Frontsp. 6497

Verschiedenes

An die Königl. Intendanz.

Der heute im Tagblatt ausgesprochenen Bitte um Wiederholung des Parival-Concerts schließen sich viele Kunstfreunde an.

Die Königliche Intendanz

wird von einer Anzahl von Musikfreunden höflichst gebeten, das letzte so großartig gelungene **Symphonie-Concert** wiederholen zu wollen, da es bei dem ausverkauften Hause unmöglich war, dem Concert beiwohnen zu können.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April ab in meinem Hause

Walramstraße 4.

Frau Wieh. Gebamm. 4291

Weinen werthen Kunden und Gönnern zur Anzeige, daß ich meine Wohnung nach

Schulberg 15, 3. St.,

verlegt habe.

Achtungsvoll

Maria Schwarz,
Damen-Confection.

Unsere Wohnung befindet sich jetzt
Geisbergstraße 24. 6523

P. Thomasowsky u. Frau,
Dassieure.

Einem freisamen jungen Kaufmann oder Chemiker mit ca. 10,000 M. verfügbarem Capital wird durch Betheiligung an ein. guten Geschäft sichere Ertrags geboten. Offerten unt. A. V. 419 a. d. Tagbl.-Verlag.

Umzüge

besorgt per Federrolle

Gustav Bree, Kirchgasse 26.

Umzüge

per Federrolle besorgt billig und gut

Th. Kettner, Weisstraße 6, Stb. 1 St.

Mineral- u. Süßwasserbäder

werden nach jeder Wohnung prompt und billig geliefert.

Gustav Bree, Kirchgasse 26.

Berücksichtigung zum Ausschreiben von Rechnungen aus den Büchern eines Arztes gesucht. Off. u. B. V. 420 a. d. Tagbl.-Verlag.

Modes. Alle Pugarbeiten werden geschmackvoll u. billig angefertigt
Nerostraße 12, 3.

Hüte

werden von 50 bis 80 Pf. garnirt Hochstraße 22, Hinterhaus 1.

Sandstühle werden täglich schön gewaschen Saalgasse 5.

Wäsche.

Wer wäscht Wollen-Wäsche unter Garantie des Nichteingehens und geruchfrei? Adresse und Tarif sub N. V. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige junge Frau empfiehlt sich im Putzen, a. im Putzen von Neubauten. Näh. Schachtstraße 6, Bari.

Eine gesunde junge Frau sucht ein Kind mitzustillen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6487

Man sucht 50 M. zu leihen Rückgabe 1. Mai. Off. bitte unter F. R. 400 Schützenhofpost.

Eine Wittwe sucht 100 M. auf 3 Monate zu leihen. Offerten unter B. V. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Unterzeichnete nimmt hiermit sämtl. Auslagen gegen den Orgelbauer **Friedr. Kassmann** als Lüge zurück.

Luise Müller.

Herz'sche Schuhe und Stiefel

sitzen ausserordentlich bequem am Fusse und zeichnen sich durch lange Haltbarkeit aus.

Bitte beachten Sie
Hausnummer
18
und Laden-Eingang.

OTTO HERZ & CO
FABRIKATE

Reichhaltige Auswahl
für Herren,
Damen, Knaben
und Mädchen.

Bitte beachten Sie
Hausnummer
18
und Laden-Eingang.

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden u. Umgegend: **Langgasse 18,**
im früheren Laden des Herrn **J. Hertz.** 6579

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Geigerhanni.** Eine Erzählung von C. Cornelius. (10. Fortsetzung.)
3. Beilage: **Karos Chat.** Eine Hunde- und Nagengeschichte von Theodor Heins. — **Büthfel-Gede.**
5. Beilage: **Heber** die iberische Halbinsel.

Aus Stadt und Land.

* Palmsonntagmorgen.

Es fiel ein Thau vom Himmel himmlisch mild
 Der alle Pflanzen bis zur Wurzel stillt;
 Laß dein Sehnen,
 Laß die Thränen!

Es fiel ein Thau, der alles Dürsten stillt.
 Ein sanftes Säusen kommt aus hoher Luft,
 Still grünt das Thal und steht in Weichenduft;
 Göttlich Leben
 Fühl' ich wehen,

Ein sanftes Säusen kommt aus hoher Luft.
 Wie Engelsflügel blüht es über Land;
 Nun schmüch' dich Herz, thü' an ein rein Gewand!
 Steh, die Sonne
 Steigt in Wolle,

Wie Engelsflügel blüht es über Land.
 Macht weit das Thor! Der König zieht ein
 Die Welt soll jung und lauter Friede sein;
 Streuet Palmen!
 Singet Palmen!

Sofianah singt, der König zieht ein!

C. Geibel.

* **Zur Erinnerung.** Am 26. März 1793 wurde auch Antwerpen von den preussischen Truppen den Franzosen abgenommen. Das war allerdings keine sonderliche Leistung mehr, nachdem die Feinde gehörig und wiederholt geschlagen waren und nachdem der General Dumouriez, doppeltes Spiel spielend, eher Alles für, als gegen die beiden Verbündeten, Oesterreich und Preußen, gethan hatte. Immerhin bedeutete die Einnahme Antwerpens die Befreiung Belgiens von den Franzosen, denen ihre festen Stützpunkte immer mehr verloren gingen. — Mit der französisch-russischen Freundschaft ist es von jeher nicht weit her gewesen, und alle schönen Worte haben noch niemals die Thatfache, daß sich Wasser und Feuer nicht vereinigen lassen, aus der Welt geschafft; russisches und französisches Wesen sind aber wie Wasser und Feuer, die Gegensätze in Sitten und Anschauungen, vor Allem in der Regierung, sind zu groß, als daß jemals an eine ernsthafte, gegenseitig sich wahrhaft unterstützende Freundschaft gedacht werden könnte; im Grunde sind alle russisch-französischen Annäherungen, wie deren die Geschichte ja mehrere kennt, nur einem Strohfeuer entsprungen gewesen. Dagegen hat Frankreich, wenn es gelegentlich galt, Rußland gehörig in die Klante zu fallen, sich nicht lange bitten lassen. Das war auch am 27. März 1854 der Fall, an welchem Tage Frankreich an Rußland den Krieg erklärte. Es war das zur Zeit des Krimkrieges, als Rußland durch seine Erfolge in der Türkei übermüthig zu werden anfing und, alle Friedensvermittlungen ablehnend, ernsthaft daran dachte, der Türkei ganz den Garaus zu machen. Daß diese event. Machtvergrößerung Rußlands, vor Allem sein zu erwartendes Festsetzen am Schwarzen Meere, eine große Gefahr für Europa bedeutete, war ja klar und ebenso natürlich, daß man in Oesterreich schleunigst gegen Rußland Stellung nahm. Das wäre nun noch erträglich gewesen, aber daß auch Frankreich sich einmischte und der Türkei gegen Rußland zu Hilfe eilte, war so schlimm und ausschlaggebend für Rußland, daß nun an das Erreichen der Pläne, die man gemacht, nicht mehr zu denken war. Damals sah ein Napoleon auf Frankreichs Thron, der, wie sein Oheim, gar nicht abgeneigt gewesen wäre, sich mit Rußland in die Weltherrschaft zu theilen; allein russisches und französisches Wesen vertragen sich eben nicht dauernd, gleichviel ob Frankreich Monarchie oder Republik ist.

— **Sonntagsruhe.** Um Irrthümer zu vermeiden, sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß heute, Sonntag, die Offenhaltung der Läden nur wie gewöhnlich gestattet ist, also von 7—9½ Uhr Vormittags und 11½—2 Uhr Nachmittags.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Regierungs-Präsident v. Tepper-Laski begab sich nach Cassel, um mit dem Herrn Ober-Präsidenten, und von dort nach Berlin, um mit den Herren Ministern zu konferiren. — Herr Amtsrichter de Riem hier ist zum 6. April cr. zu einer sechs-wöchentlichen Uebung als Reserveoffizier bei dem Füsilier-Regiment Prinz Heinrich von Preußen (Brandenb.) Nr. 35 in Brandenburg a. d. O. einberufen worden. — Herr Gerichts-Assessor Schmölle in St. Goarshausen ist an das hiesige Amtsgericht versetzt worden.

— **Schulzeit** nach der mittelenropäischen Rechnung. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums in Cassel ist für sämtliche höhere Schulen unserer Provinz die Schulzeit im Sommer auf 7½—11½ und 2½—4½ Uhr, im Winter von 8½—12½ und 2½—4½ Uhr festgesetzt worden.

— **Unsere Gesangsvereine** dürfte nachstehende Mittheilung besonders interessieren: „Vor wenigen Tagen hat man in Elberfeld die sterbliche Hülle des Königl. Musikdirektors Alfred Dregert dem kühlen Sarcophage der Erde übergeben. Alle deutschen Sängervereine den Heimgang des in der besten Manneskraft dahingerafften Tonmeisters, denn mit Dregert ist ein Mann aus den Reihen deutscher Komponisten geschieden, der durch seine Lieder, namentlich auf dem Gebiete volkstümlichen vierstimmigen Männerliedes, sich einen Ehrenplatz erworben hatte. Leider theilt auch Dregert das Geschick vieler deutscher Komponisten: er hinterläßt keine Familie in harter materieller Bedrängniß. Seit einem Jahre fast erblindet, war es ihm nicht mehr möglich, seine Berufspflichten zu erfüllen und sich seiner kompositorischen Thätigkeit — der Hauptquelle seiner Einnahmen — erfolgreich hinzugeben. Nun ruht seine Schaffenskraft für immer, und mit großer Besorgniß sehen Dregerts Angehörige der Zukunft entgegen. Es hat sich nun in Elberfeld ein Comité gebildet, welches sich mit der dringenden Bitte an die deutschen Sängervereine wendet, durch Geldbeiträge die bitterste Noth von den Hinterbliebenen Dregerts fern zu halten.“ Vielleicht tragen auch die Wiesbadener Sängervereine und Sangesfreunde ihr Scherflein zu diesem milden Zwecke bei.

— **Zufbeschlagnahme.** Die Prüfungen über die Befähigung zum Betriebe des Aufbeschlagnahmegewerbes werden im 2. Quartal l. Js. am 6. Mai in Diez, am 9. Mai in Frankfurt und am 17. Juni in Wiesbaden und in Kassel abgehalten werden. Die Meldungen sind an die zuständigen Kreisbehörden zu richten.

— **Der hiesige Thierschutzverein** hat bisher leider, trotz aller Anstrengungen, nicht so recht wirken können, weil vor Allem wegen mangelnder Geldmittel ein Aufseher nicht gemietet werden konnte, welcher dem Verein fortwährend zur Verfügung stände. Um nun die Anstellung eines solchen Beamten zu ermöglichen, wird ein Aufruf an alle Mitglieder ergangen, in dem sie gebeten werden, ihre Beiträge zu erhöhen, oder durch eine einmalige Gabe dem Verein zu obigem Resultat zu verhelfen. Hoffentlich wird es auch gelingen, dem Verein eine Menge neuer Mitglieder zuzuführen. Um die Sache zu beleben, will der Verein künftig Vorträge halten lassen, und der Vorfisende, Herr Graf Bothmer, bittet geeignete Persönlichkeiten, welche sich für den Thierschutz interessieren, sich event. zu einem Vortrag zu melden. In anderen Städten mit gleicher Einwohnerzahl verfügen die Vereine zum Theil über viele tausend Mark jährlicher Beiträge; ja, es giebt kleine Städte von 3000 Einwohnern, in denen die Thierschutzvereine über 3000 Mark jährlich verfügen, während in unserer Weltstadt von 600 Mitaliedern bisher nur etwa jährlich 600 Mark aufgebracht werden, wofür freilich nicht viel zu wollen ist. Hoffentlich findet der Verein bei seinen erneuten Bemühungen zum Wohle des Thierschutzes lebhafteste Unterstützung sowohl von Seiten des Publikums, als auch von Seiten der Polizeibehörden, ohne deren Mithilfe den Thierschutzeinrichtungen nun einmal kein ordentlicher Abbruch gethan werden kann.

— **Konzert.** Im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, wird am Montag Abend die Künstlerfamilie Hübscher aus München ein Konzert veranstalten, welches, da es ganz eigenartige Genüsse verspricht, und der Familie Hübscher ein guter Ruf vorausgeht, wohl auf zahlreichen Besuch rechnen darf. Die im Konzert verwandten Instrumente (Zither, Streichzither, Aeolsharfe, Klaphorn, Ocarina, Bassgitarre) sollen von den Künstlern in meisterhafter Weise beherrscht werden.

V. Fortbildungsschule für Mädchen. Die Schlussprüfung der von der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung unterhaltenen Fortbildungsschule für Mädchen und der Flied- und Nähsschule fand Mittwoch, den 22. März, Nachmittags 8 Uhr, in Anwesenheit mehrerer Herren des Ausschusses, des Vorsitzenden Fabrikanten C. W. Boths, Aug. Boths u. f. w. statt. Die von Herrn Hauptlehrer Hölper und Herrn Lehrer Kübler unterwiesenen Schülerinnen zeigten sehr gediegene Kenntnisse in Buchhaltung, Buchführung u. f. w. Ebenso verdienen die Schülerinnen der von Frau Ina Diege geleiteten Flied- und Nähsschule warmes Lob für die sehr sauber und gewissenhaft ausgeführten Handarbeiten. Die Entlassung der Schülerinnen erfolgte durch die Mitglieder des Ausschusses Herren Dr. Degenhardt und Dr. Werbot. Es ist wohl zu erwarten, daß die Schule der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung auch im kommenden Jahre sich eines regen Besuches der Töchter aus Bürgerkreisen erfreuen wird. Der Beginn des Unterrichts wird besonders angezeigt werden.

Vortrag über Taubstumme. Wir machen hiermit nochmals auf den öffentlichen Vortrag des Herrn Buchhändler Franz Dossong „Ueber Taubstumme und Taubstummenerziehung“, welchen derselbe heute Abend 8 Uhr im Kasinoale zum Besten der Errichtung eines Asyls für alte und arbeitsunfähige Taubstumme halten wird, aufmerksam.

Unkunnige Witte. Am Samstag Mittag kam in einer Wirtshaus in der Bahnhofstraße eine ebenso seltsame als gefährliche Witte zu Stande. Ein Bayer, der dort zu Mittag speiste und bereits einen Teller Suppe, Bratwurst, Gemüse und Kartoffeln verzehrt hatte, wette mit einer Gesellschaft, er esse jetzt noch 10 Bratwürste und dazu für 5 Pfennig Brod. Der Wirtshausbesitzer brachte es aber nur auf 7 1/2 Bratwürste und 1/2 des Brodes. Schwitz auf der Stirn und trüben Auges erklärte er: „Ich kann nicht mehr!“

Ein blutiger Streit entspann sich gestern Nachmittag zwischen zwei Fuhrmännern in der Schützenhofstraße. Dieselben waren über eine Fahrt in Reiningersriedenheiten gerathen, in deren Verlauf einer der Streitenden seiner Ansicht mittels eines Schraubenschlüssels größeren Nachdruck glaubte geben zu müssen, wobei er in eine solche Wuth verfiel, daß er selbst ausrief: „man solle ihn einstecken, sonst käme er noch ins Buchhaus“, d. h. er würde seinen Kollegen sonst todschlagen. Seinem Wunche wurde denn auch von einem von Vorübergehenden herbeigerufenen Schutzmänner sofort entsprochen. Der Wüthende wurde in dem nahegelegenen „Stümpert“ untergebracht, während der Mißhandelte wegen mehrerer nicht unerheblicher Wunden am Kopfe ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte.

Vereins-Nachrichten.

(Kurz, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Auf die heute Abend im „Kasinoale“ (Dohlsheimerstraße 15) durch das „Schauspiel-Ensemble“ erfolgende Aufführung des Dramas „Schuld“ sei hierdurch nochmals hingewiesen.

* Ein Mitglied der Freidenker-Gesellschaft „Demokritos“ wird am nächsten Dienstag, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal (Restaurant „Zum Mohren“) einen Vortrag halten über das Thema: „Kulturelle und politische Erscheinungen“. Freunde der Sache sind willkommen. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

* **Langenschwalbach, 25. März.** Herr Brunnenmeister Bahlmann vom Niederseiler Mineralbrunnen ist vom 1. April ab nach hier verlegt, um die Dienstgeschäfte für den erkrankten Brunnenmeister Herrn Spil wahrzunehmen.

Winkel, 24. März. Die durch den Tod des Fräuleins Herrn Rappellhoff reigewordene Fräuleinsstelle dahier ist vom 1. April cr. ab dem Herrn Pfarrer Giesen in Johannisberg übertragen worden.

Riedrich, 25. März. Am dem am 22. d. M. dahier eröffneten, von Herrn Wiedenbaumeister Ernst geleiteten Kursus im Wiesenbau nehmen nachfolgende Herren Theil: Philipp Alexander von Lorä, Karl Günlich von Riedrich, Christian Humbert von Halgarten, Adam Lay von Winkel, Johann Dietz von Stephanshausen, Franz Lust von Oberwallau.

* **Oberlahnstein, 24. März.** Es ist kaum glaubwürdig, mit welcher Kühnheit die Diebstähle dahier ausgeführt werden. Der Privatier Jakob Schwalbert in der Schulstraße fand am Montag Morgen, daß seine Zimmerthür vom Schloß losgerissen und aus dem im Zimmer befindlichen Kiste 600 Mark gestohlen waren. Das Kiste war mittels eines Stemmmeißels aufgeprengt, welches man Tags nachher in einem Garten wieder fand.

* **Cassel, 24. März.** Den 83 Jahre alten General der Infanterie z. D. Graf v. Bose, früher kommandirender General des 11. Armee-korps hierseits, der seit seiner Pensionierung in größter Zurückgezogenheit in Hasserode bei Wernigerode am Harz lebt, hat leider in diesen Tagen ein Unfall betroffen. Er glitt, dem „Reichsboten“ zufolge, im Zimmer aus und brach ein Bein am Kugelgelenk. Der um das Vaterland so verdiente alte Herr ist, wie das genannte Blatt mittheilt, in den letzten Jahren körperlich sehr mitgenommen worden. Zu Anfang dieses Jahres wurde sein Abscheiden täglich erwartet, indeß der alte Held hatte sich wider Aller Erwarten so erholt, daß er, wenn auch sehr geschwächt, wieder auf die Füße kam.

* **Arenberg, 24. März.** Die Beerdigung des Herrn Pfarrers Kraus hatte eine große Menschenmenge nach Arenberg gezogen, welche dem hochverdienten Schöpfer der hiesigen Anlagen die letzte Ehre erweisen wollte. Es folgten dem Leichenzuge ungefähr 40 Geistliche und 60 kränztragende Klosterfrauen. Kranzpenden hatten auch gesandt der König von Sachsen, die Großherzogin von Baden und der kommandirende General v. Doe. Dem Wunche des Verbliebenen gemäß durften die Kranzpenden indeß nur auf das Grab gelegt werden.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 25. März.** Zur Berichtigung der dem „Berl. T.“ entnommenen Nachricht über die Erkrankung des Hrn. Singer schreibt der „Vorwärts“, daß Singer, der übrigens niemals hochgradig nervös erregt gewesen sei, sich nach kurzem Aufenthalt in der Schweiz wieder der besten Gesundheit erfreue und Abends in Berlin eintreffen werde.

* **Das großherzogliche Paar von Luxemburg** ist am Samstag auf Schloß Hohenburg in Bayern angekommen.

* **Ahlwardt-Rummel.** Aus Stettin, 23. März, wird der „Rdn. Itg.“ geschrieben: Bei einer Besuchsreise in Friedberg hatte ich gestern Gelegenheit, die gegenwärtige Stimmung der Wähler Ahlwardts kennen zu lernen. Ich hatte geglaubt, nach dem kühnen Auftreten des Mannes im Reichstag seine Wähler etwas ernüchtert zu finden, fand mich aber darin sehr enttäuscht; dieselbe fanatische Begeisterung, die vor Kurzem bei dem Empfang Ahlwardts zum Ausbruch kam, beherrschte die Massen noch heute; auf allen Straßen, in den Kneipen, ja, selbst in den Familien dreht sich das Gespräch um ihn und sein Auftreten im Reichstag, und anstatt sein ganzes Vorgehen zu verurtheilen, haben die Bürger Friedbergs nur Worte des Lobes für ihren Abgeordneten, und in scharfen Ausdrücken werden die Anhänger aller Parteien als „gebundene Feinde“ Ahlwardts bezeichnet. Es ist kaum glaublich, welche Verblendung dabei zum Vorschein kommt; ein hochangesehener Mann erklärte mir, er könne es nicht begreifen, daß es geklärt sei, „in den Zeitungen die Berichte über die Reichstagsdebatten so zu fälschen, nur um Ahlwardt zu verunglimpfen“. Während Ahlwardt durch sein Auftreten im Reichstag jedem denkenden Menschen bewiesen hat, daß er als Politiker unumgänglich ist, scheinen seine Wähler gerade von dem Gegentheil überzeugt zu sein, und sie sprechen dies aus unerböhlten aus, und es ist interessant, zu beobachten, mit welchem Eifer sie ihren Abgeordneten gegen jeden Angriff verteidigen. Besonders eifrige Freunde Ahlwardts folportieren antisemitische Zeitungen als die einzigen Blätter, welche die Wahrheit über Ahlwardt schreiben, und wunderbarer Weise finden sie damit Glauben.

Ausland.

* **Frankreich.** Das „Journal des Débats“ will wissen, daß möglicher Weise in kurzer Zeit noch ein zweiter deutscher Korrespondent ausgesendet werde. — Ein in Eger (Böhmen) eingetroffener französischer Geheimpolizist kündigt an Arton, welcher sich in der Umgegend aufhalten soll. — Der „Figaro“ meldet, der Advokat und Rathgeber der französischen Volkspartei in London sei in Paris eingetroffen, wo eine Beratung mit Ribot, Bourgeois und dem Generalprokurator stattfinden solle zum Zwecke der Feststellung der Punkte bei der Auslieferung von Cornelius Herz, welche innerhalb 8 Wochen erfolgen soll.

* **Belgien.** In Brüssel findet heute eine Versammlung der sozialistischen Führer Belgiens, Frankreichs, Englands und Deutschlands zur Ausarbeitung der Tagesordnung für den nächsten internationalen Sozialisten-Kongreß statt. Debel und Liebknecht vertreten die deutschen Sozialisten.

Aus Kunst und Leben.

— **Prüfungen des Spangenbergischen Konservatoriums.** (Kasino, Mittwoch, den 22., und Freitag, den 24. März.) — Des Programms dieser Veranstaltungen des vorzüglich accreditirten Musikinstituts umfaßte 119 Nummern, die in fünf verschiedenen Abtheilungen zu Gehör gebracht wurden. In den Elementar- und Mittelklassen erfreute die Sicherheit und Frische, mit welcher die kleinen und größeren Schüler und Schülerinnen ihre Aufgabe erledigten. Die Mehrzahl der Spieler leisteten für ihr Alter oft ganz Erstaunliches, so erwähnen wir hier nur aus der übergroßen Zahl die Geschwister Goldstein, Geschwister Kugall, Geschwister Chessin, G. Schirg, Gustav Saupp, A. Hef, J. Weber, G. Belli, H. Hall, Geschwister Hoffmann, W. Dirichberger, F. Bergmann, J. Wagner, A. v. Dympteda, F. v. Riemaunsegg, G. Schmitt, Geschwister Morice, sowie aus den Mittel- und Oberklassen Hrn. P. Diehl, Hrn. Grob, Hrn. C. Seemann, Hrn. Goldberg, Hrn. Adèle Wener, Erna Odebrecht, Hrn. Mantius und Nina Löwenberg, die sich sämtlich in ihren Vorträgen als talentirte und weit vorgeschrittene Schüler erwieisen. — Die Mittwoch- und Freitag-Abend stattgehabten Konzerte der Oberklassen boten insgesamt nur Leistungen, die sich überall als vollwerthig hätten hören lassen können. Hier präsentirte sich zunächst eine ganze Reihe von konzertfähigen Pianistinnen, die sich ganz leicht zu überbieten streben und durchweg das Prädikat „sehr gut“ verdienen: Hrn. G. Heffmann (Cachucha-Gavotte von Raff), Hrn. Joh. Wilhelm (Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Liszt), Hrn. J. Wilhelm II. (Auforderung zum Tanz von Janig-Weber), Hrn. Math. Reichard (Tanz der Schiltdubländer von Mennerbeer-Dietz), Hrn. Frieda Haacke (Marche militaire von Schubert-Lautig), Hrn. Henrietta Philippe (Konzert G-moll von Saint-Saëns), Hrn. G. Dieger (Tarantelle von Ruben-Bisat). Herr Fr. Schwan gelang in schwieriger D-dur-Volonade von Moszkowski ziemlich glücklich. Als begabter Violonist erwies sich Herr Kieselwetter im Vortrag zweier höchst ansprechender Kompositionen: „Wiegenlied“, „Im Frühling“, eines Schülers der Antalt, Herrn Mondel, welcher sich im Trio in G-dur von Beethoven auch als begabter und trefflicher Pianist erwies. Erwähnt sei noch Herr Felix Vott, welcher im Es-dur-Trio von Hummel den Violonpart ausgezeichnet wiedergab, und Herr Steinkopf, der beide Theile des Cellospart in glücklicher Weise ausführte. Auch die sehr gut gelungenen Vorträge der Chorgesangs-klassen fanden reichen Beifall, der sich nicht

minder auf die anderen Nummern erstreckte. — Das gute Gelingen dieser Prüfungen, welches auf sorgfältigste und gewissenhafteste Arbeit des Lehrerkollegiums schließen läßt, dem Herr Direktor Spangenberg selbst thätig vorangeht, dürfte der Anstalt nur neue Freunde und Gönner gewonnen haben.

*** Besondere Wunsch.** Wie aus aus musikalischen Kreisen mitgeteilt wird, würde man gern im Publikum eine Wiederholung des letzten Symphonie-Konzertes im Königl. Theater sehen, weil es bei dem ausverkauften Hause Vielen unmöglich gewesen ist, dem Konzerte beizuwohnen. Es wird dies umso mehr bedauert, als Herr Prof. Mannhaed in kurzer Zeit Wiesbaden überhaupt verläßt. Die Königl. Intendant wird sich gewiß den Dank vieler erwerben, wenn sie den hierauf bezüglichen Wünschen Rechnung trägt.

*** Ueber August Wilhelmj** schreibt der Hamburger Musikreferent Eberhardt in einer „kritischen Blaetter“ u. A.: Als der große Geigenmeister August Wilhelmj in Amerika konzertierte, genügte die einfache Adresse: „August Wilhelmj, Amerika“ auf einer Postkarte, um viele in seine Hände gelangen zu lassen. Dieses als Symptom seiner Popularität aufgefaßt, ist charakteristisch für seine Stellung in der Künstlerwelt. Besitzt doch seine Persönlichkeit jene eigenthümliche Zauberkraft, vermittels der er im Stande ist, Tausende zu begeistern und in die höchsten Höhen seiner Kunstgenüsse zu tragen. Dieses empfand ich lebhaft, als ich vor kurzem Gelegenheit hatte, den eminenten Künstler wieder einmal zu hören. Freilich mußte ich diesen seltenen Kunstgenuss mit einem kleinen Abstecker nach Düsseldorf einkaufen, denn Hamburg hat Wilhelmj auf seiner diesjährigen Tournee übersehen, doch hoffe ich, und wohl viele seiner Verehrer mit mir, auf sein Kommen in nächster Saison, um ihn als Interpreten des Beethoven'schen Violinkonzertes bewundern zu können. Spielt doch Wilhelmj gerade dieses Konzert mit so unvergleichlicher Meisterschaft, daß es unmöglich ist, ihn mit irgend einem der jetzt lebenden Violinisten, selbst Joachim nicht ausgenommen, vergleichen oder gar in Parallele stellen zu wollen. Gerade in dem Vortrag dieses einzigen Wertes spiegelt sich am deutlichsten die ganze Eigenart von Wilhelmj's Künstlerpersönlichkeit. Joachim machte vor einiger Zeit mir gegenüber die Bemerkung: „Ich bin kein Violinist, ich bin Musiker. Daß ich Violine spiele, ist Zufall, ich würde sonst wahrscheinlich Noten abzeichnen, oder sonst etwas Anderes.“ In diesem kleinen „bezeichneten“ Paradoxon liegt trotz alledem ein körnchen Wahrheit, denn bei Joachim hat der Musiker stets den Violinist überwiegen, insofern dessen seine Leistungen oft nach rein technischer Seite hin ungleich waren. Bei Wilhelmj dagegen finde ich eine so innige Verschmelzung von Musiker und Violinist, daß seine Vorträge stets den Stempel absoluter Vollendung an sich tragen. Will man das Spiel Wilhelmj's nach seiner technischen Seite hin analysieren, wären zuerst die Marfagheit und Größe seines Tones hervorzuheben. Kein Geiger der Welt besitzt die sieghafte Kraft, den schmetternden, metallischen Timbre, die Modulationsfähigkeit des Tones, wie ihn Wilhelmj aus seinem Instrument zieht. Aber noch mehr ist seine unfehlbar reine Intonation zu bewundern, bei der die größten und gewagtesten Schwierigkeiten nicht ausreichen, sie auch nur auf einen Moment zu trüben. In diesem Punkt bleibt Wilhelmj geradezu ein „unbegreiflich hohes Wunder“, und Laub hat ganz Recht, als er einmal behauptete, Wilhelmj könne nicht unrein spielen. Diese Reinheit verleiht seinem Doppelgriffspiel einen unvergleichlichen Reiz, und hierin ist er wiederum ohne jeden Rivalen. Von seinem Geiger habe ich je Zergen, Serten, Otaven und Legimen in gleicher Vollendung gehört. Wirt nun schon Wilhelmj durch die fabelhafte Beherrschung des technischen Apparates faszinierend, um so mehr werden wir innerlich gepackt durch die Art seines Vortrages, die sich ebenfalls wesentlich von der anderer Violinisten abhebt. Wilhelmj's Interpretation ist eine durchaus persönliche und daher durchdringt von einem starken, individuellen Subjektivismus. Sein Spiel ist groß, edel, pathetisch, voller Phantasie und Leben. Es sind Aeußerungen eines starken Temperaments, einer bedeutenden, eigenartigen Persönlichkeit, die in ihrer Totalität genossen sein wollen, wie sie geboren werden, denn aus Wilhelmj spricht ein Held zu uns, dem alles kleinliche und Skostkeiten mit dem Publikum oder sonstigen Mächten fern liegen. Unter seinem Vogen klingt jede Komposition wie eine Improvisation, und hierin hat er entschieden Berührungspunkte mit Franz Liszt. War Liszt der Baganant des Klaviers, so ist Wilhelmj der Vize der Violine. Weiden ist das Improvisatorische der Vortragskunst gemein, und Wilhelmj macht man von Seiten einer physischen, konventionellen Kritik denselben Vorwurf, den man einst Liszt machte, daß er nicht genau so spiele, „wie's Brauch der Schule“, sondern zu viel aus dem Vorn seiner eigenen Individualität schöpfe, und daß darunter die festgezeichneten Linien eines Künstlerwerkes leiden würden. Ich halte es jedoch für die größte Manifestation, wenn das Werk eines Komponisten verschmilzt mit der Persönlichkeit des Reproduzierenden, so daß gleichsam eine Neuschöpfung entsteht. Und ein solcher Neuschöpfer ist Wilhelmj und darum im wahren Sinne des Wortes ein Genie. Daß ein Genie nicht die breite, bequeme Heerstraße der Tradition wandeln kann, auf der die Mittelmäßigkeit lärmend dahinjagt, ist wohl selbstverständlich.

*** Bücherfammer,** deren es bekanntlich eine große Menge in England giebt, haben einen neuen „Spleen“ erfinden. Sie sammeln Erstausgaben englischer Schriftsteller in unausgezeichnetem Zustande und mit der ursprünglichen Einbanddecke versehen. Ein gut erhaltenes Werk, Erstausgabe, jedoch in einem andern als dem Originalband, ist nicht viel mehr werth, als sein späterer Neudruck. • Hat das Buch jedoch als unverkäuflicher Schmöker in irgend einer verlorenen Ecke Jahrzehnte lang geschlummert, so werden fabelhafte Preise dafür bezahlt. So wurde kürzlich Lord Byron's „Curse of Minerva“ für 1200 Mk. zugeschlagen. „Kenner“ behaupten, der Werth eines solchen Exemplars beruhe in dem Umstande, daß des Verfassers Auge das Werk in eben solchem Zustande gesehen habe. Gladstone gehört auch zu den Bücherjägern; er giebt aber weniger

auf das Aeußere eines Werkes, als auf den Inhalt. Noch unlängst pflegte er alle Londoner Antiquare persönlich aufzusuchen. Jetzt läßt er sich alle Kataloge zuschicken, trifft daraus seine Auswahl und verlangt alsdann die Zusendung des Gewählten, abzüglich 10 pCt. Rabatt. Der gewöhnliche Sterbliche erhält von Antiquaren keinen Rabatt, aber beim „Grand Old Man“ wird ein Auge zugedrückt, weil er ein so guter Kunde ist. In fast allen besseren Londoner Antiquariaten kann man derartige, von Gladstone eigenhändig beschriebene Kataloge mit Bestellungen sehen.

Kleine Chronik.

Am 16. und 17. März fand an der Anthorschen höheren Handelschule in Gera die diesjährige mündliche Reifeprüfung statt. Sämmtliche Abiturienten haben dieselbe bestanden und sich mit dem Reifezeugniß den Befähigungsnachweis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben.

Vier Kinder aus Trebsen (Königreich Sachsen) genossen die Wurzeln des Wasserfischierlings, die sie für Kalms oder Sellerie hielten. Ein neunjähriger Knabe starb kurz darauf, die anderen drei Kinder hofft man zu retten.

Während einer Generalversammlung des katholischen Arbeitervereins im „Eintrachtssaal“ zu Ratibor stürzte der mächtige Gastrolenleuchter mit gewaltigem Krache herab. Wunderbarer Weise wurde nur eine Person, der Oberaplan Flaska, verletzt, obwohl der Gesamtverband und die Ehrengäste unter dem Kronleuchter saßen.

Sir Blundell Maple, der große englische Rennkallbesitzer, hat, wie man der „Sport-Welt“ aus London telegraphirt, den Jockey N. Watts, in Deutschland bekannt durch seinen Sieg auf „Trachenberg“ im Norddeutschen Derby des Jahres 1882, für 6000 Pfund (120,000 Mk.) auf drei Jahre engagirt.

In Chicago wird sich gleichzeitig als Aussteller und ausgestellter Gegenstand auch ein „Wunderkind“ aus Koburg befinden. Es ist dies der 6½-jährige Knabe M., der schon seit Jahren ein seltenes Geschick im Modelliren mit Brodteig an den Tag gelegt hat und nun die von ihm gefertigten Gegenstände, Thiere und Thierköpfe in Chicago zur Schau stellen und unter den Augen der Ausstellungsbesucher neue Arbeiten ausführen wird.

Vermischtes.

*** Von Jules Ferry.** Die französischen Blätter werden nicht müde, Erinnerungen an Ferry zum Besten zu geben, weniger bekannte Geschichten aus seinem Leben zu veröffentlichen und bekanntere Ereignisse, als Zeugnisse für seine Charaktereigenschaften wieder aufzufrischen. So gut wie vergessen ist folgende Episode: In Strassburg-Land war ein Mandat erledigt, und Ferry ließ sich durch die dortigen Demokraten bestimmen, die Kandidatur anzunehmen. Der Varier Advokat hatte wenig Erfahrung darin, wie man mit ländlichen Wählern, zudem im Elsaß, umzugehen hat. Nun war damals gerade viel die Rede von der württembergischen Volkspartei, die durch ihre planmäßige Agitation große Erfolge erzielt hatte. Jules Ferry schrieb an Karl Mayer, ob er nicht bei der Volkspartei ein wenig in die Schule gehen dürfte. Da die deutschen Demokraten und auch Liberalen damals die Abneigung der französischen Republikaner gegen Napoleon theilten, so glaubte Karl Mayer das Ansuchen nicht abschlagen zu sollen, und so kam es, daß Jules Ferry ein paar Tage als Gast der Volkspartei eine Agitationsreise in den schwäbischen Dörfern mitmachte. Aber er fiel bei der Wahl im Elsaß nichtsdestoweniger durch. — Ganz einmüthig werden des Verstorbenen Muth und Kaltblütigkeit gelobt, Eigenschaften, von denen er wiederholt außerordentliche Proben abgelegt hat. So namentlich während der Belagerung in Paris. Am 31. October 1870 war die Regierung der Nationalverteidigung, zu der auch Ferry gehörte, auf dem Stadthaus von einem wüthenden Pöbelhaufen, der die Demission der Regierung und die Proklamtion der Kommune verlangte, gefangen genommen. Wie Jules Simon, einer der Gefangenen, erzählt, drängte sich die tobenende Menge in den Sitzungssaal, beschimpfte die Mitglieder der Regierung und zeigte Lust, sich an ihnen zu vergreifen. Sie saßen hinter ihrem grünen Tisch wie in einem Schraubstocke. Da stand Ferry auf und schritt, gefolgt von Trochu, energisch auf die Menge zu, die verhaßt den Weiden Was machte und sie gehen ließ. Draußen ließ Ferry sich sofort das Oberkommando über die Nationalgarde übertragen, ließ eine Anzahl Bataillone zusammentrommeln und umzingelte mit ihnen das Stadthaus, in welchem plötzlich die Aufrührer sammt ihren Gefangenen saßen. Aber jetzt galt es, die Leuteren zu befreien. Sie hatten alle, Jules Favre, Jules Simon, Magnin, Garnier-Bages u. i. w., sich geweigert, ihr Entlassungsgeheiß zu unterzeichnen; zuletzt waren sie vom Tisch weg in einen Erker gedrängt worden, wo man sie bewachte; die Gehehranten blieben beständig auf sie gerichtet, den ganzen Nachmittag, die ganze Nacht hindurch. Jeder Augenblick konnte ihnen den Tod bringen. Aber sie verloren die Hastung, sogar den Humor nicht. Der Eine erbat sich eine Cigarette, der Andere ein Glas Wasser, und Jules Favre schlief sogar hin und wieder ein Viertelstündchen. Endlich, um 4 Uhr Morgens, sprang die gegenüberliegende Flügeltür auf, und herein stürzte Jules Ferry, hinter ihm die Nationalgarde mit blinkender Waffe. Auf einem geheimen Gange hatte er die Nationalgarde ins Stadthaus geführt. Die überumpelten Aufständischen wollten zu ihren Gewehren greifen, aber schon stand Ferry auf dem grünen Tische und rief mit Stentorsstimme: „Ihr seid gerungen, Ihr seid auf Gnade und Ungnade in unseren Händen! Diesmal soll Euch noch verziehen werden, aber macht, daß Ihr augenblicklich fortkommt! Wenn Ihr wieder anfangt, seid Ihr verloren!“ Wie begossene Pudel zogen sie ab, Ferrys Energie hatte gesiegt.

— Das Rauhe Haus — entstanden aus Rouges-Haus — zu Horn bei Hamburg hat sich aus dem kleinen Anfang, den D. Wichern 1833 in seiner frohbedeckten Hütte mit der Aufnahme von 3 armen Knaben machte, zu reicher Blüte entwickelt. In seinen Familienhäusern hat es mehr als 2000 Kindern aus ganz Deutschland Obdach und christliche Erziehung gewährt. In seinen Brüdern hat es Scharen von tüchtigen Hilfskräften — im Ganzen gegen 700 — für die mannigfachen Werke der inneren Mission herangebildet und in alle Welt hinausgeschickt: 185 in Rettungs- und Waisenhäusern, 154 in Herbergen zur Heimath und Arbeiterkolonien, 92 als Stadtmissionare, 42 als Hausväter an Armenhäusern u. s. w., 1200 Kinder stehen heute in Rettungs- und Waisenhäusern, 2000 in Gemeindefamilien, 7000 sonntäglich in Sonntagschulen, 6—7000 Personen in Männer- und Jünglingsvereinen unter Brüdern vom Rauhen Hause. In 60 Herbergen mit 3000 Betten gewährt sie jährlich 3—400,000 Wanderern, in 6 Arbeiterkolonien 1000 Heimathlosen christliche Fürsorge u. s. w. Die Beziehungen des Rauhen Hauses zur Provinz Hessen-Nassau sind mannigfache. Von Bedeutung war D. Wicherns reformatorische Thätigkeit auf dem Gebiet des Rettungswesens. Unter seinem Einfluß wurde die Anstalt Hof Reich bei Schlüchtern nach dem Muster des Rauhen Hauses eingerichtet. Diese Anstalt wie auch das Rettungshaus Nieder-Erlenbach werden von Rauhäusler-Brüdern geleitet. Auch die Idiotenanstalt zu Schenern bei Kassel, eine der blühendsten Anstalten der Provinz, die Hunderten von Kindern geistlichen und geistigen Segen gebracht hat, stand von Anfang an unter Rauhäusler-Brüdern. Mehr als 20 Hilfskräfte hat das Rauhe Haus jener Anstalt überlassen. Zwei weitere Brüder sind Aufseher an der großen Erziehungsanstalt zu Wabern, einer ist Lehrer in Gießenhausen, andere sind Hausväter an den Herbergen zur Heimath in Cassel und Frankfurt a. M. Für 150 Knaben aus der Provinz ist Aufnahme ins Rauhe Haus erbeten worden, und Vielen von ihnen ist der Aufenthalt hier zu großem Segen geworden.

* Die Millionärin als Volksschullehrerin. Das „N. W. Tagbl.“ berichtet aus Wien: Aus Anlaß der Beschwerde mehrerer Volksschullehrerinnen kam der Verwaltungsgerichtshof vor einigen Tagen in die Lage, darüber zu entscheiden, ob auch solche Lehrerinnen Anspruch auf die gesetzlich normirte Pension haben, welche auf Grund ihrer günstigen Vermögensverhältnisse einer Pension eigentlich entbehren könnten. Unter den Beschwerdeführenden befand sich auch eine Lehrerin, die ein Vermögen von mehr als einer Million Gulden und ein Haus besitzt; sie war nämlich Witwe eines Privatiers, der sie zur Erbin seines gesamten Vermögens eingesetzt hatte. Diese Dame oblag dem Amte einer Jugendbildnerin zuletzt in einem kleinen Orte des Kronlandes Oberösterreich. Als sie nach zwanzigjähriger Thätigkeit als öffentliche Volksschullehrerin im Oktober vorigen Jahres um ihre Pensionierung ansuchte, wurde ihr die Zahlung der Pensionsbezüge mit der Begründung verweigert, daß sie einer Pension nicht bedürfe, indem sie ein zu anständigen Lebensunterhalte mehr als hinreichendes Vermögen besitze. Die Lehrerin rekurrierte gegen diese Entscheidung ohne Erfolg durch alle Instanzen und machte schließlich in einer Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof geltend, daß es ihr nicht um den materiellen Vortheil, sondern nur um Feststellung eines wichtigen Prinzips zu thun sei. Sie habe als Lehrerin ihre Pflicht erfüllt, es sei deshalb nicht einzusehen, weshalb sie einer Pension nicht ebenso theilhaftig werden solle, wie alle anderen Lehrerinnen. Nach dem Geiste des Volksschulgesetzes sei die Pension jedem Lehrer und jeder Lehrerin zu bezahlen; das Gesetz spreche nicht von armen und reichen Lehrern, sondern nur von Lehrern überhaupt. Der Verwaltungsgerichtshof gab der Beschwerde Folge und erkannte, daß der beschwerdeführenden Lehrerin eine Pension in dem gesetzlich bestimmten Maße auszufolgen sei.

* Ueber die deutschen Gasthäuser im sechzehnten Jahrhundert trägt der neuerdichtene 7. Band der „Bibliothek des Humors“ mancherlei Unterhaltendes zusammen. Eine der zuverlässigsten und zuverlässigsten Schilderungen stammt aus der Feder des großen Gelehrten Erasmus von Rotterdam, der sich über das deutsche Wirthshaus seiner Zeit so äußert: Bei der Ankunft grüßt Niemand, damit es nicht scheine, als ob sie viel nach Gästen fragten; denn sie halten es für schmutzig und niederträchtig und des deutschen Grußes unwürdig. Nachdem du lange geschrien hast, steht endlich Einer den Kopf durch das kleine Fensterrahmen der geheizten Stube heraus, gleich einer aus ihrem Hause hervorschauenden Schildkröte. Diesen Heraussehenden muß man nun fragen, ob man hier einkehren könne. Schlägt er es nicht ab, so ersiehst du daraus, daß du Platz haben kannst. Die Frage nach dem Stall wird mit einer Handbewegung beantwortet. Dort kannst du nach Belieben dein Pferd nach deiner Weise behandeln, denn kein Diener legt eine Hand an. Ist es ein berühmteres Gasthaus, so zeigt dir ein Knecht den Stall. Wenn du etwas tadeltst oder irgend eine Ausstellung hast, so hörst du gleich die Rede: „Ist es dir nicht recht, so suche dir ein anderes Gasthaus.“ Heu wird in den Ställen ungenügend und sparsam gereicht und fast ebenso theuer wie der Safer selbst verkauft. Ist das Pferd besorgt, so begiebst du dich, wie du bist, in die Stube, mit Stiefeln, Gewäd und Schmutz. In dieser allen Gästen gemeinsamen Stube ziehst du die Stiefel aus, bequeme Schuhe an und samst auch das Hemd wechseln. Die vom Regen durchnässten Kleider hängst du am Ofen auf und stellst dich, um dich zu trocknen, selbst an ihn. Kommt du um 4 Uhr Nachmittags an, so wirst du doch nicht vor 9 Uhr speisen, nicht selten erst um 10 Uhr, denn es wird nicht eher aufgetragen, als bis sich Alle eingefunden haben, damit auch Allen dieselbe Bedienung zu Theil werde. So kommen in demselben geheizten Raum häufig achtzig oder neunzig Gäste zusammen, Fuhrleute, Reiter, Kaufleute, Schiffer, Fuhrleute, Bauern, Knaben, Weiber, Geunde und Kranke. Hier kommt der Eine sich das Hauptkorn, dort wickelt sich ein Anderer den Schweiß

ab, wieder ein Anderer reinigt sich seine Schuhe oder Reiterstiefel, Jenseit stößt der Knoblauch auf. Wenn es schon spät am Abend ist und keine Ankömmlinge mehr zu hoffen sind, tritt ein alter Diener mit grauem Bart, gekleidetem Hauptkorn, grämlicher Miene und schmutzigem Gewande herein, läßt seinen Blick still zählend nach der Zahl der Anwesenden umhergehen und den Ofen desto stärker heizen, je mehr er gegenwärtig sieht. Dann geht er ab, kommt aber bald wieder und legt auf so vielen Tischen, als er für die Zahl der Gäste hinreichend glaubt, die Tischtücher auf, grob wie Segeltuch; für jeden Tisch bestimmt er mindestens acht Gäste. Bald kommen mit großem Gepränge die Schüsseln. Die erste bietet fast immer Brodbüchsen mit Fleischbrühe, oder, ist es ein Fast- oder Fischtag, mit Brühe von Gemüse übergossen. Dann folgt eine andere Brühe, hierauf etwas von aufgewärmten Fischarten oder Bäckfleisch oder Fleisch. Wieder eine Musart, hierauf fettere Speise, bis dem wohlgekömmten Magen gebratenes Fleisch oder gekochte Fische von nicht zu verachtendem Geschmack vorgesetzt werden. Aber hier sind sie sparsam und tragen sie schnell wieder ab. Am Tische muß man bis zur vorgeschriebenen Zeit sitzen bleiben, und diese, glaube ich, wird nach der Wasseruhr gemein. Es ist unglücklich, welches Lärmen und Schreien sich erhebt, wenn die Köpfe vom Trinken warm werden; Keiner versteht den Andern. Ist endlich der Käse abgetragen, der ihnen nur schmachtend erscheint, wenn er sinkt oder von Wärmern wimmelt, so tritt jener Värige auf mit der Speisetafel in der Hand, auf die er mit Kreide einige Kreise oder Halbkreise gezeichnet hat. Diese legt er auf den Tisch hin, still und trüben Gesichts wie Charon. Die das Geschreie kennen, legen, und zwar Einer nach dem Andern, ihr Geld darauf, bis die Tafel voll ist. Dann merkt er sich Diejenigen, die gezahlt haben, und rechnet im Stillen nach; fehlt nichts an der Summe, so nickt er mit dem Kopfe. Wünscht ein von der Reize Ermüdeten gleich nach dem Essen zu Bett zu gehen, so heißt es, er solle warten, bis die Hebräer sich niederlegen.

* Die Damen und der Tabak. Man liest in der „Süddeutschen Tabakzeitung“: In einem Büchlein „Pour ou contro le Tabac, Paris“ wird eine Art Abkündigung über die Vortheile oder Nachtheile des Rauchens veranlaßt. Sämmtliche Damen, die ihr Urtheil der „Equipe“ Aurelien Scholls mitgetheilt, sind vom Rauchen mehr oder minder entzückt. Wir entnehmen dem Büchlein folgende drei Velleis: „Sie verlangen meine Meinung für oder gegen den Tabak. Ich beileibe mich, Ihnen dieselbe mitzutheilen. Ich bin weder für noch gegen denselben, da er mir zu viel Unannehmlichkeiten bereitet, als daß ich gegen ihn sprechen möchte, und zu viel — Unannehmlichkeiten, um für ihn sprechen zu können. Josephine Soular.“ — „Jawohl, ich rade und ich glaube sogar, das ich Cigaretten recht gern rauche. Es amüsiert mich überdies, die Leute zu beobachten, welche in einen Salon eintreten und es übel nehmen, wenn man darin raucht. Herzogin de Uzès.“ — „Ich rauche während meiner Beschäftigung ein hübsches Quantum orientlicher Cigaretten, habe aber noch nicht gemerkt, daß dasselbe lähmend auf den Geist gewirkt hätte. Sobald ich etwas davon bemerken sollte, werde ich mich breiten — nicht etwa, mich zu bessern, indem ich dieier so angenehmen Gewohnheit entsage, sondern meine Zeitgenossen und Genossinnen durch Ihre Zeitung darauf aufmerksam zu machen. Louise Abbéma.“

Lezte Nachrichten.

Berlin, 25. März. Eine Versammlung von 800 Innungsmeistern nahm gestern Stellung zum Schneidereistreich. Kein Streikender soll zu höherem Lohn angestellt, außerdem von jedem Meister eine Liste der Streikenden geführt werden. Verhandlungen mit dem Streik-Comité wurden abgelehnt und jedem Arbeiter überlassen, seine Forderungen selbst zu stellen. (Frfr. 3.)

Hannover, 25. März. Auf die Petition an den Kaiser wegen Erhaltung des Hoftheaters als königlichen Instituts erfolgte eine befriedigende Zusage.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 25. März. Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 299 1/2, Disconto-Commanbit 196.20—195.90—196, Lombarden 96 1/2, Gotthardbahn-Actien 158.80, Laurahütte-Actien 115.20, Bochumer 139.80—140, Gelsenkirchen 150.80, Harpener 139.50, 3% Portugiesen —, Schweizer Central 121.50, Schweizer Nordost 109.80, Schweizer Union 76.20, Dresdener Bank 154.50, Darmstädter Bank 144, Berliner Handels-Gesellschaft 150.80. Tendenz: abgeköhlt.

Geschäftliches.

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 3367

Handschuhe, Glacé- u. seidene, Grabatten, Hosenträger empf. in größ. Ausw. zu bill. Pr. Giov. Scappini. Handschuhe, Michelsb. 2. 6379

Blissblaues Küchengeschirr ohne Risse und Schrammen erzielt man nur mit Hilfe unseres, bei den Hausfrauen so sehr beliebten „Weißen Metall-Puker“, der in jedem besseren Droguen- und Colonialwarengeschäfte vorrätig ist. Möthigenfalls wende man sich direct an (Pa. 756) 215 Aug. Löh Söhne, Berlin S.W.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 56 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 7.